universität wien

DIPLOMARBEIT

Titel der Diplomarbeit

„Die juridische Terminologie der russo-ruthenischen Ausgabe des Landesgesetz- und Regierungsblattes für das Kronland Ungarn von 1850“

Verfasserin

Veronika Eschbacher

angestrebter akademischer Grad

Magistra der Philosophie (Mag.phil.)

Wien, 2012

Studienkennzahl lt. Studienblatt:	A 243 361
Studienrichtung lt. Studienblatt:	Diplomstudium Slawistik Russisch
Betreuer:	Ao. Univ.-Prof. o. Prof. Mag. Dr. Michael Moser

Inhaltsverzeichnis

Einleitung……5

1. Die Ruthenen im Habsburgerreich im 19. Jahrhundert……7

2. Das „Allgemeine Reichsgesetz- und Regierungsblatt für das Kaiserthum Oesterreich“…...8
2.1 Historische Hintergründe der Entstehung und konkreter Ausformung ……8
2.2 Der Entwicklungsstand der ukrainischen Sprache um 1850……..10
2.2.1 Verwaltungssprache in Galizien……12
2.3 Die Ruthenische Separatausgabe der Juridisch-Politischen Terminologie…… 14
2.3.1 Entstehung und Sprache……14
2.3.2 Eigenheiten der juristischen Fachsprache und ihrer Übersetzung…..16
2.3.3 Separatausgabe und Übersetzung in der Praxis……17

3. Der Übersetzer der Landesgesetzblätter für das Kronland Ungarn: Ivan Rakovs’kyj……18
3.1 Biografie……18
3.1.1 Vita I. Rakovs’kyjs nach der Encyclopedia of Ukraine……18
3.1.2 Vita I. Rakovs’kyjs bei F.F. Aristov……19
3.1.3 Herausgebertätigkeit I. Rakovs’kyj’s in den 1850er Jahren und die Behörden……20
3.1.4 Kontakte I. Rakovs’kyj’s im russophilen Umfeld……23
3.1.4.1 Russophilie……23
3.1.4.2 Zum Verhältnis galizische – transkarpathische Ruthenen……24
3.1.4.3 Die ungarischen Ruthenen während der Niederschlagung des ungarischen Aufstandes 1848-49……26
3.1.4.4 Konkrete russophile Akteure rund um I. Rakovs’kyj ……27
3.2 Die Sprache Ivan Rakovs’kyjs……29
3.2.1 Sprachfelder I. Rakovs’kyjs……29
3.2.2 Allgemeines zur Sprache der Übersetzungen der Gesetzessammlungen.31
3.2.3 „Russoruthenisch“…… ……32
3.2.4 Das Wörterbuch von J. A. Schmidt……33

4. Empirischer Teil……34
4.1 Das Korpus der Untersuchung……35
4.2 Einleitende Bemerkungen zum Glossar……36
4.3 Glossar……38

5. Zusammenfassung und Conclusio……104

6. Резюме……108

7. Literaturverzeichnis……114

Anhang……117

Einleitung

Diese fächerübergreifende Diplomarbeit aus den Fachbereichen Russistik und Ukrainistik beschäftigt sich mit der juristischen Terminologie des Landesgesetz- und Regierungsblattes für das Kronland Ungarn von 1850, ruthenische (ukrainische) Fassung. Als die Übersetzung der Gesetzblätter getätigt wurde, konnte von einem schriftsprachlichen Standardukrainisch noch keine Rede sein (wenn auch in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts bereits erste nennenswerte Versuche getätigt waren) - bis kurz davor wurde das Ruthenische noch als polnischer oder russischer Dialekt abgetan. Darüber hinaus waren die meisten Ukrainer Untertanen des russischen Zarenreiches, der andere Teil auf hauptsächlich zwei Kronländer im Habsburgerreich aufgeteilt, die bis zu dem Zeitpunkt einander kaum wahrgenommen hatten: Galizien und Ungarn.

Nicht nur die territoriale Zerstreutheit, auch die sprachideologische war groß: auf der einen Seite standen die Volkstümler, die eine Schriftsprache auf Basis der Volkssprache bevorzugten; ihnen gegenüber standen die Traditionalisten, die das Kirchenslavische beibehalten wollten. Und als dritte Gruppierung, um 1850 noch eher in den Kinderschuhen, das russophile Lager, das sein „Heil" in der Zuwendung zur russischen Kultur und Sprache sah.

Jedes Lager hatte seine eigenen Vorstellungen und Wege, sein Ziel zu erreichen und verfasste seine Schriftwerke – in Ermangelung eines verbindlichen Standards – entsprechend der Gesinnung. Die Grundsatzfrage dieser Arbeit lautet: kann man den hier zur Untersuchung herangezogenen Text, der als *ruthenische* Fassung ausgegeben wurde, wirklich ruthenisch bezeichnen, oder ist es nicht passender, von einer *russo-ruthenischen* Ausgabe zu sprechen?

Im Zuge dieser Fragestellung sollen Themen und Entwicklungen angesprochen werden, die zu solch einer Spezifizierung hinführen und folgende Fragen beantwortet werden: inwieweit war die ukrainische Sprache, die ja erst kurz vorher anerkannt worden war, bereit für die Aufgabe der Verwendung in Rechtstexten? Einen wie großen Einfluss hatte die von einer speziellen Kommission in Wien entwickelte ruthenische juridisch-politische Terminologie auf die tatsächliche Übersetzung der Gesetzesblätter in Budapest? Und nicht zuletzt – wer war der Übersetzer, dem diese Aufgabe übertragen wurde und wie löste dieser die ihm gestellte Aufgabe? Diese und weitere Fragen stellen einen großen Themenblock dieser Arbeit.

Ein grundsätzlicher Fokus wird auf den Zeitraum um 1850, das Jahr der Übersetzung der untersuchten Gesetzesblätter, gelegt; ein zweiter Fokus auf Transkarpatien und Ungarn, die

Heimat des Übersetzers und weiterer ca. 450.000 Ruthenen. Schließlich bildet das Thema Russophilie einen ständig wiederkehrenden Bezugspunkt.

Im ersten Kapitel wird der geografische und historische Raum abgesteckt, im zweiten die geschichtliche Entwicklung, die zur plötzlichen Aufwertung des Ruthenischen im Habsburgerreich führte, erläutert, und auf die damit einhergehenden Schwierigkeiten und Chancen eingegangen.

Kapitel drei befasst sich intensiv mit dem Redakteur (Übersetzer) des Landesgesetzblattes, seinem Hintergrund, Umfeld und seinen Überzeugungen, in welche Richtung die Sprachenfrage für die Ruthenen gelöst werden sollte: immerhin drehte sich Mitte des 19. Jahrhunderts viel um die eigene Geschichte, die eigene Identität und Zugehörigkeit – dabei kommt der Sprache eine herausragende Funktion zu. Nicht zuletzt soll auch hier auf die Rezeption der Sprache Rakovs'kyjs und weiterer seiner Zeitgenossen kurz eingegangen werden.

Im empirischen Teil werden in Form eines alphabetisch geordneten Glossars Termini aus den Landesgesetzblättern mit Strafrechtsbezug hervorgehoben und diese mit einerseits den modernen ukrainischen, russischen und polnischen Entsprechungen sowie andererseits mit einschlägigen Wörterbüchern aus dem 19. Jahrhundert abgeglichen. Auf diesem Weg soll eine Spezifizierung der Sprache über die Betrachtung der Lexik und Orthographie erreicht werden. Die Methodik dieser Arbeit gründet somit auf einer umfassenden Analyse von Primärquellen, die durch Analyse und Recherche einschlägiger Sekundärliteratur ergänzt wird.

Die Forschungsfrage wird in der anschließenden Zusammenfassung der wichtigsten sprachlichen Tendenzen der Übersetzung des Gesetzestextes beantwortet.

1. Die Ruthenen im Habsburgerreich im 19. Jahrhundert

Unter dem Begriff *Ruthenen* wurden im Habsburgerreich jene Ostslawen zusammengefasst, die Ende des 19. Jahrhunderts die Bezeichnung „Ukrainer" annahmen.[1] Diese waren geografisch vor allem in den Kronländern Ungarn und Galizien[2] bzw. der heutigen Ukraine, Ungarn, der Slowakei sowie Polen angesiedelt. Der Großteil der Ruthenen unterschied sich vor allem durch die Zugehörigkeit zum griechisch-katholischen Glauben[3] und ihre Sprache von den anderen Völkern, mit denen sie in politischen Einheiten verbunden waren.[4]

Neben den galizischen Ruthenen, die hauptsächlich Ostgalizien bewohnten, soll in dieser Arbeit vor allem das Augenmerk auf die Karpato-Ruthenen und ihre Entwicklung gelegt werden[5], die territorial zum Königreich Ungarn gehörten. Ivan Rakovs'kyj, der Übersetzer des Textes der Untersuchung, war Karpato-Ruthene.

Im Königreich Ungarn waren die Karpato-Ruthenen auf die Komitate Mármaros, Ugocsa, Bereg, Ung, Zemplén, Sáros, Zips (Szepes), Gömör und Abauj aufgeteilt, ein Gebiet von über 14.000 km^2, wobei sie nicht in allen Teilen eine ethnische Mehrheit darstellten.[6] Laut Volkszählung von 1851 waren von insgesamt 14,8 Mio. Slawen der Habsburgermonarchie 440.600 Ruthenen in Ungarn wohnhaft[7], wobei diese vor allem die gebirgigen Teile des Landes, die sog. *Verchovyna*, besiedelten. Zu den wichtigsten Städten zählten Ungvár

[1] Die Volkszählung 1851 teilte die habsburgischen Slawen in Nordslawen und Südslawen. Unter die Nordslawen fielen der tschechische Stamm, die Polen sowie der sog. russische Stamm. Unter letzere fielen u.a. die „Ruthenen (Russinen) oder Klein-Russen in Galizien", die wiederum unterteilt wurden in einerseits „eigentliche Galizier (Roth-Russen) und andererseits Lodomerier und Gebirgs-Ruthenen (Boiker, Huzulen). Der Begriff *Russinen* wurde also im historischen Kontext als Synonym für Ruthenen gebraucht, heute für die Bezeichnung einer Volksgruppe, die sich am westlichen und südwestlichen Siedlungsraum der Ostslawen befindet und sich im modernen Kontext als unterschiedlich von den Ukrainern betrachtet. Bei der Anzahl der Ruthenen in Ungarn wurden noch Lemmaken und Lissaken extra ausgewiesen, wohl um auf ihre Herkunft aus dem galizischen Raum hinzuweisen. Erwähnt seien auch die Ruthenen der Bukowina. Vgl. CZOERNIG 1857, 77 bzw. vergl. auch MOSER 2007, 7

[2] Offizieller Name für das Kronland Galizien war „Königreich Galizien und Lodomerien". Es entstand infolge der ersten Teilung Polens 1772 zwischen Russland, Österreich und Preußen. Lemberg wurde in Folge zur landesfürstlichen Hauptstadt ernannt.

[3] 1649 stellten sich einige ruthenische (ehemals orthodoxe) Priester Transkarpatiens unter den Gehorsam von Rom und begründeten somit die sog. „Unierte Kirche" bzw. später als „Griechisch-Katholische Kirche" bezeichnet, die zwar Rom folgte, aber den griechischen Ritus beibehielt.

[4] Hier ist anzumerken, dass von allen Ukrainern ca. 20% auf Österreich-Ungarn (mit Galizien und Lodomerien, Transkarpatien und Bukowina) entfielen, die restlichen 80% im Russischen Reich lebten. Vgl. MARK 1994, 55

[5] Die Karpaten waren jahrhundertelang kaum besiedelt; gemäß ungarischer Historiker dauerte die Kolonisation vom 13. bis ins 17. Jahrhundert und ging von Galizien aus. Das Volk wird schließlich unter dem Namen Karpato-Ruthenen bzw. Karpato-Ukrainer bekannt. Vgl. ŽEGUC 1965, 12

[6] Vgl. ŽEGUC 1965, 11

[7] Im Gegensatz zu 2,3 Mio. Ruthenen in Galizien und 142.000 Ruthenen der Bukowina (Huzulen); weitere Details siehe CZOERNIG 1857, 77

(Užhorod, heute Ukraine), Munkács (Mukačevo, heute Ukraine), Szighet (heute Sighet, Rumänien) und Huszt (Chust, heute Ukraine).[8]

Die Ruthenen Ungarns waren somit nicht in einer eigenen politisch-administrativen Einheit verankert; man definierte sich vor allem über die Kirche und ein stark ausgeprägtes Stammesbewusstsein, ein eigenes historisches Bewusstsein fehlte.[9]

Mitte des 19. Jahrhunderts dominierten Nationalbestrebungen den politischen Diskurs des Habsburgerreiches. Bestehende nationale Identitäten wurden ausgebaut, andere geboren und zum Ausgangspunkt für Forderungen an die Habsburgermonarchie erhoben. Die Bildung eines eigenen nationalen ruthenischen Bewusstseins gestaltete sich jedoch nicht einfach: dies war äußerst umfassenden Einflüssen Ungarns und Russlands, aber auch von Seiten der Slowaken ausgesetzt. Das ruthenische Volk, das bisher als Untertan des ungarischen (bzw. in Galizien polnischen) Adels durch die Jahrhunderte gegangen war, stand in der kulturellen Identitätsfrage – und hier vor allem in der Sprachenfrage - am Wendepunkt: sollte man sich der russischen Kultur anschließen, sich den Magyarisierungsbestrebungen der Ungarn hingeben bzw. in den Slowaken aufgehen oder gar selbstständig werden, und wenn ja, wie?[10]

2. Das „Allgemeine Reichsgesetz- und Regierungsblatt (ARRB) für das Kaiserthum Österreich“

2.1 Historische Hintergründe der Entstehung und konkrete Ausformung

Am 4. März 1849 proklamierte Kaiser Franz Joseph I. im Olmützer Manifest eine zentralistische Verfassung (sog. „oktroyierte“ Verfassung) und setzte die föderalistische Verfassung („Kremsierer Entwurf“) damit außer Kraft. Dadurch war den Emanzipationsbestrebungen der verschiedenen Nationen des Habsburgerreiches vorerst wieder ein Riegel vorgeschoben. Jedoch, die Ereignisse des Revolutionsjahres 1848 in Betracht ziehend, kam man nationalen Bedürfnissen nach, indem man die Gleichberechtigung und unbehinderte Entwicklung aller Nationalität proklamierte[11] und sich für umfangreiche Zugeständnisse in der Sprachenfrage entschied – wohlwissend, dass die zentrale Macht Wiens und des Monarchen damit nicht tangiert würden.

[8] ŽEGUC 1965, 12

[9] Freilich gab es auch für die Karpato-Ruthenen Bemühungen, nach romantischem Vorbild der Zeit eine eigene Geschichte zu rekonstruieren, die jedoch viel auf irrtümlichen Deutungen, zweifelhaften Quellen und Wunschdenken beruhte. Vgl. ŽEGUC 1965, 13-15

[10] Vgl. ŽEGUC 1965, 15-16

[11] Vgl. ARRB 1849, I

Im Kaiserlichen Patent vom 4. März 1849 wurde festgelegt, dass sämtliche Reichs- und Landesgesetze, Patente und Verordnungen und Regierungserlässe – ungeachtet ihrer Verbindlichkeit im ganzen Reich oder nur in einzelnen Teilen – in einem „Allgemeinen Reichsgesetz- und Regierungsblatt" zu veröffentlichen sind. Somit wurde gleichzeitig das sog. „formale Publikationsprinzip", mit dem ein Gesetz durch Aufnahme in ein offizielles Gesetzblatt als kundgemacht gilt, eingeführt. Die ARRB sollten in allen landesüblichen Sprachen der Monarchie ausgegeben werden und die Fassungen in den Einzelsprachen auch als „gleich authentisch"[12] gelten, was „eine außerordentliche Aufwertung aller berücksichtigter Sprachen und ihrer Rolle in der Administration der Monarchie [bedeutete]."[13] Grundsätzlich sind zwei Gesetzespublikationen zu unterscheiden: erstens das „*Allgemeine Reichsgesetz- und Regierungsblatt*", das in (inklusive der deutschen) zehn Sprachen ausgegeben werden sollte und in Wien erstellt wurde.[14] Dies sollte alle Reichs- und Landesgesetze erhalten, alle kaiserlichen Patente und Verordnungen sowie Ministerialverordnungen – unabhängig von ihrer Gültigkeit für das gesamte Reich oder für einzelne Kronländer.[15] Zweitens wurde bestimmt, dass in jedem einzelnen Kronland ein „*Landesgesetz- und Regierungsblatt"* – mit beigefügter deutscher Übersetzung jeweils auf der rechten Seite der Publikation der anderen Sprache gegenübergestellt – zu erscheinen habe.[16] Dieses wiederum enthielt

> „a) das Datum und die den Inhalt bezeichnende Aufschrift aller jener Gesetze und Verordnungen, welche durch das Reichsgesetzblatt kundgemacht wurden, so wie die Nummer und den Tag der Ausgabe des betreffenden Reichsgesetz- und Regierungsblattes, dann die Landesgesetze des betreffenden Landes ihrem vollen Inhalte nach; b) alle von den Landesbehörden erlassenen Verordnungen, Verfügungen und Belehrungen über öffentliche Angelegenheiten".[17]

Die Landesgesetz- und Regierungsblätter bestehen somit zu einem nicht unwesentlichen Teil aus aneinandergereihten Gesetzesüberschriften mit nur sehr kurzen Angaben zum Inhalt des Gesetzes. Mit §4 des ARRB 1849 wurde aber auch bestimmt, dass die Landesgesetz- und Regierungsblätter *in* den einzelnen Kronländern anzufertigen waren – wo genau und in welchen Sprachen genau für welches Kronland, wurde im Kaiserlichen Patent jedoch noch offen gelassen. Für Galizien wurden schließlich Ausgaben in folgenden Sprachen

[12] §1, ARRB 1849, III
[13] Vgl. MOSER 2002b, 79
[14] Zur Auswahl der Sprachen vgl. MOSER 2002b, 81-82. Die ruthenische Sprache wurde erst kurz vor dem Kaiserlichen Patent anerkannt durch die Einrichtung des Lehrstuhls für die ruthenische Sprache und Literatur in Lemberg, den Jakiv Holovac'kyj 1849 besetzte. Davor wurde das Ruthenische weitgehend als polnischer oder russischer Dialekt betrachtet. Vgl. MOSER 2002b, 88
[15] Vgl. §2, ARRB 1849, III
[16] Vgl. §4, ARRB 1849, III
[17] §5, ARRB 1849, III

beschlossen: Deutsch, Deutsch-Ruthenisch und Deutsch-Polnisch,[18] für Ungarn in fünf Sprachen: Deutsch, Deutsch-Romanisch, Deutsch-Ruthenisch, Deutsch-Slowakisch und Deutsch-Ungarisch.[19]

Die für diese Untersuchung herangezogenen Wörter entstammen dem „Landesgesetz- und Regierungsblatt für das Kronland Ungarn", das in Budapest ins Ruthenische übersetzt wurde. Das „Landesgesetz- und Regierungsblatt für das Kronland Galizien"[20] wurde von der Lemberger Statthalterei ins Ruthenische übersetzt.[21]

Die Ministerien für Justiz und Inneres, die mit dem Vollzug des Kaiserlichen Patentes beauftragt wurden, schlossen dem Justizministerium ein „k. k. Redactions-Bureau des Reichs-Gesetz- und Regierungsblattes" an, das die ARRB erstellen sollte und bestimmte die k. k. Hof- und Staatsdruckerei in Wien als Druckort. Geplant für den 1. Oktober 1849, erschien das ARRB erstmalig am 1. November 1849.[22,23]

2.2 Der Entwicklungsstand der ukrainischen Schriftsprache um 1850

Seit der Christianisierung der Kiever Rus' herrschte eine Dualität von Schriftsprache (Latein bzw. Polnisch bzw. Kirchenslawisch) und gesprochener Sprache.[24] Bis zur Anerkennung des Ruthenischen (Ukrainischen) im Habsburgerreich 1848 wurde die gesprochene Sprache der Ruthenen oft – ohne näherer sprachwissenschaftlicher Betrachtung - als polnischer oder russischer Dialekt abgetan.[25]

Unter die Bemühungen für die Schaffung einer ukrainischen *Schrift*sprache in Galizien im 19. Jahrhundert fallen in der wissenschaftlichen Literatur oft nur die Tätigkeiten in den dreißiger Jahren: inspiriert von den romantischen Strömungen der Zeit sollte erstmals Literatur auf Basis der Volkssprache verfasst werden. Hauptakteure dieser Bemühungen waren vor allem junge Kleriker, die gebildete Schicht der Ruthenen. Diese galizisch-ruthenischen Literaturpioniere schlossen sich in der sog. „Ruthenischen Triade" zusammen und versuchten

[18] Vgl. FELLERER 2005, 109
[19] Vgl. WURZBACH VON TANNENBERG 1856, 182
[20] Bzw. ab 1853 das "Landes-Regierungsblatt für das Kronland Galizien und Lodomerien" und ab 1854 das „Regierungsblatt für das Verwaltungsgebiet der Statthalterei in Lemberg" bzw. „für das Krakauer Verwaltungsgebiet", wobei die ruthenische Parallelfassung in Galizien ab 1854 nur mehr im östlichen Landesteil veröffentlicht wurde. Vgl. FELLERER 2005, 113
[21] Vgl. FELLERER 2005, 113
[22] Vgl. ARRB 1849, V-VII
[23] Diese Regelung war nicht von langer Dauer: bereits am 27.12.1852 wurden die mehrsprachigen Ausgaben des ARRB – nicht nur aus den immensen Kosten- und Aufwandsgründen - wieder eingestellt, der alte Zustand der alleinigen Authentizität der deutschen Fassung wieder hergestellt. Die Landesgesetzblätter jedoch wurden weiterhin übersetzt.
[24] Vgl. WENDLAND 2001, 49
[25] Traditionell wird das Ruthenische im Raum Galizien und Transkarpatien zur südwestlichen Dialektgruppe des Ukrainischen gezählt.

– unter Spott und politischem Druck – die „Bauernsprache“ für Literatur, oder aber auch Predigten (also in den klassischen Bereichen einer als „höherwertig“ eingestuften Sprachverwendung) zu gebrauchen.[26] Das Hauptwerk der Gruppe, *Rusalka Dněstrovaja*, erschien 1837 und wird wie die weiteren Publikationen der Gruppe als Versuch gewertet, aus den lokalen, instabilen Mischsprachen eine mehrwertige Schriftsprache zu konzipieren.[27] Dabei war man sich bewusst, dass keine Schriftsprache völlig mit den Dialekten koinzidieren kann.[28]

Davor jedoch verfasste bereits Ivan Mohyl’nyc’kyj in den 20er Jahren des 19. Jahrhunderts in Galizien u.a. eine Grammatik des Ukrainischen sowie einen wissenschaftlichen Traktat über die Stellung des Ukrainischen im slawischen Sprachenverband; auch andere Textsorten, sogar wissenschaftliche Texte,[29] versuchte man mit der ruthenischen Sprache zu bewältigen, wenn die Sprache dieser Arbeiten auch freilich zahlreiche Entlehnungen aus dem Polnischen, Russischen oder Kirchenslavischen aufweisen.[30]

Generell wird die Anzahl der schriftsprachlichen Erzeugnisse der Ruthenen der Habsburgerländer des 19. Jahrhunderts meist unterschätzt, da viele mit dem negativ konnotierten Terminus *jazyčije* beschrieben und somit zugleich abgetan wurden – für die sprachwissenschaftliche Forschung wurden sie so oft als irrelevant ausgeschieden.[31] Mit dem Terminus *jazyčije* wurde die Sprache der westukrainischen Russophilen einerseits sowie jede Varietät des Ukrainischen, das nicht zu einem zufriedenstellenden Maße an der Volkssprache orientiert war, beschrieben; der Terminus fand so Eingang in die meisten Geschichten der ukrainischen Literatursprache und Handbücher.[32] Moser stellt sich aber gegen eine solche Vereinfachung und zeigt in seinen Untersuchungen, wie heterogen und komplex die Sprache dieser Produktionen war. Er spricht sich gegen *jazyčije* als Terminus aus:

> „Wird aber ein sprachlich derartig heterogenes Material, wie es hier vorgestellt wurde, mit einem einzigen Glottonym über einen Kamm geschoren, ist der Bedarf nach einem neuen Zugang zum Gegenstand augenfällig: Der Begriff Jazyčije ist ein einem so eklatanten Maße polysem, dass ihm der Status eines Terminus nicht zugesprochen werden kann“.[33]

[26] Vgl. WENDLAND 2001, 36-37
[27] Das Werk erschien jedoch nur außerhalb Galiziens, in Buda – die Ruthenische Triade wurde von ihrer ersten Publikation 1834 an von Seiten der Lemberger Behörden verfolgt. Vgl. WENDLAND 2001, 36-38
[28] Vgl. MOSER 2006, 188
[29] In der russisch beherrschten Ukraine wurde zu dieser Zeit nur die Belletristik auf Ukrainisch geschrieben. Vgl. MOSER 2001, 95
[30] Vgl. MOSER 2001, 93-95
[31] Vgl. MOSER JAZ, 121
[32] Vgl. MOSER JAZ, 121
[33] Vgl. MOSER JAZ, 141

Er zeigt anhand der Untersuchung unterschiedlicher Textsorten, dass sich „einigermaßen homogene Gruppen“ aus dem unter dem Banner des *jazyčije* vereinten Korpus bilden lassen: das Ukrainisch-Kirchenslavische (mit Interferemen); die „Prosta mova“ in einer Variante, die von kirchenslavischen und mitunter auch russischen Entlehnungen geprägt ist; weiters das Russoruthenische mit unterschiedlichen Abweichungen von der vorrevolutionären russischen Schriftsprache bzw. ein bloß interferenziell geprägtes Russisch; sowie schließlich Idiome, die als Anstrengungen um den Ausbau einer neuen ukrainischen Schriftsprache einzuordnen sind.[34]

Diese Konkretisierung in der Einteilung der Schriftsprache der Produktionen der westlichen Ukraine im 19. Jahrhundert ist generell von großer Bedeutung, im Besonderen aber in Bezug auf diese Arbeit, da damit u.a. die sprachgeschichtliche Dimension des Russophilentums genauer beschrieben werden kann.[35] Zum Russoruthenischen s. Kapitel 3.2.3.

Die Frage der Wahl der Schriftsprache führte unter den Ruthenen zu heftigen Auseinandersetzungen, vor allem ab 1848. Mehrere damit verknüpfte politische Lager kämpften um Vorherrschaft – die Gretchenfrage bestand in der Bestimmung des Ausmaßes, in dem sich die schriftlichen Varietäten des Ruthenischen an das Kirchenslavische, Polnische oder Russische anlehnen sollten und den Einbezug der lokalen Dialekte.[36] Zur Zeit der Entstehung des in dieser Arbeit untersuchten Textes waren all diese Fragen noch weitgehend offen.

2.2.1 Die Verwaltungssprache in Galizien

Um 1800 waren drei Sprachen im Verwaltungs- und Gesetzeswesen in Galizien in Gebrauch: das Lateinische, das Polnische sowie das Deutsche. Der Gebrauch der Sprache variierte je nach Anwendungsbereich – der innere Behördenverkehr z.B. wurde ausschließlich von bereits 1801 bis 1847 in deutscher Sprache besorgt; in Kreisschreiben, die an galizische Unterbehörden versandt wurden, dominierte das Polnische. Je länger die erste Hälfte des 19. Jahrhunderts sich hinzog, desto mehr gewann das Deutsche, erst zu Lasten des Lateinischen,

[34] Vgl. MOSER JAZ, 141

[35] Zu weiteren Vorteilen eines Verzichts auf den Terminus *jazyčije* s. Moser JAZ, 141-144

[36] Es soll hier nicht der Eindruck entstehen, dass die Entwicklung einer ukrainischen Schriftsprache alleine den Ruthenen in Galizien zufiel – immerhin fallen nach der zweiten Polnischen Teilung 1795 etwa 90% des heutigen ukrainischen Territoriums an das russische Zarenreich und auch davor stand schon ein beträchtlicher Teil der Ukrainer unter russischer Vorherrschaft. Weitreichende Russifizierungsmaßnahmen und teilweise Verbote des Ukrainischen sind vom Ende des 17. bis Beginn des 19. Jahrhunderts zu beobachten. Die heutige ukrainische Standardsprache gründet auf den Dialekten um Poltava und Kiew, der galizisch-ukrainischen Varietät werden jedoch große Beiträge zugestanden. Siehe SHEVELOV, George Y.: „Die ukrainische Schriftsprache: 1798- 1965: ihre Entwicklung unter dem Einfluß der Dialekte“, Harrassowitz, 1966

an Einfluss. Im Parteienverkehr – abgesehen von Magistratseingaben von Handwerkern, Repräsentanten und Juden, die wohl Deutsch bevorzugten – herrschte gleichfalls das Polnische vor.[37] Gesetzlich galt in der Zeit vor 1800 für Galizien die Regel der Gesetzespublikation auf Deutsch (als authentischem Text) mit der verpflichtenden Hinzufügung einer polnischen Übersetzung.[38]

Gemessen an der Tatsache, dass laut Volkszählung 1851[39] in Galizien 1,9 Mio. Polen 2,3 Mio. galizischen Ruthen gegenüberstanden, ist das völlige Fehlen des Ruthenischen in der Verwaltungssprache Galiziens sehr auffallend. Berücksichtigt man jedoch einerseits die langjährige Unterdrückung der Ruthenen durch die polnischen Gutsherren und das Fehlen eines Adels oder Bürgertums sowie den oben erläuterten Entwicklungsstand des Ruthenischen, mag die Überraschung geringer sein. Darüber hinaus deutet Fischel einen Umstand an, der zu späterer Zeit noch stärker in den Vordergrund tritt: den Vorwurf des Panslawismus an die Ruthenen:

> „Das ruthenische Volk in Galizien entbehrte wohl mit Rücksicht auf das panslavistische Gespenst selbst jene culturelle Förderung, die anderen zurückgebliebenen Stämmen nicht versagt wurde. Seine völlige Rechtlosigkeit zeigte sich darin, dass es nicht als nöthig erachtet wurde, dieser Nation jenes Mindestmaß von Rücksicht angedeihen zu lassen, welches sonst doch dazu führte, Gesetze des Staates und örtliche Interessen berührende Kundmachungen der Regierung dem Volke in seiner Sprache verständlich zu machen.“[40]

Was für die Unterdrückung der Ruthenen in Galizien gesagt wurde, gilt gleichermaßen für die Ruthenen Ungarns, die sich unter den Ungarn in keiner leichteren Situation befanden. Die Amtssprache des Königreiches Ungarn war bis 1844 das Lateinische.[41]

Somit wird ersichtlich, dass 1849, im Jahr der Anerkennung des Ruthenischen als eigene Schriftsprache durch Einrichtung eines Lehrstuhls in Lemberg, das selbige für die Anforderungen, die mit dieser Entwicklung an sie gestellt waren, kaum gerüstet war. Es gab weder allgemein akzeptierte Grammatiken noch eine frühere Rechtssprachtradition, an die angeknüpft hätte werden können.[42] Die Möglichkeiten, die diese plötzliche Chance aufgetan hatte, brachten die Verantwortlichen fast in ein Dilemma: unter der Vorbedingung des minimal ausgebauten ukrainischen Kultur- und Zivilisationswortschatzes war man ja fast dazu

---

[37] Vgl. FELLERER 2005, 88-99

[38] Dieser Usus wurde 1807 auch gesetzlich verpflichtend eingeführt, wenn auch (neben dem deutschen Original) mit dem Terminus „in der Landessprache“ – als diese wurde in der Praxis das Polnische gewählt, wenn auch das Ruthenische zu den im Lande existierenden Sprachen gezählt wurde. Vgl. FELLERER 2005, 107

[39] Vgl. CZOERNIG 1857, 77

[40] FISCHEL 1910, LV. Dieser stellt an gleicher Stelle auch fest, dass man sich in Galizien, im Osten wie Westen, wenn man der Volkssprache Rechnung tragen wollte, des Polnischen bediente.

[41] Vgl. FUCHSBAUER 2008, 14

[42] S. zur Rechtssprachtradition auch Kapitel 2.3

gezwungen, aus dem Kirchenslawischen oder Russischen oder sogar Polnischen zu entlehnen, immer die Gefahr im Auge, solche Entlehnungen könnten zur Absprache der Eigenständigkeit der ukrainischen Sprache führen.[43]

2.3 Die Ruthenische Separatausgabe der „Juridisch-politischen Terminologie für die slavischen Sprachen Oesterreichs“

2.3.1 Entstehung und Sprache der ruthenischen Separatausgabe

Die oben erläuterten Schwierigkeiten durch die Erfordernisse des Sprachausbaus galten nicht nur für das Ruthenische; von den neun Sprachen, in die gemäß Kaiserlichem Patent übersetzt werden sollte, konnten nur das Polnische und Tschechische eine Sprachtradition für das Rechtsgebiet vorweisen.

Für die restlichen Sprachen, darunter auch das Ruthenische, war eine fast gänzlich neue Gesetzesterminologie zu schaffen.[44] Aus diesem Grund wurde im Juli 1849 vom Justizministerium eine Kommission einberufen, in die die bedeutendsten slawischen Philologen geladen wurden und die ab August 1849 eine juridisch-politische Terminologie ausarbeitete.[45] Für die ruthenische Sektion arbeiteten der Lemberger Universitätsprofessor Jakiv Holovac'kyj[46] sowie der Ministerialrat (Leiter des Schulwesens für Galizien) im Unterrichtsministerium, Gregor Šaškevyč.[47]

Freilich gab es ruthenische Sprachdenkmäler – wie im Vorwort der ruthenischen Separatausgabe angemerkt wird: „Das ruthenische Recht“ (Правда рѹска) aus dem 11. Jahrhundert und das „Litauische Statut“ (Статѹтъ литовскій) aus dem 16. Jahrhundert „sind (…) gewichtige Beweise hiefür, als überhaupt höchst schätzbare Denkmale dereinstiger Blüthe dieser Sprache“, die aber „dann leider nach und nach der Mißgunst späterer Jahrhunderte erlegen ist“.[48] Der Autor des Vorwortes[49] fügt hinzu, dass die ruthenische Sprache seit ihrer Verdrängung aus den Ämtern und Schulen dem „ruthenischen Volke beinahe gänzlich fremd geworden ist“.[50] Er schließt einen Rückgriff auf die Sprachdenkmäler

[43] Die Übernahme von Russismen verbarg also nicht immer einen Angriff auf das Ukrainische, sondern erfolgte aus einer Notwendigkeit. Vgl. MOSER JAZ, 129
[44] Vgl. MOSER 2002b, 82
[45] Die leitenden Grundsätze dazu finden sich in JPT-RUT 1851, IV-V.
[46] Jakiv Holovac'kyj wurde 1849 erster Professor für ruthenische Sprache und Literatur in Lemberg, wechselte jedoch in den frühen 50er Jahren ins russophile Lager. Vgl. MOSER 2002, 100
[47] Vgl. JPT-RUT 1851, VI
[48] JPT-RUT 1851, XI
[49] Der Autor des Vorwortes ist anonymes, stammt aber wohl von Hryhorij Šaškevyč, s. MOSER 2002b, 88 bzw. SLAPNICKA 1974, 449.
[50] JPT-RUT 1851, XI

aus, da die Sprache – ungeachtet dessen, dass sie vorzugsweise nur mündlich weitergetragen wurde – Änderungen erlitten habe, die die „unbedingte Wiederherstellung der alten Formen nicht mehr zulassen".[51] Darüber hinaus sollte die Sprache den *gegenwärtigen* Bedürfnissen genügen, weshalb man vor allem dem gegenwärtigen Zustand der Sprache Berücksichtigung schenken wollte.

Der Vorwortverfasser gibt, wenn auch recht vage, Hinweise auf die sprachliche Grundausrichtung, nach der die Kommission die Terminologie[52] zusammenstellte: bestimmte grammatikalische und orthografische Regeln, die man unverrückt im Auge behalten habe, „stützen sich großentheils auf eigene Forschung, obwohl auch die bisherigen Sprachlehren nicht unbenützt geblieben sind".[53] Es darf davon ausgegangen werden, dass damit die bisherigen Arbeiten Holovac'kyjs gemeint sind.[54]

Das Wörterbuch sollte nicht nur den Übersetzern der ruthenischen Ausgabe dienen, sondern stellte auch den Anspruch, standardisierend zu wirken. Dies wird durch die Bemerkung im Vorwort ersichtlich, dass sich der „sprachkundige Ruthene" durch analoge Bildungen nach dem Vorbild der Wortbildungsgesetze in der Separatausgabe „selbst helfen könne" – dies vor allem auch in Bezug auf Lücken des Werkes.[55]

Schließlich erklärt der Vorwortverfasser, dass man sich aus Gründen der praktischen Brauchbarkeit Fremdwörter (hauptsächlich aus dem Lateinischen) sehr wohl aufgenommen hat.[56] Dies widersprach dem eigentlichen Ansinnen des Purismus der Kommission.[57]

Ende November 1849 waren die Arbeiten der Kommission abgeschlossen;[58] vom Justizministerium wurde beschlossen, nach der böhmisch-slowakischen und der polnischen eine ruthenische Separatausgabe des terminologischen Wörterbuchs, das 17.000 übersetzte

[51] JPT-RUT 1851, XI

[52] Šaškevyč führt im Vorwort auch an, dass aufgrund des Mangels eines ruthenischen Lexikons mehr in die Separatausgabe aufgenommen wurde, als nach einer strengen Auffassung in ein speziell juridisch-terminologisches Wörterbuch gehören würde. Er begründet dies mit Rücksichten auf die praktische Brauchbarkeit und Bedürfnisse der Gegenwart. Vgl. JPT-RUT 1851, XI

[53] JPT-RUT 1851, XII

[54] Auch Moser bemerkt hierzu: „Іншими словами, мовна орієнтація ..., вочевидь, ґрунтувалася передусім на власному виборі відповідальних за цю справу осіб, тобто Якова Головацького, Григорія Шашкевича і Юліяна Вислобоцького". MOSER 2005, 36

[55] Vgl. JPT-RUT 1851, XIII

[56] Vgl. JPT-RUT 1851, XII

[57] Details zu den Grundsätzen der Arbeit der Arbeit Kommission s. MOSER2002b, 84-86

[58] Die Kommission hatte gleichzeitig die Übersetzung der ersten ARRB übernommen, um daraus den nötigen Wortschatz zu bestimmen; ab November 1849 arbeiteten die Redakteure eigenständig. Eine genaue Zusammenschau dieser von der Kommission übersetzten Gesetze vgl. JPT-RUT 1851, VIII

Ausdrücke umfasst, herauszugeben.[59] Der Druck der ruthenischen Ausgabe jedoch verzögerte sich bis Oktober 1851.[60]

Ein für diese Arbeit in diesem Zusammenhang nicht unwesentliches Detail ist an dieser Stelle anzumerken: auch wenn die polnische Separatausgabe als zweite geplant war, wurde vorerst kein eigener Band gedruckt. Dies hatte die Folge, dass sich die ruthenischen Übersetzer nicht an dieser Fassung orientieren konnten – dabei war man doch darauf bedacht, Abstand vom Polnischen zu halten, um die Eigenständigkeit der Sprache zu begründen.[61] Erst 1861 wurde in Krakau ein Rechts- und Administrationswörterbuch[62] herausgegeben, das eine „stark auf Eigenständigkeit abzielende verspätete polnische Adaption der JPT darstellt".[63]

2.3.2 Eigenheiten der juristischen Fachsprache und ihrer Übersetzung

Bei Durchsicht der Gesetze aus 1850 wird man schnell der Tatsache gewahr, dass bereits die damalige deutsche Rechtssprache, die es zu übersetzen galt, eine sehr ausdifferenzierte und in ihrer Entwicklung weit fortgeschrittene war; charakteristisch waren (und sind) u.a. komplexe Nominalphrasen und Komposita. Nicht zu unterschätzen ist auch die Tatsache, dass sie auf einem politischen und Rechtssystem aufbaute, das sich von den slawischen Ländern vielseitig unterschied. Im Vorwort der tschechischen Ausgabe der JPT weist Šafárik auf die Schwierigkeiten hin, „Tausende von bereits fertigen juridischen und politischen Kunstwörtern auf einmal adäquat und mit der schärfsten Begriffsbestimmung aus dem Deutschen ins Slawische zu übertragen".[64] Moser stellt fest, dass manche Begrifflichkeiten und deren von der Kommission vorgeschlagenen Übersetzungen die Syntax der Einzelsprachen deutlich verkomplizieren würde – mit der Folge, dass in der Praxis eine sehr freie Übersetzung der Sätze bzw. teilweise einfach Auslassung der Termini erfolgte.[65]

Dass der Übersetzer der in dieser Arbeit untersuchten ruthenischen Fassung Ivan Rakovs'kyj kein Jurist ist, wird bei Durchsicht der Übersetzung schnell ersichtlich: von einem korrekten Umgang mit den Begrifflichkeiten kann man nicht sprechen; er verwendet Begriffe, die eine klare juristische Zuordnung haben, oftmals beliebig oder verwechselt diese. So vertauscht er

[59] Vgl. SLAPNICKA 1974, 446-447
[60] Vgl. JPT-RUT 1851, XIII
[61] „Nur" bei den ARRB lagen den ruthenischen Übersetzern die polnischen Arbeiten vor, nicht aber bei der Separat-Ausgabe. Vgl. MOSER 2002b, 124
[62] Dieses Wörterbuch wird für das Glossar verwendet.
[63] Vgl. MOSER 2002b, 87. Eine polnische Ausgabe wurde wohl davor nicht als dringendes Bedürfnis angesehen, da die polnische Rechtssprache hoch entwickelt war. Vgl. SLAPNICKA 1974, 447
[64] JPT Tschechische Separatausgabe 1851, Seite X, zitiert nach: MOSER 2002b, 86
[65] Vgl. MOSER 2002b, 95-97

z.B. ständig „Verbrechen“ mit „Vergehen“ oder „Raub“ mit „Einbruch“ und verwendet gleich mehrere gleiche Übersetzungsvarianten für beide Termini.[66]

2.3.3 Separatausgaben und die Übersetzung in der Praxis

Hier sollen ein paar allgemeine Bemerkungen zum Unterschied zwischen den Separatausgaben, den Übersetzungen der Kommission sowie der Einzelübersetzungen, die dann bereits in den Kronländern stattfand, getätigt werden.

Die Separatausgaben (Wörterbücher) wurden ja zuvordererst erstellt, um – wo nötig - den Ausbau der Rechtsterminologien der Einzelsprachen voranzutreiben und dienten somit in erster Linie als Übersetzungshilfe und Richtschnur für die Redakteure (d.h. die Übersetzer) der ARRB und der Landesgesetzblätter.[67]

Die ersten Übersetzungen der ARRB wurden noch von der Kommission selbst in Wien angefertigt, danach von den Einzelredakteuren. Diese Übersetzungen sind zu unterscheiden von den Übersetzungen der Landesgesetzblätter, die von anderen Übersetzern angefertigt wurden in Lemberg (für Galizien) bzw. in Budapest (für Ungarn). Das erklärt das Faktum, dass die Übersetzungen der Gesetzestexte, die noch von der Kommission bearbeitet wurden, sich sprachkonzeptuell von z.B. den ungarischen unterscheiden; Einfluss nahm auch das Faktum, ob bereits eine polnische Übersetzung vorlag oder nicht, an der man sich zusätzlich orientieren konnte.[68] Moser schreibt z.B. einer Übersetzung der ruthenischen Separat-Kommission in Wien zu, dass das „Ringen um eine funktionstüchtige westukrainische Amtssprache auf vorwiegend volkssprachlicher Grundlage […] eindeutig im Vordergrund [steht]“,[69] auch wenn es an anderen Stellen Entlehnungen aufweist.

Das in dieser Arbeit untersuchte Textkorpus stammt aus dem Jahre 1850, die erste Versendung vom 15. Februar 1850. Es ist nicht klar, ob der Übersetzer Rakovs’kyj einen Vorentwurf der ruthenischen Separat-Ausgabe für seine Übersetzungen im Jahre 1850 verwenden konnte; wenn man in Betracht zieht, dass er mit dem Vorsitzenden der ruthenischen Kommission – Jakiv Holovac’kyj – in Kontakt war, könnte er schon in die Arbeiten und deren (Teil-)Ergebnisse eingeweiht gewesen sein. Nichtsdestotrotz – oder vielleicht gerade auch um diesbezüglich Aussagen treffen zu können - wird im empirischen

[66] In Anbetracht dessen wird die Aufhebung der Authentizität der einzelsprachlichen Übersetzungen mit 1. Januar 1853 (sowie die rückwirkenden Aufhebung für die bisher erschienenen Ausgaben für die Jahre 1849-52) verständlich; von einer Rechtssicherheit kann bei ungenauen Übersetzungen nicht ausgegangen werden. S. auch SLAPNICKA 1974, 450

[67] S. dazu das Einladungsschreiben des Minister Bach zur Kommission: SLAPNICKA 1974, 445

[68] Vgl. MOSER, 2002b, 118

[69] MOSER JAZ, 140 bzw. zum Vergleich, wie die Übersetzungen in den Einzelsprachen gelöst wurden s. MOSER 2002a

Teil weiter unten natürlich der Vergleich der konkreten Übersetzung Rakovs'kyjs mit der von der Kommission entworfenen Terminologie gezogen.
Gedruckt wurden die ruthenischen Versionen des ARRB sowie der Landesgesetzblätter in der alten Zierkyrilliza. Die Zivilschrift („Graždanka", ukr. „Hraždanka) wurde als Ausdruck einer russlandfreundlichen Haltung gewertet und war somit verpönt.[70]

3. Der Übersetzer des Landesgesetzblattes für das Kronland Ungarn: Ivan Rakovs'kyj[71]

3.1 Biografie

Über den Übersetzer Ivan Rakovs'kyj ist – im Gegensatz zu anderen Vertretern der russophilen Strömung - vergleichsmäßig wenig bekannt. Es finden sich kurze Einträge in einschlägigen Enzyklopädien, eine längerer Artikel bei F. F. Aristov, einem russischen Historiker und Ethnografen an der Moskauer Universität, in dem von diesem 1916 in Moskau veröffentlichten ersten Band „Karpatho-russische Schriftsteller". In den meisten Quellen wird er immer im Zusammenhang mit russophilen Strömungen genannt, auch als Radikalrussophiler bezeichnet, aber meist findet man in der Literatur keine genaueren Details über ihn.[72]

3.1.1 Vita Rakovs'kyjs nach der Encyclopedia of Ukraine

Ivan Rakovs'kyj wurde am 5. März 1815 in Stavne[73], Transkarpatien geboren und starb am 3. Dezember 1885 in Iza, Transkarpatien. Er wird als russophiler griechisch-katholischer Geistlicher und Publizist tituliert und studierte am Theologieseminar in Užhorod; schließlich wurde er 1839 zum Priester geweiht. Seine Stellung als Vizerektor des Theologischen Seminars in Užhorod (1844-50) führte ihn nach Budapest (1850-59), wo er als Übersetzer und Redakteur einer „staatlichen Zeitschrift", wie sie hier bezeichnet wird, für das Volk des Ungarischen Kronlandes tätig war.[74] Dieser Zeitperiode werden die Kontakte mit galizischen

[70] Bis 1848/49 konnte die Verwendung der Hraždanka als Zeichen der Fortschrittlichkeit verstanden werden; durch die Propagierung dieser durch die Russophilen jedoch wurde sie zunehmend als Zeichen der Russophilie gesehen und schließlich im Jahr 1859 sogar von den österreichischen Behörden verboten. Vgl. MOSER 2008, 33-34 und MOSER JAZ, 143-144
[71] In der Literatur begegnet man auch Ioann Rakovskii oder ungarisch János Rakovszky bzw. in diversen Zeitschriften publizierte er unter dem Pseudonym „Panonijanin".
[72] Hier soll angemerkt werden, dass Quellen, v.a. Biografien aus der Zeit und dem Umfeld, in dem sich die Arbeit bewegt, oft mit bestimmten politischen oder pädagogischen Hintergedanken verfasst wurden. Aristov, z.B., gilt vor allem als Agitator. Auch die *Encyclopedia of Rusyn History* ist oft nicht so neutral, wie man es von ihr erwarten würde. Der Verfasser dieser Arbeit ist sich der problematischen Quellengattung bewusst.
[73] Damals Kronland Ungarn.
[74] Dies hier ist der einzig in der Literatur gefundene Hinweis darauf, wie Rakovs'kyj zum Posten des Übersetzers der Landesgesetzblätter gekommen ist.

Russophilen zugeschrieben; er publizierte die Zeitschriften „Cerkovnaja gazeta“ (1856-1858) sowie im „Cerkovnyj věstnik dlja rusinov avstrijskoj deržavy“ (1858).
Der Encyclopedia of Ukraine folgend wurde Rakovs‘kyj zu einer der führenden Figuren der Gesellschaft des Hl. Vasil' des Großen (Society of St. Basil the Great) und schrieb arithmetische, geometrische und russischsprachige Lehrbücher; weiters wird ihm die Überzeugung zugeschrieben, dass Russisch als Sprache in Transkarpatien angenommen werden sollte und er für seine Werke eher Russisch als *jazyčije* verwendete. 1871 wurde er als Führer der Gesellschaft des Hl. Vasil' des Großen abgelöst, da ein Ungar die Gesellschaft übernahm, woraufhin er sich vom öffentlichen Leben weitgehend zurückzog.[75]

3.1.2 Vita Rakovs’kyjs bei F. F. Aristov

Biografische Angaben über Rakovs’kyj sind bei Aristov detailreicher zu finden, wobei es zu beachten gilt, dass sein Leben und seine Erfolge, aber auch seine Sprache durch Aristov geschönt und wohl modifiziert wurden, und zwar in eine pro-russische Richtung.
Rakovs’kyj war eines von sechs Kindern; Russisch lesen und schreiben lehrte ihn sein Vater, ein Distriktnotar.[76] 1824 wurde er ins Gymnasium in Užhorod geschickt, die letzten beiden Klassen schloss er – wie üblich zu der Zeit - in Košice 1831-1832 (heutige Slowakei), ab. Seine weitere Ausbildung führte ihn zurück nach Užhorod ans Theologische Seminar, wo er nach drei Studienjahren ab 1836 zwei weitere Jahre an der Bischofskanzlei verbrachte und schließlich 1839 zum Priester geweiht wurde. Er erhielt die Pfarre Vyšnjaja Rybnica[77] und wurde nach fünf Jahren 1844 als Vizerektor zurückgeholt nach Užhorod ans Theologische Seminar; gleichzeitig lehrte er am Lehrerseminar.[78]
Aristov erwähnt weiter, dass Rakovs’kyj nach sechsjähriger Tätigkeit 1850 zum Redakteur des Allgemeinen Reichs- und Regierungsblattes für das Kronland Ungarn nach Budapest bestellt wurde und in diesem Arbeitsfeld blieb, bis 1859 die einzelsprachlichen Ausgaben eingestellt wurden; er erwähnt ebenfalls die Herausgabe der „Cerkovnaja Gazeta“ ab 1856 durch Rakovs’kyj, und fügt hinzu, dass in dieser hauptsächlich Artikel russischstämmiger Zeitschriften wie das Kiewer „Voskresnoe Čtenie“ oder das St. Petersburger „Christianskoe

[75] Vgl. EoU, 314
[76] Hier treffen wir auf den für die politisch gefärbte Biografieschreibung klassischen Topos des „patriotischen Elternhauses“. Für weitere klassische Methoden der „Schlüssigmachung“ von Lebensläufen von Russophilen wie Erweckungsgeschichten und dgl. s. WENDLAND 2001, 345-348
[77] Heute Vyšná Rybnica, Slowakei, damals zum Komitat Ung (Už) zugehörig.
[78] Engl. Uzhhorod Greek Catholic Teacher’s College. Vgl. EORH, 487

Čtenie“ gedruckt wurden. Schließlich erwähnt er auch den „Cerkovnyj Věstnik“ und dessen Einstellung nach der zehnten Ausgabe.[79]

Wohin der in der Encyclopedia of Ukraine angedeutete Rückzug aus dem öffentlichen Leben Rakovs'kyj hinführte, erfahren wir hier: 1859 wurde er zum Vorsteher der Pfarre Iza berufen, in ein Dorf bei Chust im Komitat Mármaros. Laut Aristov hatte er hier großen direkten Einfluss auf das Volk, das er Russisch Lesen und Schreiben lehrte und für die russische Orthodoxie begeisterte. Aristov erwähnt gleichfalls, dass er ein Russisch-Lehrbuch in Ungarisch sowie ein Arithmetik-Lehrbuch verfasste und in seinen weiteren publizistischen Texten offen für die Verwendung der russischen Sprache plädierte.[80] Er schrieb u.a. Beiträge für die Lemberger Zeitschriften „Zorja Halyc'kaja“, „Slovo“, die radikal-russophile „Semejnaja biblioteka“ oder as Užhoroder „Karpat“.

I. I. Rakovs'kyj starb am 21. November 1885 unter ungeklärten Umständen. Aristov merkt an, dass in der Bevölkerung die Meinung vorherrschte, er sei vergiftet worden.[81,82]

3.1.3 Ivan Rakovs'kyj, seine Herausgebertätigkeit in den 1850ern und die Behörden

Hier soll kurz auf die Herausgebertätigkeit Rakovs'kyjs in den 1850er Jahren eingegangen werden, um sich ein Bild seiner Grundeinstellung und des behördlichen Umfeldes zu machen, das wiederum Einfluss auf die von ihm verwendete Sprache hatte.

Von den drei „Lagern“ in der ruthenischen Sprachenfrage[83] war Rakovs'kyj überzeugter Vertreter der prorussischen Richtung. Diese Überzeugung tat er auch in mehreren publizistischen Beiträgen[84] kund.

Folgendes Zitat Rakovs'kyjs über seine Bevorzugung der russischen Sprache findet sich u.a. bei Aristov:

---

[79] Vgl. ARISTOV 1916, 129-130

[80] Vgl. ARISTOV 1916, 132-140

[81] Vgl. ARISTOV 1916, 140

[82] In einer zweiten Quelle wird spekuliert, Rakovs'kyj wollte sich nach Russland absetzen. Nachdem er schon wegen seiner offenen Begeisterung für Russland und die russische Sprache unter Beobachtung der Behörden einerseits – sowie wegen seiner Schätzung der Orthodoxie unter Beobachtung der griechisch-katholischen Eparchieführung andererseits – stand, wurde er erst in Sihota (Máramarossziget) festgehalten und befragt, bevor er schließlich nach Budapest zitiert wurde. Von dort kehrte er krank zurück und verstarb, was Anlass zu Spekulationen einer Vergiftung während der Rückreise unter den örtlichen Einwohnern gab. Vgl. RAZHULOV 2004, 11-18. Bekannt war, dass Rakovs'kyj gemeinsam mit Adol'f Dobrjans'kyj, Viktor Kymak und Iurii Ihnatkov dem bekannt pro-ungarischen Bischof von Mukačevo Stefan Pankovyč zuwider handelten. Vgl. EoRH, 387. Der Bischof von Prešov wiederum (die westliche Hälfte der griechisch-katholischen Eparchie von Mukačevo wurde 1818 zur Eparchie Prešov, wohl gespeist auch durch das ungarische Bestreben, die Karpatoruthenen zu schwächen), Josyf Gaganec', galt als Förderer der Ruthenen und unterstützte seinen Sekretär Aleksandr Duchnovyč und Adol'f Dobrjans'kyj. Vgl. FUCHSBAUER 2008, 22-23

[83] Dies waren grob einerseits die Traditionalisten, auch Altruthenen genannt, die Ukrainophilen oder Volkstümler sowie die Russophilen.

[84] S. Věstnik dlja Rusynov Nr, 1, 1858 oder Semejnaja biblioteka 1856, 136-138

„Наша Угорская Русь никогда ни на минуту не колебалась заявить свое сочувствіе къ литературному единенію съ прочею Русью. У насъ, такъ сказать, никогда и вопроса не было по части образованія какого-нибудь отдѣльнаго литературнаго языка. Всѣ наши писатели, съ самаго начала вступленія на поприще распространенія народнаго просвѣщенія, руководились одною мыслію, имѣющею цѣлію литературное объединеніе. Сія мысль столь овладѣла нашими писателями, что они, можно сказать, были постоянными подвижниками великой идеи о всеславянскомъ литературномъ соединеніи, получившей торжественное освященіе въ славянском мірѣ."[85]

Die russophile Einstellung wurde von den Behörden als Provokation ausgelegt und weckte Befürchtungen einer Annäherung der Ruthenen an Russland. Nichtsdestotrotz beharrte Rakovs'kyj, solange es eben ging, auf der Verwendung des Russischen.

Folgt man Rakovs'kyjs Briefen bei Aristov[86], so entstand die Idee, eine russischsprachige Zeitschrift in Budapest herauszugeben, im Haus A. I. Dobrjans'kyjs[87] – immerhin gäbe es in Budapest Zeitungen in allen slawischen Sprachen außer der polnischen und russischen.[88]

Seit Anbeginn der Herausgabe dieser ersten rein karpato-ruthenischen „Cerkovnaja Gazeta" in russischer Sprache sah sich Rakovs'kyj Repressalien seitens der Budapester Behörden ausgesetzt. Mithilfe des Vorsitzenden der Gesellschaft des Hl. Stefan, Ioann Danielik, wurde unter dessen Schirmherrschaft die „Cerkovnaja Gazeta" nach dreimonatiger Wartezeit auf eine Bewilligung durch die Wiener Behörden[89] Ende Jänner die erste Ausgabe mit 1. März 1856 herausgegeben. Der Erfolg – 415 Abonnenten nach der ersten Ausgabe – beunruhigte laut Rakovs'kyj die Behörden, aber nicht nur: in Wien würden angeblich auch die galizischen Geistlichen Lytvynovyč und Šaškevyč gegen die Zeitschrift agitieren und ihren Schülern verbieten, diese zu abonnieren.[90] Die Zahl der Abonnenten nahm ab – gemäß Rakovs'kyj eine Folge der fortdauernden Negativpropaganda gegen sie. Schließlich konnte er 1857 die Abonnentenzahlen auf über fünfhundert steigern, was ihm jedoch mehr Polizeivorladungen einbrachte. Daraufhin versuchte ihn Graf Galler, der Generaladjutant des Erzherzogs Albrecht, davon abzubringen, die Zeitung herauszugeben. In der 11. Ausgabe 1858 wurde angekündigt, die „Erklärung der hl. Liturgie der orthodoxen katholischen östlichen Kirche" in der nächsten Ausgabe zu drucken, Rakovs'kyj zufolge der Auslöser einer „offenen Jagd"

[85] ARISTOV 1916, 140. Aristov führt hier jedoch keine Quelle an.
[86] Aristov verweist hier auf den Abdruck eines Briefes Rakovs'kyj's in: Древняя и Новая Россія, Петроградъ 1880, Band XVIII, 241-244. Vgl. ARISTOV 1916, 130
[87] Zu Dobrjans'kyj s. Kapitel 3.1.5.3
[88] Vgl. ARISTOV 1916, 130
[89] Man war der Annahme, eine Zeitschrift in russischer Sprache würde ohnehin keine Leser finden. Vgl. ARISTOV 1916, 131
[90] Vgl. ARISTOV 1916, 131

gegen ihn. Am 19. März 1858 folgte die offizielle Einstellung der Zeitschrift mit der Begründung, dass die Verwendung des Russischen als „bedenklich“ für die Monarchie einzustufen sei.[91,92]

Jedoch erhielt er kurz darauf unter folgenden Versprechungen die Erlaubnis, weiter zu publizieren:

> „(...), если я сдѣлаю нѣкоторую перемѣну по части языка. (...), я согласился переименовать газету въ «Церковный Вѣстникъ», шрифтъ гражданскій замѣнить церковно-славянскимъ и употреблять нѣкоторыя формы языка подходящія къ народному говору, сохранивъ, впрочемъ, существенныя правила литературнаго великорусскаго языка.»[93]

Rakovs’kyj erwähnt hier, dass ihm die Verwendung der russischen Sprache verboten wurde. Vom Nachfolger, dem „Cerkovnyj Věstnik dlja rusinov avstrijskoj deržavy“ (der sich an die Ruthenen Ungarns und Galiziens wandte[94]) wurde also gefordert, näher der Volkssprache zu sein. Das wiederum schien für den Herausgeber einerseits schwierig und seiner Ideologie nicht entsprechend, wie man aus folgendem Zitat entnehmen kann:

> „Такъ какъ я не могъ усвоить себѣ формы языка, требуемыя правительствомъ, да притомъ не хотѣлъ оскорбить подписчиковъ языком совсѣмъ исковерканнымъ, то я продолжалъ употреблять языкъ въ сущности литературный русскій, какой былъ употребленъ мною при переводѣ свода законовъ земскихъ. Это побудило правительство отрѣшить меня от должности».[95]

Rakovs’kyj lässt mit dieser Bemerkung nichts offen - er bezeichnet die von den Behörden geforderte Volkssprache als «исковерканный» - deformiert – und seinen Lesern nicht zumutbar.[96]

Nach Entdeckung der wiederholten Verwendung der russischen Sprache erschien am 10. Oktober 1858 die letzte Ausgabe des „Cerkovnyj Věstnik“ und Rakovs’kyj wurde wohl auch aus diesem Grund ziemlich zeitgleich vom Auftrag der Übersetzung der Gesetzestexte entbunden.[97,98]

---

[91] Vgl. ARISTOV 1916, 130-131

[92] Nach Einschätzung von Žeguc ist der Misserfolg der Publikationen einerseits in der Missgunst der ungarischen Stellen gegenüber Rakovs’kyj aufgrund seiner Russophilie zuzuschreiben, andererseits dem mangelnden Interesse der ruthenischen Geistlichkeit – magyarische Zeitschriften konnten sie, im Gegensatz zu russischen, mühelos lesen. Vgl. ŽEGUC 1965, 62-63

[93] ARISTOV 1916, 132

[94] Vgl. FUCHSBAUER 2008, 25

[95] Vgl. ARISTOV 1916, 132

[96] S. dazu auch Kapitel 3.2

[97] Diese Vermutung wird getätigt, da Rakovs’kyj weiter anführt, dass er durch die Beendigung der Herausgabe der Zeitung seine Lebensgrundlage verliert und deshalb gezwungen war, in seine Eparchie zurückzukehren.

3.1.4 Kontakte Rakovs'kyjs im russophilen Umfeld

3.1.4.1 Russophilie

Zum Russophilentum im 19. und 20. Jahrhundert[99] gibt es mittlerweile eine Reihe von Untersuchungen; dementsprechend divers fallen daher auch die Definitionen aus. Grundsätzlich war eine Etikettierung als Russophiler meist negativ konnotiert (implizierte einen „Verräter" der nationalen Idee). Wendland definiert sie (in Bezug auf Galizien und den Zeitraum 1848 bis 1915) neutraler:

> „Russophilie war demnach ein von galizischen Ukrainern unter dem Eindruck polnischer Dominanz formuliertes ideologisches Programm, das die Propagierung einer kulturellen Gemeinschaft von Ukrainern („Kleinrussen" beiderseits der Grenze) und Russen mit konservativen politischen Aussagen verband. Russophil war, wer Verbindungen mit der russischen Kultur und mit dem Russischen Reich als förderlich für die nationale Emanzipation der galizischen Ukrainer ansah".[100]

Die Sichtweise der transkarpatischen ruthenischen Tradition ist eine davon etwas divergierende: man neigte aufgrund der ungarischen Dominanzpolitik gegenüber den Karpato-Ruthenen zu einer stark ausgeprägten politischen wie kulturellen Russophilie. Die ukrainische Nationalidee, die in Galizien, aber auch der Dnjepr-Ukraine entstand, war für die Ruthenen Transkarpatiens (und gleichfalls für die Ruthenen der Slowakei) in der Mitte des 19. Jahrhunderts nicht sonderlich attraktiv; auch heute noch lehnen sie Teile der Bevölkerung ab.[101]

Paul Robert Magocsi[102] schlägt in Bezug auf die Karpato-Ruthenen eine etwas andere Einteilung vor: für ihn sind Russophile nur die jüngeren, radikalen Aktivisten aus der Zeit vor dem Ersten Weltkrieg, die offen für einen Anschluss Galiziens an Russland eintraten, im Gegensatz zu den Ukrainophilen, den ukrainischen Nationalisten, die eine dnjepr-ukrainische Literatursprache bevorzugten und *beide* Feinde der altruthenischen „Traditionalisten" und

---

Wäre er noch weiter als Redakteur der Landesgesetzblätter tätig gewesen, wäre dies wohl nicht notwendig gewesen. Vgl. ARISTOV 1916, 132. Darüber hinaus findet sich im Slovanský Přehled von 1898 in einer Aufzählung unter dem Titel „Rusíni v Uhrách" ein kurzer (und sehr negativer) Eintrag über den „chytryj Małoros" Rakovs'kyj, in dem ebenso vermerkt wird „…; když však ztratil místo překladatele zákonů, odstěhoval se na vesnickou faru a skládal učebnice pro gymnasia." SLOVANSKÝ PŘEHLED 1898, 420

[98] Aristov, der Rakovs'kyj und seinen Bemühungen um die Verbreitung der russischen Sprache auch außerhalb der politischen Grenzen Russlands offensichtlich sehr zugetan ist, schreibt freilich, dass die Herausgabe der Gesetzessammlungen in den Einzelsprachen der Monarchie 1859 „zerstört" wurde und lässt die Umstände der Entbindung Rakovs'kyj's außer Acht. Vgl. ARISTOV 1916, 129

[99] Vor allem dem Russophilentum in Galizien.

[100] WENDLAND 2001, 27

[101] Vgl. WENDLAND 2001, 21

[102] Historiker an der Universität von Toronto und Herausgeber der *Encyclopedia of Rusyn History and Culture* sowie weiterer zahlreicher Publikationen über die Ukraine und rusinische Traditionen.

derer Forderungen einer galizischen, kirchenslawisch geprägten Hochsprache waren.[103,104] Dies ist aber wohl zu eng gefasst, denn somit wären alle vorher Altruthenen. Diese aber traten nicht für eine Einführung des Russischen ein, sondern wollten die bisherige Tradition und das Kirchenslavische beibehalten und standen Innovationen ablehnend gegenüber. Nicht zuletzt wechselten zahlreiche Altruthenen ins Lager der Russophilen, nachdem sie erkannten, dass die Durchsetzung des Kirchenslawischen als Schriftsprache unmöglich war und Russisch „ohnehin" in einem ausreichenden Maße kirchenslavistisches Sprachgut enthielt.[105]
Eine komplexe Abhandlung über die verschiedenen Erscheinungsformen und -jahre der Russophilie, ihr eventuell vorgelagerter Bewegungen oder ihre unterschiedlichen Ausprägungen in Transkarpatien und Galizien ist aber für diese Arbeit nicht unabdingbar. Es reicht hier folgende Definition*:* russophil war, wer Verbindungen mit der russischen Kultur und mit dem Russischen Reich als förderlich ansah.[106]

3.1.4.2 Zum Verhältnis galizische – transkarpatische Ruthenen und ihre (Nicht-)Folgen

Das Wiener Barbareum und das „Studium ruthenum",[107] die Bildungseinrichtungen für die griechisch-katholische Geistlichkeit, dienten als erste Begegnungsstätten der Ruthenen nördlich und südlich der Karpaten. Jahrelang durch die Geschichte verschiedenen politischen Einheiten (die Galizier seit Mitte des 14. Jahrhunderts im Polnischen Königreich und ab 1772 der cisleithanischen Reichshälfte bzw. die Karpato-Ruthenen Ungarn) zugehörig, hatten die beiden, so überraschend es ist, vor 1848/49 einander kaum wahr genommen. Während die Galizier bereits an ihrer Erneuerungsbewegung, ihrer nationalen Identitätsfindung und ihrer eigenen Schriftsprache werkten, hinkten die transkarpatischen Ruthenen in all diesen Belangen nach.[108]

---

[103] Vgl. WENDLAND 2001, 21
[104] Wendland kritisiert an dieser Definition u.a., dass eine so eng gezogene Definition die Möglichkeit ausschließt, dass Doppelidentitäten – loyales Österreichertum und Kultur-Russophilie – eventuell koexistierten. Vgl. WENDLAND 2001, 26-27
[105] Vgl. MOSER JAZ, 142 und MOSER 2012, 154-55
[106] Wichtig scheint es hier auch anzumerken, dass die Russophilie der Zeit, wenn auch kurzfristig sie der Entwicklung der ukrainischen Schriftsprache abträglich war, doch eine positive Wirkung auf diese hatte: die Verfechter der Volkssprache steigerten dadurch ihre Bemühungen im Normen- und Wortschatzausbau und griffen – aufgrund des Verzichtes auf russische Entlehnungen – noch stärker auf einheimische Vorbilder zurück. Vgl. MOSER JAZ, 142
[107] Zwischen 1787 und 1809.
[108] Ungeachtet dieses generellen Status bemerkt Moser, „dass die ostslavischen schriftlichen Traditionen der transkarpatischen Ruthenen trotz ihrer vorherrschenden Isolation traditionell immer in grundlegender Weise von den Kontakten zu den Ruthenen (Ukrainern) nördlich der Karpaten geprägt waren". MOSER KRSKI, 236

Die Bewusstmachung eines davor unbeachteten „Bruders“ jenseits der Karpaten[109] erfolgte durch Adol’f Dobrjans’kyj, einen bekennenden Russophilen.[110] Davor war lediglich Jakiv Holovac’kyj 1834, 1835 und 1839 nach Transkarpatien gereist und hielt Besonderheiten des örtlichen Dialekts fest.[111]

A. Dobrjans’kyj, 1817 im Komitat Zemplén geboren, war der einzige Karpatho-Ruthene, der in den Revolutionsjahren erfolgreich politisch engagiert war; die Zusammenarbeit mit den galizischen Ruthenen führte ihn schließlich dazu, nach Repressalien aufgrund seiner politischen Tätigkeit in Ungarn nach Lemberg zu fliehen und dort politisch im Ruthenischen Hauptrat weiterzuarbeiten.[112] Auf sein Wirken und Bestreben gehen beginnend mit April 1849 zahlreiche Initiativen zur Annäherung der transkarpatischen mit den galizischen Ukrainern zurück, so u.a. die (erfolglose) politische Forderung eines Zusammenschlusses aller ruthenischen Provinzen (November 1849) oder die Gründung einer Zeitung für galizische wie transkarpatische (aber auch bukowinische) Ruthenen, des Wiener „Věstnik».[113] Von hier an kann ein stetiger Austausch zwischen Ruthenen beiderseits der Karpaten als bestehend angesehen werden.

An dieser Stelle sollen noch kurze Anmerkungen zur Sprache eingeschoben werden. Jakiv Holovac’kyj beschreibt in seinen Beobachtungen über das transkarpatische Ruthenische dieses als eines von drei «нарѣчіє одного языка южноруского», nämlich „Гôрске або Карпато-руске»[114]. Auch Moser stellt fest, dass die ostlavischen Dialekte in Transkarpatien „durchaus überzeugend als eine Teilgruppe der südwestukranischen Dialekte beschrieben werden [k ö n n e n].“[115] Wenige sprachliche Eigenschaften ließen sich nicht ebenso in galizischen ukrainischen Dialekten belegen; als wesentlicher Unterschied werden (abgesehen von einigen autochthonen Merkmalen) die zahlreichen Entlehnungen aus dem Ungarischen,

[109] Des „weißrussischen“ Bruders bzw. der ethnischen Einheit mit Ukrainern im russischen Zarenreich war man sich hingegen sehr wohl bewusst. Vgl. MOSER KRSKI, 243

[110] Dobrjans’kyj war nicht immer russophil. Die Zusammenarbeit mit pro-russischen Kreisen, aber auch seine Verbindungen zu Michaylo Raevskyj, dem Erzpriester der russischen Botschaft in Wien (der dafür bekannt war, die Ruthenen um sich zu sammeln und diese zu „unterstützen“) einerseits und schließlich Dobrjans’kyjs Enttäuschung über die Habsburgische Politik, die ihm eine politische Einheit für die Ruthenen verwehrte, stärkten Dobrjans’kyj schließlich „in der Überzeugung, daß die politische Zukunft der Ruthenen nur mit Hilfe von Außen gegenüber den Magyaren zu sichern sei“ und er wandte sich Russland zu. Vgl. ŽEGUC 1965, 67-68

[111] Vgl. MOSER KRSKI, 246-248

[112] Vgl. ŽEGUC 1965, 19-20

[113] Vgl. MOSER KRSKI, 249-254. Auch Žeguc verweist auf die herausragende Bedeutung des Wiener Věstnik auf die „Annäherung zweier jahrhundertelang voneinander getrennter Zweige des Volkes“. ŽEGUC, 51

[114] Vgl. Holovac’kyj 1849, 37-38, 43-44, zit. nach MOSER KRSKI, 247

[115] Hervorhebung im Original. MOSER KRSKI, 238

Deutschen und Slovakischen genannt.[116,117] Als Folge einer intensivierten Zusammenarbeit der galizischen und transkarpatischen Ruthenen wäre wohl ein Konsens für ein (Austro-) Ruthenisch für alle Ruthenen des Habsburgerreiches im Bereich des Denkbaren gelegen;[118] zu einer sprachlichen Annäherung kam es jedoch nicht, laut Moser „wohl vor allem deshalb, weil sich die schwach vertretene transkarpatische ruthenische Intelligenz zumindest bis zum Wirken László Csopeys nie wirklich zur volkssprachlich-ruthenischen Ausrichtung bekannte, auf deren Grundlage auch überregionale ruthenische Konzepte hätten entwickelt werden können."[119]

Als Beispiel kann hier der Karpato-Ruthener Aleksandr Duchnovyč angeführt werden, der sich – aufgrund ihrer Nähe an der Volkssprache - explizit gegen die Sprache der galizischen Schriftsteller aussprach und sich in vielen öffentlichen Publikationen im „Věstnik" oder der „Zorja Halyc'kaja" davon distanzierte. Er bevorzugte als Endziel das Russische als Schriftsprache für die Karpato-Ruthener bzw. idealerweise für alle Ruthenen des Habsburgerreiches.[120] Anfangs gab es von seiner Seite sogar Bemühungen, die beiden Sprachentwicklungen anzunähern und sich mit den „galizischen Brüdern" zu einigen: er sprach sich 1854 in der „Zorja Halyc'kaja"[121] dafür aus, die Bemühungen der Ruthenen auf beiden Seiten der Karpaten zu bündeln und schlug eine Vereinigung der Literaturgesellschaft von Prešov mit der Galizisch-Russischen Matycja[122] vor. Er wäre wohl für Abschläge bereit gewesen: so könnte man erst das gemeine Volk über eine Sprache, die volkssprachlich angereichert ist, zum Russischen hinführen. Eine Einigung misslang.[123] Darüber hinaus mussten sich die galizischen Ruthenen Vorwürfe von Duchnovyč gefallen lassen, ihre Sprache sei (zu) polnisch.[124]

3.1.4.3 Die ungarischen Ruthenen während der Niederschlagung des ungarischen Aufstandes 1848-49

Die ungarischen Ruthenen erwarteten grundsätzlich eine Erleichterung ihrer sozial drückenden Lage von der Revolution; die Intelligenz, die beinahe nur Geistliche umfasste,

[116] Vgl. MOSER KRSKI, 238
[117] Eine Übersichtsdarstellung über die Dialekte Transkarpatiens findet man in der *Encyclopedia of Rusyn History* unter dem Eintrag „Language".
[118] Vgl. MOSER KRSKI, 259.
[119] Moser KRSKI, 260
[120] Vgl. RAZHULOV 2004, 25
[121] Zorja Halyc'kaja, 1854, Nr. 8; zit. nach RAZHULOV 2004, 25
[122] Eine galizische nationale Kulturstiftung. Details s. u.a. WENDLAND 2001, 61-72
[123] Vgl. RAZHULOV 2004, 25-27
[124] Vgl. RAZHULOV 2004, 28

war gespalten in ein pro-ungarisches und ein kaisertreues Lager. Mit Herbst 1848 begannen ungarische Aktionen gegen angebliche Feinde, die sie unter den Ruthenen vermuteten; diese verstärkten sich bis Frühjahr 1849 und gipfelten in der Aufforderung, die Ruthenen sollten sich von der russischen Propaganda abwenden.[125]

Mitte Juli 1849 überschritten schließlich, der österreichischen Bitte um Beistand Folge leistend, die ersten russischen Truppen die Grenzen zu Ungarn. Žeguc bemerkt dazu:

> „Zweifellos hat die russische militärische Macht auf den armen ruthenischen Bauern einen überwältigenden Eindruck gemacht. (…) . Nun kam der ersehnte Augenblick: Als die Vorherrschaft der Magyaren ihren Höhepunkt erreichte, befahl der Car [sic] seine Armeen nach Ungarn, wo sie mit Siegesruhm bedeckt wurden. Die ruthenischen Sprecher wie Adolf Dobrjansky, Ivan Rakovśkyj u.a. erlebten die Macht „des großen und gerechten Caren" [sic] aus unmittelbarer Nähe …".[126]

Die Karpato-Ruthener waren begeistert darüber, dass sie sich mit den russischen Soldaten „ohne Schwierigkeiten" verständigen konnten und diese sich zum selben Glauben bekannten.[127] Leider verweist Žeguc nicht auf weitere Details, was genau die Funktion Rakovs'kyjs als „Sprecher" der Ruthenen umfasste oder mit welcher Institution und Tätigkeit dies konkret in Verbindung stand; der dieser Zeit zugeschriebene Einfluss auf Rakovs'kyj wird jedoch deutlich.

Generell ist aus der Zeit Rakovs'kyjs vor der Übersiedlung nach Budapest 1850 bloß der grobe Lebenslauf bekannt, der auch ein- bis zweijährige Lücken aufweist. Wie oben erwähnt, findet sich einzig in der Encyclopedia of Ukraine der Hinweis, dass er aufgrund seiner Tätigkeit am Theologischen Seminar in Užhorod als Übersetzer nach Budapest bestellt wurde. Es war mit der verwendeten Literatur auch nicht auszumachen, ab wann er mit Holovac'kyj bekannt war und ob dieser oder Dobrjans'kyj einen Einfluss auf den Erhalt dieser Stelle hatten, aber gerade zweiteres kann angenommen werden. Andererseits war wohl auch die Auswahl an Redakteuren für eine ruthenische Fassung, die in Budapest übersetzt wurde, nicht sonderlich groß – der Bildungsstand war gerade bei den Ruthenen Ungarns niedrig.[128]

3.1.4.4 Konkrete russophile Akteure um Ivan Rakovs'kyj

Die Encyclopedia of Ukraine schreibt Rakovs'kyj die ersten Kontakte mit galizischen Russophilen ab seiner Zeit in Budapest (beginnend 1850) zu.[129] Gleichfalls setzt die

[125] Die ungarischen Aufständischen schafften es freilich, auch Ruthenen und Slowaken auf ihre Seite zu bringen und für ungarische Einheiten zu rekrutieren. Vgl. ŽEGUC 1965, 29
[126] ŽEGUC 1965, 41
[127] ŽEGUC 1965, 41
[128] Auch der Justizminister Schmerling beklagte 1850 in einem Bericht an den Kaiser den Mangel an Kandidaten für die Redaktionen der verschiedenen Texte. Vgl. SLAPNICKA 1974, 450
[129] Vgl. EOU, 314

Encyclopedia of Rusyn History hier den Beginn der Teilnahme Rakovs'kyjs an Diskussionen über die passende Sprache für die galizischen und transkarpatischen Ruthenen an.[130] Žeguc schreibt, dass Rakovs'kyjs prorussische Orientierung seit seiner Tätigkeit als Redakteur der „Cerkovnaja Gazeta" (1856-1858) bekannt war.[131]

Wenn man sich auf die Suche begibt, von wem Rakovs'kyj zu seiner starken Russophilie gebracht hätte werden können bzw. seine nach dem Aufeinandertreffen mit russischen Soldaten resultierenden pro-russischen Ansichten bestärkt hätte, stößt man erst auf Personen, denen zugeschrieben wird, von Rakovs'kyj beeinflusst worden zu sein. Dazu zählen Aleksandr Duchnovyč (1803-1865), der „nationale Erwecker" der Karpatoruthenen und Schriftsteller, der eigentlich seine Werke in der Volkssprache bzw. *jazyčije*[132] (abhängig von der Textart) verfasste. Unter dem Einfluss Rakovs'kyjs wandte sich schließlich auch Duchnovyč dem Russischen zu.[133]

Adol'f Dobrjans'kyj (1817-1901), ebenfalls Karpatoruthene, taucht in diesem Sinne auch immer wieder um Rakovs'kyj auf. Ihm wird ein endgültiger Wechsel in das russophile Lager erst Ende der 60er Jahre zugeschrieben, Rakovs'kyj aber ein großer Einfluss auf ihn während der Budapester Jahre beigemessen.[134]

In Budapest freundete sich Rakovs'kyj mit dem russischen Pfarrer am Mausoleum der Großfürstin Aleksandra Pavlovna, einem gewissen Vojtkovskij, an. Auf dessen Einfluss und Freundschaft hin soll Rakovs'kyj zur russischen Sprache übergegangen sein, „die er vollkommen beherrschte".[135] Vojtkovskij wurde nicht nur privat ein Freund, sondern arbeitete auch in der Redaktion der „Cerkovnaja Gazeta" mit.[136] Über weitere Einzelheiten dieser Freundschaft ist jedoch nichts bekannt.

Erwähnt sei an dieser Stelle auch noch Mychajlo Raevskyj (1811 – 1884), der Erzpriester der russischen Botschaft in Wien. Seine Wohnung in Wien war Versammlungsort für viele russische Gelehrte und Russophile, neben Adol'f Dobrjans'kyj, Jakiv Holovac'kyj und Bohdan Didyc'kyj auch Ivan Rakovs'kyj. Als Vertreter des Slawischen Komitees in Wien

[130] Vgl. EoRH, 387
[131] Vgl. ŽEGUC 1965, 66
[132] Zum Begriff *jazyčije* ist das oben in Kapitel 2 Bemerkte zu beachten. Darüber hinaus verwendete Duchnovyč auch Latein für „höherstehende" Texte.
[133] In der *Encyclopedia of Rusyn History* ist von einer Russophilie Duchnovyč keine ausdrückliche Rede; es wird lediglich hingewiesen, dass er kategorisch das galizische geprägte Ukrainisch ablehnte und wenn mit galizischen Ruthenen , dann maximal mit den Altruthenen und russophilen Aktivisten wie Bohdan Didyts'kyj oder Jakiv Holovac'kyj Kontakte unterhielt. Vgl. EoRH, 96
[134] Vgl. ŽEGUC 1965, 66-67
[135] Hier ist schwierig zu bewerten, ob dies eine der klassischen „Erweckungsgeschichten" ist, die unreflektiert übernommen wurde; kurz davor schreibt Žeguc auch über Dobrjans'kyj und welch großen Eindruck die „hohen Offiziere der russischen Armee" auf ihn machten und „in ihren Bann zogen" usw. Vgl. ŽEGUC 1965, 67
[136] Vgl. ŽEGUC 1965, 67

sollen über ihn sollen angeblich auch Geldzuwendungen an pro-russische Vereine und Tätige geflossen sein, so z.B. an die Gesellschaft des Hl. Vasil' des Großen,[137] dessen Mitvorsitzender Ivan Rakovs'kyj war.[138]

Bei Studyns'kyj[139] finden sich zwanzig Korrespondenzen Rakovs'kyjs mit Jakiv Holovac'kyj (1814-1888). Der galizische Ruthene – ursprünglich Mitglied der volkssprachlichen *Ruska Trijcja* und Mitautor der *Rusalka Dněstrovaja* und erster Professor für ruthenische Sprache und Literatur an der Universität Lemberg – wird ab den frühen 1850ern zum Lager der Russophilen gezählt. Holovac'kyjs Kontakte mit karpatischen Ruthenen gehen zurück auf die 1830er Jahre, als er persönlich Transkarpatien drei Mal bereiste. Auch er nutzte wie viele Russophile die „Technik", die Sprache seiner Publikationen mit ruthenisierenden Merkmalen anzureichern, um sie problemlos unter seinem eigenen Namen publizieren zu können; in inoffiziellen Schriften jedoch akzeptierte er scheinbar abgelehnte Russismen problemlos.[140] 1867 emigrierte er nach Schwierigkeiten mit der Lemberger Polizei und Verlust seines Lehramtes nach Russland, hielt aber den Kontakt u.a. auch mit Duchnovyč und Rakovs'kyj aufrecht.

3.2 Die Sprache Ivan Rakovs'kyjs

3.2.1 Sprachfelder Rakovs'kyjs

In diesem Unterkapitel soll versucht werden, die Sprachenkenntnisse Rakovs'kyjs nachzuzeichnen – vor allem bis zum Jahr 1850, als er die Übersetzungsarbeit begann. Es gibt keine zusammenfassende Aufzählung, welche Sprachen er zu welchem Grad beherrschte bzw. wenn es Bemerkungen in der Literatur dazu gibt, dann divergieren die Ansichten. Zum Großteil muss man hier auf Mutmaßungen bzw. Analogien zurückgreifen.

Rakovs'kyj wurde im Königreich Ungarn geboren, genauer im Komitat Ung (Už), das in Transkarpatien liegt und dessen einfaches Volk einen südwestukrainischen Dialekt sprach. Stavne, der Geburtsort, dürfte ziemlich genau am Grenzverlauf zwischen Verchovyna und

[137] Die Gesellschaft des Hl. Vasil' des Großen sei hier, da sie für diese Arbeit zeitlich keine Rolle mehr spielt, nur kurz erwähnt: gegründet 1864, begann sie ab 1866 unter dem zweiten Mitvorsitzenden Adol'f Dobrjans'kyj aktiv zu werden. Als Hauptaufgaben wurden die Herausgabe von Schulbüchern, religiösen Schriften sowie einer Zeitschrift definiert, deren Zielgruppe Ruthenen in Transkarpatien waren. Stefan Pankovyč, der ungarntreue Bischof von Mukačevo jedoch, hielt die von ihnen herausgegebene Zeitschrift „Svět" für „gefährlich" und ließ sie ein Jahr darauf, 1868, einstellen, um mit dem Nachfolger „Novyj Svět" und dessen Nachfolger „Karpat" die Zeitschriftensparte der Gesellschaft 1873 endgültig zu schließen – aufgrund ihrer zu offensichtlich russophilen Ausrichtung. Ziel Pankovyč's war es, Dobrjans'kyj und Rakovs'kyj durch ungarntreue Priester zu ersetzen, was ihm 1872 auch gelang. Vgl. EoRH, 444-445

[138] Vgl. RAZHULOV 2004, 23. Zum Thema russophile Presse und russische Finanzierung s. auch WENDLAND 2001, 434-444

[139] K. STUDYNS'KYJ, "Корреспонденція Якова Головацького в літах 1850-1862", Львовъ, 1905

[140] Vgl. MOSER 2002a, 113-114

dem Gebiet der Dolynjane liegen.[141] Explizit transkarpatische Sprachelemente Rakovs'kyjs lassen sich in einem von ihm stammenden Artikel im „Věstnik"[142] finden, so z.B. die Endung *-ме* (*єсме*, *ходиме*) oder die Verwendung von *ничь*, das gleichfalls vor allem für die transkarpatischen Dialekte typisch ist. Man kann davon ausgehen, dass das (Karpato-) Ruthenische seine Muttersprache war.

Im Alter von 9 Jahren (1824) wurde er ins Gymnasium nach Užhorod gegeben, das etwa fünfzig Kilometer südlich seines Geburtsortes knapp außerhalb des klassischen ruthenischen Siedlungsraums lag und mehrheitlich von Ungarn bewohnt wurde. Am Užhoroder Gymnasium, dessen Lehrplan zu der Zeit sechs Schulstufen vorsah, wurde auf Latein unterrichtet.[143] Die letzten beiden Schulstufen (1830-1832) absolvierte Rakovs'kyj am sog. Philosophischen Gymnasium in Košice (heute Slowakei), dessen Einwohner ethnisch stark gemischt waren.

Russisch, folgt man Aristov, lehrte Rakovs'kyj sein eigener Vater zuhause – wobei dies auch nur ein Mythos sein kann.[144] Es finden sich keine verlässlichen Aufzeichnungen darüber, wie gut Rakovs'kyj das Standardrussische beherrschte; es ist daher schwierig, ruthenisierte Formen in seinen Publikationen von eventuellen „einfachen" Fehlern im Hinblick auf einen gewünschten russischen Standard zu unterscheiden. Žeguc behauptet, Rakovs'kyj beherrschte das Russische vollkommen.[145] Gemäß Moser, wiederum, waren private Korrespondenzen Rakovs'kyjs „in einem unfreiwillig fehlerhaften Russisch verfasst".[146]

Bei Aristov findet sich eine Liste mit Publikationen Rakovs'kyjs. Darunter findet sich auch ein von Rakovs'kyj aus dem Lateinischen in das Russische übersetzter Apostelbrief sowie eine russische Grammatik,[147] die in Ungarisch verfasst war.[148] Žeguc vermerkt, dass die ruthenische Geistlichkeit, und folglich auch Rakovs'kyj, magyarische Zeitschriften „ohne jede Mühe lesen und verstehen würden".[149]

Darüber hinaus ist anzunehmen, dass er durch den Unterricht am Theologischen Seminar in Užhorod auch mit dem Kirchenslawischen vertraut war.

---

[141] Stavne liegt in der heutigen Westukraine ziemlich genau an dem Punkt, an dem die Landesgrenzen von Polen und der Slowakei spitz zusammenlaufen. Vgl. auch Karte "Ethnographic divisions in Carpathian Rus'" in: EoRH, Map 3

[142] Nr. 71, 1850

[143] Latein blieb bis Mitte des 19. Jahrhunderts die Unterrichtssprache am Užhoroder Gymnasium, danach übernahm das Ungarische diese Rolle. Aufgrund der Bestrebungen Dobrjans'kyjs wurden während der 1850er Jahre griechisch-katholische Schüler in bestimmten Gegenständen in Ruthenisch unterrichtet. Vgl. EoRH, 148

[144] Vgl. Aristov, 129

[145] Vgl. Žeguc, 67

[146] Moser Krisk, 258

[147] Mit dem Titel *Orosz nyelvtan/Russkaja grammatika*, 1867.

[148] Vgl. Aristov, 141

[149] Žeguc, 63

Die zur Übersetzung notwendigen Deutschkenntnisse hatte Rakovs'kyj wohl aus dem Gymnasium.

Abschließend seien noch zwei Bewertungen der Schriftsprache Rakovs'kyjs erwähnt. Die *Encyclopedia of Ukraine* bemerkt zur Sprache Rakovs'kyjs: "(…) his writings generally used a standard Russian rather than jazychiie".[150] Ähnlich, aber nicht gleich, ist die Einschätzung der *Encyclopedia of Rusyn History*: "Rakovs'kyi adamantly opposed the Rusyn vernacular ("dialectal") language and the uncodified iazŷchiie (the Church Slavonic, Russian, and Rusyn amalgam), and instead wrote exclusively in literary Russian."[151]

3.2.2 Allgemeines zur Sprache der Übersetzungen der Gesetzessammlungen

Bevor zur konkreten Sprache der Übersetzung übergegangen wird, sollen hier ein paar Aussagen über die Rezeption der von Rakovs'kyj verwendeten Sprache zusammengestellt werden.

Grundsätzlich wurde Rakovs'kyj aufgetragen, die *ruthenische* Separatausgabe zu übersetzen. Aristov stellt jedoch ohne Umschweife Folgendes fest:

> „Надо отметить, что И. И. Раковский понялъ в широкомъ и единственно-научномъ смыслѣ данное ему порученіе издавать на р у с с к о м я з ы к ѣ[152] «Земскій Правительственный Вѣстникъ», въ который ввелъ не мѣстное, еще не установившееся угро-русское нарѣчіе, а общерусскій литературный языкъ.»[153]

Auch Rakovs'kyj selbst macht offensichtlich keinen Hehl daraus, dass er die Gesetzesblätter nicht ins Ruthenische, sondern ins Russische übersetzte, wie man aus persönlichen Briefen entnehmen kann:

> „Замѣтивъ, что въ самомъ переводѣ государственныхъ законовъ и правительственныхъ распоряженій я употребляю литературный великорусскій языкъ, полиція приказала мнѣ сообразоваться съ переводом вѣнскихъ переводчиковъ, именно галичанъ.»[154]

Auch an anderer Stelle – siehe Zitat bei Punkt 3.2.1 dieser Arbeit – erklärt Rakovs'kyj selbst wieder, dass die von ihm verwendete Sprache für die Übersetzung der Gesetzessammlungen nicht die Volkssprache, sondern „im Grunde genommen" die russische Literatursprache war.

Dieses Vorgehen scheint von den Behörden lange unbemerkt oder unbemängelt geblieben zu sein. Žeguc schreibt zwar, dass Rakovs'kyjs prorussische Orientierung seit seiner Tätigkeit

[150] EoU, 314
[151] EoRH, 387
[152] Hervorherbung im Original.
[153] Aristov 1916, 129
[154] „Drevnjaja i Novaja Rossija", Petrograd, 1880, Band XVIII, 241-244, zitiert nach: Aristov 1916, 131

als Redakteur der „Cerkovnaja Gazeta“ (1856-1858) bekannt war.[155] Rakovs’kyj selbst erwähnt aber in einem Brief, dass „bald“ nach der Entdeckung durch die Polizei, dass er für die Gesetzesübersetzungen auch Russisch verwendete, die „Cerkovnaja Gazeta“ eingestellt wurde – dies erfolgte am 19. Mai 1858.[156]

3.2.3 „Russoruthenisch“

Wie im Kapitel 2.2 bereits erläutert, lässt sich die bisher nicht befriedigende Einteilung schriftlicher Produktionen des westlichen Galiziens des 19. Jahrhunderts mit einer vereinfachten Kennzeichnung als *jazyčije* nicht mehr aufrecht erhalten. Eine der vier von Moser herausgebildeten „Untergruppen“ ist „Russoruthenisch“. Darunter versteht Moser „eine Varietät des Russischen mit bewusst beigefügten ruthenisierenden Elementen, deren Menge variierte“.[157] Der Ausgangspunkt für eine Beschreibung dieser Sprache ist somit das Russische; die Abweichungen dienten der oberflächlichen Ruthenisierung der Sprache, meist aus Gründen der Zensur, manchmal auch als interferenziell bedingte Fehler. Kirchenslawismen wurden in der Regel nur übernommen, wenn diese auch in die russische Schriftsprache bereits Eingang gefunden hatten.[158]

Das Russoruthenische (wie auch *jazyčije*) wurde kaum in der mündlichen Kommunikation verwendet; Ziel der Russophilen war die Verwendung des Russischen, das „Russoruthenische war für sie eine sprachliche Maske im offiziellen Bereich“.[159] Texte von Jakiv Holovac’kyj oder Bohdan Didyc’kyj wurden von Moser als Russoruthenisch identifiziert.[160] Eine kleine Ausnahme stellen die radikalsten Russophilen (dazu werden der Galizier Semen Šechovyč sowie Ivan Rakovs’kyj gezählt), die schon mit spätestens 1855 auf den Einsatz ruthenisierender Elemente verzichteten. Die Abweichungen vom Standard des (vorrevolutionären) Russischen fallen dann nur noch einigen unfreiwilligen Interferemen zu.[161]

Gern verwendete Elemente zur oberflächlichen Ruthenisierung sind u.a. die Vermeidung der russischen Adjektivendung -ой im endbetonten Nominativ Maskulinum Singular; die

---

[155] Vgl. ŽEGUC 1965, 66
[156] Vgl. ARISTOV 1916, 131. Wie aus dem Zitat oben hervorgeht, wurde er vorher noch aufgefordert, seine Sprache den Wiener (galizischen) Ukrainern anzupassen. Vgl. ARISTOV 1916, 129
[157] Vgl. MOSER JAZ, 124
[158] Vgl. MOSER 2002a, 100-101, MOSER JAZ, 137
[159] Vgl. MOSER 2002a, 100
[160] Freilich die Texte von Holovac’kyj ab seiner russophilen Phase, die etwa mit Beginn der 50er Jahre des 19. Jahrhunderts angesetzt wird. Auch die Sprache der Zeitschrift „Zorja Halyc’kaja“ kann man während der russophilen Periode dem Russoruthenischen zuschreiben. Vgl. MOSER, JAZ 131, 138, 140
[161] Vgl. MOSER JAZ, 124

Verwendung von мене, тебе, себе (anstelle von меня, тебя, себя); Infinitivbildung auf –ти ungeachtet der Betonung; Durchführung der Zweiten Palatalisation der Velaren nach den morphonologischen Regeln des Ukrainischen; Gebrauch von якъ (anstelle von какъ); das Fehlen von –ть/-тъ in der 3. Person Singular Präsens; die Bezeichnung des Reflexes aus *o* in neuen geschlossenen Silben; Verwendung von где, лише, котора (anstelle von гдѣ, лишь, которая); das echt ostslavische роз- statt раз- (рас-)[162] u.a.

Leider kann in im Rahmen dieser Arbeit nur die Übersetzung Rakovs'kyjs im Jahre 1850 untersucht werden. Es wäre sicherlich aufschlussbringend, inwiefern sich die Sprache bis zur Einstellung seiner Tätigkeit 1859 veränderte.[163] Es ist anzunehmen, dass die Übersetzung Rakovs'kyjs von 1850 wohl als überdurchschnittlich variantenreich ausfällt im Vergleich zu späteren Übersetzungen und die „Russizität" steigt.

3.2.4 Das Wörterbuch von J. A. Schmidt

Einem Leserbrief von Anfang 1868 an die Redaktion der russophilen „Svit", deren Richtung von A. Dobrjans'kyj und Rakovs'kyj bestimmt wurden, entnehmen wir folgendes:

> „Es hat den Anschein, als ob „Svit" in einer der Öffentlichkeit unverständlichen Sprache publiziert werde, die Autoren greifen bei der Wahl der Worte, der Ausdrücke und der Formulierungen zu den Wörterbüchern, anstatt sich der Sprache zu bedienen, die wir alltäglich gebrauchen".[164]

Mit dieser Aussage trifft der Leser die Sache ganz gut: die Russophilen selbst – konkret Ivan Naumovič - erwähnt das deutsch-russische Wörterbuch von Johann A. Schmidt im berühmten Artikel „Поглядъ в будучность».[165] Wie sich im Wörterteil zeigen wird, stand das Wörterbuch von Schmidt zweifellos auch im Gebrauch von Rakovs'kyj.

[162] Vgl. MOSER, JAZ 124, 131, 137, 140
[163] Moser, z.B., entdeckt bei Jakiv Holovac'kyj (der russophilen Strömung zugehörig ab Anfang der 1850er) mit Zunahme der Jahre „einen zunehmenden Verzicht auf ruthenisierende Eingriffe", vgl. MOSER 2002a
[164] Svit, Nr. 1, 1868, zit. nach ŽEGUC 1965, 63
[165] Vgl. MOSER 2012, 161

4. Empirischer Teil

4.1 Das Korpus der Untersuchung

Für diese Arbeit wurde das „Landesgesetz- und Regierungsblatt für das Kronland Ungarn“, 1. Jahrgang, Band 1 und 2, ruthenisch-deutsche Version vom 15. Februar bis Ende Dezember 1850, herangezogen.

Den einzelnen Stücken der Gesetzessammlung vorangestellt ist ein Inhaltsverzeichnis (33 Seiten) in der klassischen Form der zweisprachigen Ausgaben – links die ruthenische Version, rechts die deutsche. Es folgt ein alphabetisches Wörterverzeichnis in ruthenischer, danach in deutscher Sprache. In der Einleitung, die vier Seiten umfasst, wird noch einmal das Kaiserliche Patent erläutert, dass die Einführung der Allgemeinen Reichs- und Regierungsblätter festlegte. Den 12 Paragraphen dieses Kaiserlichen Patentes folgt folgende Anmerkung:

„In Vollziehung dieses Allerhöchsten Befehles wird bereits seit dem Jahre 1849 durch ein eigenes k.k. Redaktions-Bureau das „allgemeine Reichsgesetz- und Regierungsblatt für das Kaiserthum Oesterreich“ in allen landesüblichen Sprachen ausgegeben.

Für das Kronland Ungarn wird in Gemäßheit des §.4 des vorstehenden Bandes vom Jahre 1850 angefangen nach gleichförmigen Grundsätzen in den hier landesüblichen Sprachen ein „Landesgesetz- und Regierungsblatt für das Kronland Ungarn“ ununterbrochen erscheinen, und es ist dasselbe in Gemäßheit der §§.5 und 7 eben dieses Patentes in der Regel als die einzige gesetzlich vorgezeichnete Kundmachungsart der darin aufgenommenen Gesetze, Verordnungen, Verfügungen und Belehrungen zu betrachten.

Das gegenwärtige Landesgesetz- und Regierungsblatt, zu dessen Anschaffung alle Gemeinden des Kronlandes Ungarn verpflichtet sind, wird in einzelnen Stücken (Nummern, Heften oder Blättern) nach Maßgabe des vorhandenen Stoffes ausgegeben und protofrei versendet.

Da dasselbe übrigens bis zum 2. Dezember zurückreichen, d.h. alle dafür bestimmten Einschaltungen vom Regierungsantritte Seiner Majestät des jetzt regierenden Kaisers Franz Joseph I., angefangen aufzunehmen hat, so werden diese Einschaltungen bis zum 31. Dezember 1849 in einem eigenen Nachtragshefte gesammelt werden, in so weit sie nicht in der, in den landesüblichen Sprachen erschienenen gedruckten „Sammlungen der für Ungarn erlassenen Allerhöchsten Manifeste und Proklamationen, dann der Kundmachungen der Oberbefehlshaber der kaiserlichen Armee in Ungarn“, welche den Zeitraum vom 22. September 1848 bis Ende Dezember 1849 umfaßt, enthalten sind.“[166]

Der erste Band umfasst 234 Seiten, 9 Stücke. Im Anhang finden sich noch Tabellen und Formulare, die als Vorlagen für Behörden dienen. Der zweite Band umfasst den Zeitraum Juli bis Dezember 1850, gesamt noch weitere 21 Stücke; beide Bände zusammen kommen auf gesamt 729 Seiten.

[166] Landesgesetz- und Regierungsblatt für das Kronland Ungarn, 1. Jahrgang 1850, Band 1, IV

Inhaltlich decken die Bände alle Bereiche ab – von Erlässen des Finanzministeriums über Kundmachungen von Civil-Commissären bezüglich Zollbestimmungen oder wie ein Grundbuch zu führen ist.

Für die vorliegende Untersuchung werden jedoch aus mehreren Gründen nur die Stücke betrachtet, die materielles sowie prozessuales *Strafrecht* betreffen: erstens würde die Untersuchung des gesamten Gesetzestextes den Umfang dieser Arbeit sprengen; zweitens sind Gesetzesstücke, die z.B. vom Civil-Commissär angeordnet wurden, vom Wortschatz her sehr veraltet: viele dieser Ausdrücke werden heute in keiner der untersuchten Sprachen mehr aktiv verwendet, gelten als Archaismen, nicht zuletzt, weil es die entsprechenden Institutionen nicht mehr gibt. Ihre Entsprechungen in den modernen Sprachen wären wohl nur in einer unbefriedigenden Anzahl von Fällen zu finden.

Darüber hinaus ist die Entwicklung des Strafrechts in der Sowjetunion bzw. Russland und der Ukraine vergleichbar zum österreichischen verlaufen. Es wäre schwierig, ein österreichisches Bürgerliches Gesetzbuch mit russischen Gesetzbüchern im zivilrechtlichen Bereiche zu vergleichen, da die rechtliche Ausgangslage eine verschiedene ist. Beim Strafrecht sind sich die Rechtssysteme und Verfahrensarten durchaus ähnlich, teilweise unterscheiden sich nur die Strafdrohungen.

4.2 Einleitende Bemerkungen zum Glossar

Einige Bemerkungen, die vor allem das korrekten Lesen des folgenden Abschnittes ermöglichen sollen, seien hier vorangestellt.

Bei der Untersuchung der einzelnen Wörter wird vom deutschen Text bzw. Wort ausgegangen. Es wurde auf die genauen Entsprechungen im übersetzten Satz des jeweiligen Wortes geachtet und die entsprechende Variante zur Untersuchung aufgenommen und gezählt. Freilich kann es vorkommen, dass ruthenische Wörter für zwei deutsche Wörter stehen können (z.B. привременно für „provisorisch“ und „einstweilig“), die sich semantisch nahestehen. In die Zählung für „provisorisch“ mit der Variante привременно wurde die Variante привременно nur aufgenommen, wenn auf der deutschen gegenüberliegenden Seite „provisorisch“ stand.

Bei den Belegen mögen manche Sätze „unrund“ erscheinen – dies aus dem Grund, dass einige Belege Überschriften sind und somit nicht der üblichen Syntax folgen. Zweitens auch deswegen, weil in den Gesetzestexten oft einfach nur Nummerierungen und Aufzählungen von Delikten vorkommen (diese Teile wurden mit der Nummerierung übernommen, um sie

besser kenntlich zu machen). Die Aufzählungen a), b), c) usw. wurden gemäß den gesetzlichen Vorgaben vom Übersetzer nicht übersetzt, sondern in lateinischen Buchstaben gehalten.

Der genaue Arbeitsablauf erfolgte nach folgendem Schema: 1. Auswahl eines Wortes (evt. Rekonstruktion des Infinitivs/Nominativs), 2. Zitat des Belegs,[167] 3. Übersetzung gemäß Wörterbuch der Juridisch-politischen Commission Ruthenische Separatausgabe, 4. Übersetzung des deutschen Wortes ins moderne Russische, 5. Übersetzung der russischen Varianten ins moderne Ukrainische,[168] 6. Übersetzung des deutschen Wortes ins moderne Polnische, 7. Übersetzung nach dem polnisch-juridischen Wörterbuch von 1861, 8. Übersetzung des deutschen Wortes im Wörterbuch Schmidt Deutsch-Russisch 9. Suche des „ruthenischen" Wortes im Russisch-Deutsch Teil des Wörterbuches von Schmidt inklusive deutscher Bedeutung.

Da es noch kein deutsch-ukrainisches juristisches Wörterbuch gibt,[169] jedoch seit 1994 ein russisch-ukrainisches juristisches Wörterbuch, wurde dieses herangezogen, da allgemeine Wörterbücher diese spezifischen Begriffe oft nicht ausweisen.

Der Verfasserin ist bewusst, dass sich eventuell auch Lehnübersetzungen ungarischer Komposita im Text finden. Dieser Aspekt kann in der vorliegenden Arbeit leider nicht berücksichtigt werden.

Für manche Wörter gibt es nur eine ruthenische Entsprechung. Für Begriffe, die in mehreren Varianten übersetzt wurden, wurde die Häufigkeit gezählt, um eine Tendenz erkennbar zu machen. Die Zählung umfasst die Texte mit Strafrechtsbezug des Landesgesetz- und Regierungsblattes für das Kronland Ungarn, Stück 1 und 2, 1850 – für eine genaue Aufzählung s. Anhang.

Auch die deutsche Sprache hat sich seit 1850 verändert. Viele juristische Begriffe des Landesgesetz- und Regierungsblattes werden heute nicht mehr verwendet. Darunter sind kleine Veränderungen – aus dem „Angeschuldigten" z.B. wurde der „Beschuldigte", aber auch größere wie „Nothzucht", die zur „Vergewaltigung" wurde. Manche Delikte, die früher strafrechtlich relevant waren, sind es heute nicht mehr. Auf diese Entwicklungen wird so gut wie möglich eingegangen, um die heutigen einzelsprachigen korrekten Entsprechungen zu finden. Darüber hinaus wurde, wenn in den modernen Wörterbüchern keine Entsprechungen

[167] Für jede Variante wurde je ein Beleg aufgenommen.
[168] Wenn die deutsch-russische Übersetzung mehrere „Treffer" ergab, wurde jeder dieser Einträge wiederum im ukrainischen Wörterbuch nachgeschlagen. Die jeweiligen Einträge sind durch Semikola getrennt.
[169] 2007 erschien ein englisch-ukrainisches juristisches Wörterbuch.

gefunden werden konnte, teilweise auf Online-Wörterbücher zurückgegriffen. Dies wird in Fußnoten gesondert ausgewiesen.

Abschließend sei noch angemerkt, dass der Text einen wirklich außergewöhnlichen Variantenreichtum aufweist. Die Belege werden getreu dem Originaltext wiedergegeben, wenn auch manche Belege ungewöhnlich, vielleicht sogar z.T. fehlerhaft erscheinen mögen.

Zum korrekten Lesen:

***** - der Nominativ wurde rekonstruiert. Dabei ist zu beachten, dass dies teilweise recht willkürlich erfolgte – so z.B. wurden bei Adjektivendungen im Text Lang- und Kurzform nebeneinander verwendet, oder bei Substantivendungen finden sich mehrere graphische Varianten.

k.E. – kein Eintrag unter diesem Begriff im Wörterbuch

w.o. – wie oben (wenn das Wort nur in der Überschrift vorkommt)

(15) – Die Zählung betrifft nur die 33 Seiten der Inhaltsangabe des Gesetzestextes, dh. auf 33 Seiten der Inhaltsangabe kam der Begriff 15-mal in dieser Form vor.

(5/14) – gezählt wurden gesamt 14 Einträge unter diesem deutschen Begriff (die das Strafrecht betreffenden Texte plus Alphabetsverzeichnis mit Verweisen), die jeweils angeführte Variante kam in 5 von insgesamt 14 Fällen vor.

JPT – ist der Eintrag aus dem Wörterbuch der „Juridisch-Politischen Terminologie für die slavischen Sprachen Oesterreichs“, Deutsch-ruthenische Separatausgabe, Wien 1851

JPT-p ist der Eintrag aus dem Wörterbuch der „Juridisch politische Terminologie in deutscher und polnischer Sprache“, bearbeitet von Johann Moser und Josef Wyrobisz, Krakau, 1861

russ./ukr./poln. – ist die moderne Variante der jeweiligen Sprache, Wörterbücher s. Literaturverzeichnis

SCH-dr – Eintrag aus dem Wörterbuch von J. A. Schmidt für das deutsche Wort

SCH-rd – hierfür wurde im Russisch-Deutschen Teil nachgeschlagen, ob sich das in der Übersetzung verwendete Wort oder ein ähnlicher Wortstamm findet.

Bei der Rechtschreibung der deutschen Begriffe wurde die des Originaltextes verwendet.

4.3 Glossar

dtsch.	**Abtreibung**
	отогнанїє младенца
Beleg	Отогнанїє младенца изъ оутробы противъ воли и безъ вѣдома матери
JPT	*(der Leibesfrucht)* зогнанье плода
russ.	аборт; *(der Leibesfrucht)* вытравливание плода
ukr.	аборт; k.E.
poln.	przerwanie ciąży
JPT-p	k.E.; nur: abtreiben: odpędzić; *(die Leibesfrucht)* spędzić płód
SCH-dr	k.E.; nur: abtreiben: v.a. отбить, отогнать, выгнать; (die Leibesfrucht) погубить плодъ
SCH-rd	отогнанїе – k.E.; nur: отогнанный – entfernt, vertrieben младенецъ – ein unmündiges Kind (unter sieben Jahren)

dtsch.	**Advokat**
	*правотарь (2/3) *стрѧпчей (1/3)
Beleg	Безплатежноє застꙋпництво … имѣєтсѧ чрезъ правотари, находѧщїисѧ въ сꙋдебномъ крꙋзѣ, стати. …, одолжаєтсѧ сꙋдъ єднаго изъ числа пребывающихъ на мѣстѣ сꙋда длѧ него стрѧпчеѧ опредѣлити, …
JPT	правотарь, адвокатъ
russ.	адвокат, защитник, поверенный
ukr.	адвокат; захисник, *уст*. оборонець; повіренний
poln.	adwokat
JPT-p	adwokat, mecenas, rzecznik
SCH-dr	адвокатъ, стряпчїй
SCH-rd	правотарь – k.E. адвокатъ – der Advokat, Anwalt

dtsch.	**Akte(n)**
	*письма
Beleg	Письма сꙋдейски, въ письмо-хранилищахъ Жꙋпана-Наддворника, …
JPT	k.E.
russ.	(судебное) дело
ukr.	(судова) справа
poln.	akta
JPT-p	k.E.
SCH-dr	k.E.
SCH-rd	письмо – ein Brief, ein Schreiben; das Schreiben; die Schrift, die Buchstaben

dtsch.	**Angeschuldigter**[170]
	обвиненикъ (1/20) обвиненникъ (11/20)

[170] Im deutschen Originaltext auch „Beschuldigter“

	обвиненный (7/20) обжалованный (1/20)
Beleg	Противъ обвиненника, а послѣ выслȣшанїѧ єго, оставшаго сѧ въ подозренїи вмѣнѧємого ємȣ простȣпка, ... обѧзанъ ... втемниченїє розпорѧдити. Взглѧдомъ вызовȣ предъ сȣдъ, представленїѧ томȣжъ и втемниченїѧ обвиненика маютъ сȣды карни безъ розници станȣ, ... госȣдарственный стрѧпчей не можетъ ни самъ изслѣдовательныѧ дѣланїѧ, какъ: обрѧдовый допросъ обвиненныхъ, ... предпринѧти, ..., надлежитъ противъ обжалованныхъ [sic] всегда порѧдочномȣ военно-сȣдейскомȣ постȣпкȣ мѣсце дати.
JPT	k.E.; Beschuldigter обвиненый, обвиненецъ
russ.	обвиняемый
ukr.	обвинувачений
poln.	oskarżony (po wniesieniu aktu oskarżenia przez prokuraturę do sądu); Beschuldigter: obwiniony, podejrzany
JPT-p	k.E.; nur: Beschuldigter: obwiniony
SCH-dr	k.E.; nur: an(be)schuldigen: обвинять, доносить на кого въ чемъ;
SCH-rd	обвиненникъ – k.E. обвиненикъ – k.E. обвиненный - angeklagt обжалованный – k.E.; жалованïе – die Begnadigung, Beschenkung, Gnadenbezeugung; жалованный – Gehalt bekommen; begnadigt, beschenkt; жалованье - Gehalt

dtsch.	**Anhaltung**
	*притриманїє
Beleg	... донесенїє о предпринѧтомȣ притриманїи, немедленно порѧдочной верхности зробити, ...
JPT	*(Anhalten, einen Sträfling)* придержати, притримати осȣжденника
russ.	*(австр.)* задержание
ukr.	затримання
poln.	k.E.; *nur*: anhalten: zatrzymywać, przytrzmymywać
JPT-p	s. Anhalten: *(einen entlaufenen Sträfling)* zbiegłego złoczyńcę przytrzymać
SCH-dr	придерживанïе, одерживанïе, задерживанïе, задержанïе, взятье подъ карауль, заарествованïе, сватанïе
SCH-rd	притриманïе – k.E.

dtsch.	**Anklage**
	*жалоба
Beleg	Єстли бы ... слȣчаи приключили, ... , то маєте ..., ꙗвномȣ стрѧпчемȣ длѧ жалобы поименовати, ...
JPT	жалоба, обжалованье, обвиненье
russ.	обвинение
ukr.	обвинувачення, звинувачення, обвинувачування, звинувачування
poln.	akt oskarżenia, oskarżenie

JPT-p	*(-Beschluss)* uchwała zaskarżenia; *(-Stand)* stan oskarżenia
SCH-dr	доносъ, обвиненїе, жалоба, прозьба, прошенїе на кого
SCH-rd	жалоба – die Klage, Beschwerde

dtsch.	**Ankläger**
	истецъ (обвинитель)
Beleg	... госꙋдарственный стрѧпческій вмѣстникъ одолжаєтсѧ, въ всѣхъ ... каранительныхъ тѧжбахъ ... какъ истецъ (обвинитель) выстꙋпити.
JPT	k.E.
russ.	обвинитель
ukr.	обвинувач
poln.	oskarżyciel
JPT-p	oskarżyciel, powód
SCH-dr	истецъ, донощикъ, проситель; ищица
SCH-rd	обвинитель – der Ankläger истецъ – der Supplicant, Bittsteller; истцовый – des Klägers

dtsch.	**Anklageprozeß**
	тѧжба обвинительна
Beleg	Оу сꙋдовъ повѣтовыхъ ..., бꙋде тѧжба обвинительна, во смыслѣ дотеперешныхъ законовъ ...
JPT	тѧжба обвинительна
russ.	обвинительный процесс
ukr.	обвинувальний процес
poln.	k.E.
JPT-p	proces oskarżenia
SCH-dr	k.E.; Anklage: s.o.; Prozeß: дѣло, тяжба
SCH-rd	обвинительный - anklagend тяжба – der Rechtshandel, Prozeß

dtsch.	**Antrag (stellen)**
	*расположенїє (оучинити) (1/2) *предложенїє (1/2)
Beleg	... госꙋдарственный стрѧпчей повинен єсть ... способныѧ расположенїѧ оучинити. Сїи повинны сꙋть, найдальше подъ̃ днѧми свои письменныѧ и основанныѧ предложенїѧ, ... подати.
JPT	ставити внесокъ, внесенье
russ.	предложение; заявление, ходатайство, требование[171]
ukr.	прононування, запрошення; заява; клопотання; вимагання, викликання, виклик
poln.	postawić wniosek
JPT-p	proponować, wniosek robić
SCH-dr	предложенїе
SCH-rd	расположенїе – die Einrichtung, Stellung, Anordnung; Eintehilung,

[171] Im Zusammenhang mit dem Antrag bei Gericht wird vorzugsweise ходатайство verwendet.

	Verfügung; die Anlage, Neigung учинить – учиняю – thun, verreichten, begehen предложенїе – das Hinstellen, Hinlegen, Vorlegen; der Vorschlag, Antrag, die Vorschrift

dtsch**.**	**Anzeige**
	донесенїе (2/5) *оувѣдомленїе (1/5) *извѣстїе (2/5) (оувѣдомити)
Beleg	... донесенїе о предпринятомꙋ притриманїи, немедленно порядочной верхности зробити, ... Сꙋды повѣтовїи сꙋть обязани, ..., по полꙋченномъ оувѣдомленїю немедленно ... ... взоромъ поддаваемыхъ отъ сꙋдебныхъ верхностей и госꙋдарственныхъ стряпчествъ извѣстїй сверхъ отправленныхъ ... чꙋжеземцевъ. ... немедленно отъ оуряда и жалованїя оуклонити, ..., и меня о томъ оувѣдомити.[172]
JPT	*(einer Sache an jemanden)* донесенїе комꙋ о чѣмъ
russ.	сообщение о совершении преступления, донос; заявление; извещение, уведомление, повестка; объявление
ukr.	повідомлення про вчинений злочин; донос; заява; сповіщення, оповіщення, сповіщання, повідомлення; повідомлення, повідомляння, сповіщення, оповіщення; повістка; повідомлення, повідомлювання, заявлення, заявлювання
poln.	*(Benachrichtigung)* zawiadomienie; *(im StrafR)* zawiadomienie o przestępstwie, doniesienie
JPT-p	doniesienie; *(Nachricht)* wiadomości
SCH-dr	объявленїе, извѣщенїе; вѣсть;
SCH-rd	донесенїе – Bericht, Vortrag увѣдомленїе – die Benachrichtigung, die Nachricht извѣстїе – die Nachricht, Zeitung; die Intelligenzblätter; die Berichterstattung (die Nachricht, welche ein Gericht dem andern mittheilet). увѣдомить – benachrichtigen, unterrichten

dtsch**.**	**Appellations-Gericht**
	*аппеллацїонный (нарицательный, откличный) сꙋдъ (2/4) □сꙋдъ возводный (аппеллацїонный) (1/4) □откличный сꙋдъ (1/4)
Beleg	Расположенїе министерства правосꙋдїя ... для всѣхъ аппеллацїонныхъ (нарицательныхъ, откличныхъ) сꙋдовъ, которымъ справляются ... ... сꙋды краевїи, ... постꙋпаютъ при обозрѣнїи дѣлъ карныхъ, подлѣ обычаю, до нынѣ оу сꙋдовъ возводныхъ (аппеллацїонныхъ) мѣстце мавшого.

[172] Genauer deutscher Wortlaut: „… sogleich vom Amte und Gehalte zu suspendieren, …, mir aber hiervon Anzeige zu machen“.

	… отъ днѧ оголошенѧ сего роспорѧженѧ сꙋдовластїє … переноситъ сѧ на отклични сꙋды и найвышшїй сꙋдовыи дворъ.
JPT	откличный сꙋдъ
russ.	апелляционный суд, суд второй инстанции
ukr.	апеляційний суд
poln.	k.E.; *nur*: Berufungsgericht: sąd rewizyjny
JPT-p	sąd apellacyjny
SCH-dr	апелляцїонный судъ
SCH-rd	откличный – k.E.; nur откликъ – die Antwort auf einen Zuruf возводный – k.E.; nur: возводъ – die Vollendung des Aufziehens возвожденїе – das (fortwährende) Aufziehen аппеляцїонный – k.E.; nur: аппеллацїя – die Appellation нарицательный – nur нарицательное имя – ein Gattungswort (nomen appellativum); нарицаю s. нарекаю - nennen, heißen

dtsch.	**Aufseher**
	*надзыратель (1/2) *надзиратель (1/2)
Beleg	… длѧ безпеченства дрꙋгихъ, особо зась надзырателей и тюремщиковъ (сторожейплѣнныхъ) нꙋжнымъ быти каже сѧ. Надзиратели гимназїальнї, въ Чехахъ оучрежденны
JPT	дозорецъ, дозиратель, надзиратель
russ.	смотритель, надзиратель
ukr.	*Дорев*. доглядач, наглядач, смотритель; наглядач
poln.	k.E.; *nur*: Aufsicht: nadzór, dozór
JPT-p	dozorca, strażnik
SCH-dr	надзиратель, надсмотрщикъ, приставъ
SCH-rd	надзиратель – der Aufseher, Wärter, Pfleger надзыр- k.E.

dtsch.	**Augenschein**
	*осмотръ (1/3) осмотрѣнїє (2/3)
Beleg	Що взлѧдомъ маючого сѧ предпринѧти осмотрꙋ, … остає сѧ въ действительности. Кромѣ сего можетъ онъ … осмотрѣнїє, обыскъ дома и пр. … дати предпринѧти.
JPT	оглѧдъ, оглѧданье, наочный осмотръ
russ.	осмотр
ukr.	огляд
poln.	oglądanie, oględziny, wizja lokalna
JPT-p	oględziny naoczne, naoczność, oglądanie
SCH-dr	осмотрѣнїе, обозрѣнїе; очевидность
SCH-rd	осмотръ – die Besichtigung, Durchsuchung осмотрѣнїе – das Besehen; die Behutsamkeit, Vorsicht

dtsch.	**Ausgewiesener**
	*изгнанный

Beleg	f) Не позволенне возвращенїє кого надледательствомъ[sic] изгнанного
JPT	выдаленецъ
russ.	k.E.; Ausweisung: высылка; ausweisen: выслать, выдворять *(из пределов государства)*
ukr.	вислання, висилка (неоконч. д. – обычно) висилання; вислати; выселяти, виселити, видворяти, видворити
poln.	k.E.; *nur*: ausgewiesen: wydalony; jmd. ausweisen: (Landesverweis) wydalić kogoś (z kraju)
JPT-p	s. Ausweisen: wydalony, wykazany
SCH-dr	k.E.; *nur*: ausweisen: отказать, отослать[173]
SCH-rd	изгнанный – fortgejagt, verwiesen, verfolgt

dtsch.	**Ausspruch, (über die Schuld)**
	*изреченїє (винности)
Beleg	Возведенїє може такъ по причинѣ ... изреченїѧ винности, ... быти схвачене.
JPT	k.E.; *nur*: richterlicher Ausspruch: вырокъ, вы(из)реченье
russ.	k.E.; Schuldausspruch: обвинительный приговор[174]
ukr.	k.E.
poln.	k.E.; *nur*: Schuldspruch: orzeczenie o winie, uznanie winnym
JPT-p	k.E.; *nur*: richterlicher Ausspruch: wyrok, dekret, orzeczenie
SCH-dr	изреченїе, приговоръ, рѣшенїе
SCH-rd	изреченїе – eine Redensart, ein Denkspruch винность – k.E.

dtsch.	**Beamter**
	оурѧдникъ
Beleg	... предварительно и безѹсловно чрезъ повѣтовы поєдничи сѹдцы или въ отсѹтствїи ..., тѣхъ также и чрезъ оурѧдники безпечествительныхъ верхностей въ своєй притомности выслышати.
JPT	k.E.
russ.	чиновник, государственный служащий; должностное лицо, служащий
ukr.	чиновник, урядовець; державний службовець; посадова (службова) особа, службовець, урядовець; службовець
poln.	urzędnik
JPT-p	k.E.
SCH-dr	чиновникъ, чиновной человѣкъ
SCH-rd	урядникъ – der dahin siehet, das alles in Ordnung ist;[175]

dtsch.	**Begnadigungsrecht**
	право помилованїѧ

[173] Bei Schmidt findet sich unter dem Eintrag «изгнанїе»: das Fortjagen; die Verweisung; Landesverweisung, die Verfolgung; bei «изгоняю»: wegjagen, verweisen; bezähmen.
[174] Die Übersetzung des russischen Wörterbuches ist hier irreführend. Der „Ausspruch über die Schuld" ist nur ein *Teil* eines Schuldspruches.
[175] Eintrag weiter bei Schmidt: „ein Unteroffizier, der in öffentlichen Erziehungsanstalten die Kleinen unter seiner Verwahrung hat."

Beleg	..., госꙋдарꙋ, котромꙋ єдинственно принадлежитъ право помилованїѧ, ...
JPT	право помилованѧ
russ.	право помилования
ukr.	право помилування
poln.	prawo łaski
JPT-p	prawo ułaskawienia
SCH-dr	k.E.; *nur*: Begnadigung: помилованїе, пожалованїе
SCH-rd	помилованїе – das Erbarmen, Verzeihen, Vergeben, die Erbarmung, Verzeihung

dtsch.	**Behörde**
	надлежательство (2/10) (*надледательство)[176] *оурѧдъ (5/10) *верхность (3/10)[177]
Beleg	Приказъ министра финансовъ ... о бꙋдꙋчемъ оучредженїи краєвыхъ доходовыхъ надлежательствъ[178]. Розпорѧдженье ... взглѧдомъ тимчасового поставленѧ горничихъ оурѧдовъ[179] въ ... Окрꙋжне письмо ..., котрымъ политическимъ верхностѧмъ дѣѧтельно содѣействованїе при поставочномъ и подоткꙋпочномъ оурѧдованїи ... приказываєсѧ.
JPT	оурѧдъ, надлежачі́й оурѧдъ
russ.	учреждение, ведомство, орган власти, административный орган
ukr.	заснування, засновування, установлення, запровадження; відомство; орган влади; адміністративній орган
poln.	organ, urząd
JPT-p	władza, urząd
SCH-dr	надлежащее мѣсто, надлежащїй судъ
SCH-rd	надлежащїй - betreffend, gebührend, gehörig надлежательство – k.E. урядъ – die Ordnung, gute Einrichtung верхность – k.E.; nur: верхнїй – ober-

dtsch.	**Bekanntmachung**
	объѧвленїє
Beleg	Объѧвленїє Главно-командꙋючого Цѣсарской армїи ...
JPT	обвѣщенье; (öffentliche) обголо́шенье, о́вголоска
russ.	опубликование; публикация; объявление; обнародование
ukr.	опублікування; k.E.; оголошення, оголошування, об‘явлення; обнародування

[176] Надледательство ist wohl ein Druckfehler.

[177] Bei zusammengesetzten deutschen Wörtern mit „Behörde“ bevorzugt der Übersetzer оурѧдъ, so für neben den oben verwendeten Bergbehörden oder Finanzlandesbehörden sind die „Straf- und Civil-Gerichtsbehörden казнительны (карательны), и граждански сꙋдовы оурѧды; an anderen Stellen findet sich noch für Gerichtsbehörde сꙋдовый оурѧдъ. Верхность wird an einer anderen Stelle auch noch für kompetente Behörde, also принадлежна верхность, wieder ein allgemeiner Begriff für Behörde, verwendet.

[178] Finanz-Landesbehörden

[179] Bergbehörden

poln.	ogłoszenie, obwieszczenie
JPT-p	uwiadomienie, obwieszczenie
SCH-dr	объявленїе, обнародованїе
SCH-rd	объявленїе – die Erklärung, Anzeige, Bekanntmachung

dtsch.	**Beleidigung**
	*оскорбленїє
Beleg	Розпорѧдженїе ... по котромꙋ всѣ оскорбленїѧ-словомъ и дѣломъ стоѧчого въ слꙋжбѣ Жандармства ... воєнно-сꙋдѣйски маютъ наказывати.
JPT	образа, оураза
russ.	оскорбление
ukr.	*(действие)* ображення, ображання; зневаження, зневажання, скривдження; *(то, что причиняет оскорбление; оскорбительный поступок)* образа
poln.	zniewaga
JPT-p	uraza, obraza
SCH-dr	оскорбленїе, обида
SCH-rd	оскорбленїе – die Kränkung, Beleidigung

dtsch.	**Berufung**
	возраженїє (4/17) (жадне) возведенїє (дѣла) (12/17) возведимость дѣла (1/17)
Beleg	Во второй степени рѣшаютъ дѣло: а) напомѧнꙋтїи выше ... сꙋды краєвїи на возраженїє противъ приговоровъ ... Єстли въ слꙋчаѧхъ спорныхъ рѣшенїѧ ... первой и второй степени сходствꙋютъ, то жадне возведенїє дѣла мѣстца немає. Въ слꙋчаѧхъ неспорныхъ возведимость дѣла простирає сѧ только до второй степени.
JPT	по́кликъ, покликанье, скликанье
russ.	апелляция, апелляционная жалоба, кассация; подача апелляции; ссылка
ukr.	апеляція, апеляційна скарга, касація; подача (подання) апеляціі; заслання, посилання
poln.	*(ProzessR)* odwołanie, rewizja
JPT-p	powołanie, apelacya
SCH-dr	призывъ, созыванїе; изурочиванїе; Appellation: апелляцїя
SCH-rd	возраженїе – der Einwurf, die Widerlegung возражать – einwenden, widerlegen возведенїе – die Erhebung; возведенный – erhaben, erhöhet возводъ – die Vollendung des Aufziehens возвожденїе – das (fortwährende) Aufziehen возведимость – k.E.

dtsch.	**Berufungsbehörde**
	*верхность возводна
Beleg	Сꙋдъ, изрекшїй приговоръ, объѧзанъ ... всѣ письма верхности возводной поднести.
JPT	откличный оурѧдъ, откличный надстоѧчі́й оурѧдъ

russ.	k.E.; Berufungsgericht: апелляционный суд; суд второй инстанции
ukr.	апеляціийний суд; суд другої інстанції
poln.	k.E.; nur: Berufungsgericht: sąd rewizyjny
JPT-p	władza do której się apeluje
SCH-dr	k.E.
SCH-rd	верхность – k.E. возводный – k.E. возведенïе – die Erhebung; возведенный – erhaben, erhöhet возводъ – die Vollendung des Aufziehens

dtsch.	**Berufungswerber**
	*искатель возведенїѧ
Beleg	Возрѣнїє до писемъ такъ искателю возведенїѧ ꙗкъ и єго застꙋпникꙋ, ... , повинно позволити.
JPT	откличный, отклицаючїй
russ.	*австр.* апеллянт
ukr.	апелянт
poln.	k.E.
JPT-p	apelujący, apelant
SCH-dr	k.E.; Appellant: апелляцїонной[180] челобитчикъ
SCH-rd	искатель – der etwas sucht возведенïе - Erhebung; возведенный – erhaben, erhöhet

dtsch.	**Beschädigung**
	*повреджєнїє (3/5) *повреждєнїє (2/5)
Beleg	... подлѣ котрого злобнє повреджєнїє далєкописного (тєлєграфичєского) заведенїѧ, проступкомъ ꙗвного насилства почитає сѧ и подобно наказыває. ... опредѣленїѧ взоромъ карательности злостивыхъ повреждєнїй желѣзницъ ...
JPT	на(по)верeженьє, оушкоженьє[181]
russ.	причинение вреда, нанесение ущерба; повреждение
ukr.	*nur*: причинение ущерба: заподіяння збитків; завдання збитків; ушкодження, *(о материальном вреде – обычно)* пошкодження, *(порча)* псування, зіспування, зіпсуття, *(вред)* шкода
poln.	uszkodzenie
JPT-p	uszkodzenie, skaleczenie
SCH-dr	повреждєнïе
SCH-rd	повреджєнïе – k.E. повреждєнïе – die Beschädigung, Verletzung, der Schaden

dtsch.	**Beschlagnahme**
	*ставлєнїє подъ затворъ
Beleg	Що взламомъ ... ставлєнїѧ подъ затворъ потребныхъ длѧ изслѣдованїѧ предметовъ,

[180] *-ой* ist vermutlich die alte echt russische mask. Adjektivendung, diese verwendet er auch an anderer Stelle.
[181] Im JPT wird unter dem Eintrag „boshafte Beschädigung fremden Eigenthums“ noch folgende Variante angeführt: злостливє повережденьє чꙋжой власности.

	...
JPT	*der Papiere* забранье паперовъ
russ.	арест (имущества); опись; выемка, изъятие; наложение запрета
ukr.	арешт майна; опис (описування) майна; виїмка, вимання; вилучення; накладення (накладання) заборони
poln.	zajęcie
JPT-p	zabór urzędowy, zajęcie sądowe, sekwestracya, przytrzymanie
SCH-dr	k.E.; *nur*: Beschlag auf etwas nehmen: запрещенїе на что учинить, арестовать; Beschlag (Arrest, Verbot) задержанїе, положенїе запрещенїя, ареста
SCH-rd	ставленїе – k.E.; *nur*: ставленный – gestellt, gesetzt; ставлю – stellen, setzen затворъ – der Riegel, die Stange; der Kerker; eine Einsiedelei

dtsch.	**Beschluss**
	*приговоръ (1/6) *вырокъ (1/6) заключенїе (4/6)
Beleg	Приговоры, або выроки свои, въ гражданскихъ дѣлахъ, произносятъ въ ... Въ третьей степени маютъ ся заключенїя во вѣчахъ ... произрицати.
JPT	*(einer Person)* постановленье, *(collegialischer)* ухвала
russ.	решение, постановление; определение (суда)
ukr.	вирішення, вирішування, ухвалення, розв‘язання; постанова, ухвала; визначення, визначання суда
poln.	postanowienie, decyzja, uchwała
JPT-p	*(bei Gericht)* postanowienie, uchwała
SCH-dr	окончанїе; рѣшенїе, опредѣленїе, постановленїе
SCH-rd	приговоръ – das Urtheil, der Rechtsspruch, der Richterspruch вырокъ – k.E. заключенїе – das Einsperren, Einstecken; der Schluß, die Folgerung; das Schließen

dtsch.	**Beschuldigung**
	обвиненїе
Beleg	Оклеветанїе, естли тко[182] на кого нибудь поводомъ выдуманного проступку доносилъ у верхности, або такъ обвинилъ, же обвиненїе сїе надлежательствение изслѣдыванїе причинило.
JPT	обвиненье
russ.	обвинение
ukr.	обвинувачення, звинувачення; *(неоконч.д.)* обвинувачування, звинувачування
poln.	obwinienie, podejrzenie
JPT-p	obwinienie, posądzenie
SCH-rd	обвиненїе
SCH-dr	обвиненїе – die Beschuldigung

[182] тко wird öfter verwendet, auch z.B. in тко нибудь.

dtsch.	**Beschwerde**
	*жалова
Beleg	Способомъ гдовъ третей степени оурядъ гдейскій отправляютъ: а) предобозначенїи (§.3.b.) вышїи оуѣздніи гды, именно же о жалобахъ противъ рѣшенїи гдовъ краєвыхъ ...
JPT	жалова, скарга
russ.	жалоба
ukr.	скарга
poln.	(Rechtsmittel) zażalenie
JPT-p	uciążliwość, skarga
SCH-dr	отягощенїе, тягость, хлопоты, безпокойство; (Klage) жалоба
SCH-rd	жалоба – die Klage, Beschwerde

dtsch.	**Beschwerdeführer**
	жалобникъ
Beleg	Жалобникъ маєт право, поднести письмо оборонительне, ...
JPT	жалобникъ
russ.	лицо, приносящее жалобу, жалобщик
ukr.	k.E.; скаржник
poln.	składający zażalenie
JPT-p	wnoszący skargi
SCH-dr	k.E.
SCH-rd	жалобникъ – der Kläger

dtsch.	**bestätigen**
	подтвердити
Beleg	Вышшїй гдъ маєт право ... приговоръ гдъ первой степени подтвердити, оумягчити або ожесточити.
JPT	*(z.B. eine Wahl, ein Zeugnis)* потвердити; *(genehmigen)* потвердити, похвалити
russ.	k.E.; подтверждать, подтвердить[183]
ukr.	підтверджувати, підтвердити, потверджувати, потвердити
poln.	potwierdzić, stwierdzić
JPT-p	zatwierdzić, poświadczyć
SCH-dr	подтвержденїе, утвержденїе
SCH-rd	подтвердить – noch mehr einprägen, wiederholen (eine Lection)

dtsch.	**Bestimmung**
	*опредѣленїє
Beleg	..., которымъ ознаймляєтъ новый ... оуставъ ... съ тѣмъ опредѣленїємъ, что ...
JPT	опредѣление, призначенье, постановленье
russ.	определение, установление *(сроков);*
ukr.	визначення, визначання; встановлення
poln.	postanowienie, zarządzenie, przepis

[183] Online-Wörterbuch www.rambler.ru

JPT-p	*nur*: *(der Kosten)*: ustanowienie kosztów; *(erkennen)* przeznaczenie
SCH-dr	назначиванїе, опредѣленїе
SCH-rd	опредѣленїе – die Definition, Erklärung, Bestimmung, Festsetzung

dtsch.	**bestrafen**
	наказати
Beleg	..., по мѣрѣ злобы и вредꙋ такожъ обремененнымъ втемниченїємъ отъ 1 до 5 лѣтъ має сѧ наказати.
JPT	оукарати, покарати, казнити
russ.	наказывать, карать; штрафовать
ukr.	карати, покарати; карати; штрафувати
poln.	ukarać
JPT-p	ukarać, karać
SCH-dr	наказать
SCH-rd	наказываю – strafen, züchtigen; befehlen, auftragen

dtsch.	**Bestrafung**
	*карательность (1/3) *покаранїє (1/3) *наказанїє (1/3)
Beleg	... опредѣленїѧ взоромъ карательности злостивыхъ поврежденїй желѣзницъ ... ..., или безъ предварительнаго сего приговора просто длѧ покаранїѧ обвиненнаго повѣтовомꙋ сꙋдꙋ ... подати. Наказанїи
JPT	оукаранье, кара
russ.	наказание, кара; штраф
ukr.	покарання, кара; *уст.* кара, покарання; штраф
poln.	ukaranie, wymierzenie kary
JPT-p	ukaranie, kara
SCH-dr	наказанїе
SCH-rd	карательность – k.E. каратель – der Bestrafer покар-(анїе), каранїе – k.E.

dtsch.	**Betrug**
	обманъ
Beleg	18. Обманъ, и то; ...
JPT	ошꙋканьство, ошꙋка
russ.	обман; мошенничество
ukr.	обман, *(надувателсьтво)* обдурювання; шахрайство
poln.	oszustwo
JPT-p	oszukaństwo, oszustwo
SCH-dr	обман, провода
SCH-rd	обманъ – der Betrug

dtsch.	**Bewaffnung**[184]
	*воорȣжанїє
Beleg	c) проста краджа, небȣдȣчи ни воорȣжанїємъ, ни ворванїємъ, ни повторенїємъ обременена, ...
JPT	k.E.; *nur*: bewaffnete Macht: збройна сила; *bzw*. mit bewaffneter Hand eindringen: збройного силою вдерти сѧ
russ.	k.E.; *nur*: Waffe: оружие *bzw*. Waffengebrauch: применение оружия
ukr.	зброя; застосування (вживання) зброї
poln.	k.E.; *nur*: bewaffnet uzbrojony, zbrojny
JPT-p	k.E.; *nur*: bewaffnet: zbrojny, uzbrojony
SCH-dr	вооруженїе, ополченїе
SCH-rd	вооруженїе – die Bewaffnung вооружанїе – k.E.

dtsch.	**Beweismittel**
	доказательство (1/2) *доказательноє средство (1/2)
Beleg	..., обещанїє або ꙗке доказательство вынȣдити, ..., каких и дошедшїѧ для вѣдомости своєй доказательныѧ средства изслѣдовательномȣ сȣдцȣ сообщити ...
JPT	доказательство
russ.	средство доказывания, доказательство
ukr.	засоби (способи) доводження (доказування); доказ, довід
poln.	*(oft Plural)* środek dowodowy
JPT-p	środek dowiedzenia
SCH-dr	*nur*: Beweis: доказательство, доводъ, доказыванїе
SCH-rd	доказательство – der Beweis доказательный - beweisend средство – das Mittel, Hülfsmittel доказанїе – das Erzeigen, das Beweisen

dtsch.	**Bezirksgericht**
	сȣдъ повѣтовый
Beleg	въ сȣды повѣтовы ... передъ сȣды повѣтови
JPT	повѣтовый сȣдъ
russ.	окружной суд *(ГДР);* участковый суд *(Австрия, Швейцария)*
ukr.	k.E.*;* дільничний суд
poln.	k.E.; *nur*: Bezirk: obwód, rejon, okręg
JPT-p	sąd powiatowy
SCH-dr	k.E.; *nur*: Bezirk: окружность, уѣздъ, округа
SCH-rd	повѣтовый – k.E.

dtsch.	**Bezirksrichter**

[184] Heutige Entsprechung deutsch: mit Waffengewalt.

	сꙋдїѧ повѣтовый (1/2) сꙋдьѧ повѣтовый (1/2)
Beleg	Въ кождомъ повѣтѣ помѣститъ сѧ ... одинъ сꙋдїѧ повѣтовый, ... Сꙋдьѧ повѣтовый объѧзанъ, взглѧдомъ кождой просьбы займовкнижительской, способомъ ...
JPT	повѣтовый сꙋдїѧ
russ.	участковый судья *(Австрия, Швейцария)*
ukr.	дільничний суддя
poln.	k.E.; *nur*: Bezirk obwód rejon, okręg
JPT-p	sędzia powiatowy
SCH-dr	k.E.; *nur*: Bezirk: окружность, уѣздъ, округа; Richter: судья
SCH-rd	судья – Eintrag fehlt! судїя – s. судья повѣтовый – k.E.

dtsch.	**boshaft**
	*злобный (3/4) *злостивый (1/4)
Beleg	... подлѣ котрого злобне поврежденїє далекописного (телеграфического) заведенїѧ, простꙋпкомъ ꙗвного насилства почитає сѧ и подобно наказыває. ... опредѣленїѧ взоромъ карательности злостивыхъ поврежденїй желѣзницъ ...
JPT	злостливый, збыточний, пакостный
russ.	k.E.[185]; злобный, злостный, злой
ukr.	злісний, злобний; злісний, злобний; злий
poln.	k.E.; *nur*: böswillig: ze złą wolą bzw. vorsätzlich: umyślny
JPT-p	złośliwy
SCH-dr	злой, сердитый, злобный, нечестивый
SCH-rd	злобный – böse, boshaft злостивый –k.E. злостный – bös, boshaft

dtsch.	**Brandlegung**
	зажигательство (зажидательство[186])
Beleg	Тѧжбы карнїи, начатїи поводомъ ... оубїйства, грабежа, або зажигательства, мꙋсѧтъ ...
JPT	подпаленье, подложенье огнѧ
russ.	поджог
ukr.	підпал
poln.	k.E.; Brandstiftung: podpalenie
JPT-p	podłożenie ognia, podpalenie
SCH-dr	k.E.; nur: Brandschatzung: положенїе контрибуцїи, Brand: сожженїе, жженїе

[185] Aus dem Rambler-Online Wörterbuch ist *boshaft* zu finden, bzw. für die ukrainischen Entsprechungen Onlinewörterbuch www.slovnyk.org.

[186] Зажидательство ist wohl ein Druckfehler.

SCH-rd	зажигательство – der Mordbrand

dtsch.	**Caution(sleistung)**
	порѹчительство
Beleg	Порѹчительство їѥ неможе никогда меньше 100 фл. робити ...
JPT	залогъ; *Cautionsbetrag:* квота залога, заложна
russ.	поручительство, порука; обеспечение, залог
ukr.	поручительство, порука; порука; забезпечення, забезпечування, гарантування; застава, заставлання
poln.	k.E.; Sicherheitsleistung: złożenie zabezpieczenia; Kaution: kaucja
JPT-p	rękojmia, kaucya
SCH-dr	*S. Bürgschaft*; Bürgschaft: поручительство, ручательство
SCH-rd	поручительство – die Bürgschaft

dtsch.	**Cirkular-Verordnung**
	окрѹжне письмо (15) окрѹжноѥ письмо (1) окрѹжне розпорѧженїѥ (1) окрѹжное распорѧженїѥ (2) окрѹжноѥ распорѧженїѥ (3) окрѹжноѥ роспорѧженїѥ (1)
Beleg	w.o.
JPT	окрѹжне письмо, розпись
russ.	k.E.; *nur*: Zirkularnote*:* цикулярная нота
ukr.	*nur* циркуляр *(russ. wie ukr.)*
poln.	k.E.; *nur*: Zirkularkreditbrief: akredytywa okrężna
JPT-p	k.E.; *nur*: Circulare: okólnik
SCH-dr	k.E.; *nur*: Circular-Schreiben: циркулярное письмо
SCH-rd	окружный – zum Kreise, zum Bezirke gehörig; umliegend, nah gelegen письмо - ein Brief, ein Schreiben; das Schreiben; die Schrift, die Buchstaben распоряженїе – die Anordnung, Einrichtung, Veranstaltung, Verfügung

dtsch.	**Crida (betrügliche)**
	Обманчивѣ презадолженїѥ (проторжка)
Beleg	а) Обманчивымъ презадолженїѥмъ (проторжкомъ) по смыслѹ §130, XII. статьи законной отъ р. 1830.[187]
JPT	оупадокъ, крида
russ.	*(австр.)* банкротство, несостоятельность; *betrügerische:* мнимая несостоятельность
ukr.	банкрутство; неспроможність; k.E.[188]
poln.	k.E.; *nur*: Bankrott[189]: bankructwo

[187] Im deutschen Text steht aus dem Jahr 1840 – wieder ein Hinweis, dass der Übersetzer nicht allzu genau gearbeitet hat.

[188] Die heutige Bezeichnung für betrügerische Crida im ukrainischen Strafgesetzbuch ist фиктивне банкрутство (Art. 218).

JPT-p	upadłość handlowa, kryda, bankructwo
SCH-dr	k.E.; *nur*: Bankerott: банкрутство; Bankerottier: банкрутъ, проторговавшїйся
SCH-rd	обманчивый – betrüglich, täuschen презадолженїе – k.E. задолжать – in Schulden geraten, mit Schulden behaftet sein проторжка – der Bankrott

dtsch.	**Diebshehlerei**
	оутаєнїє-кражи (оутайщичество)
Beleg	d) Оутаєнїє-кражи (оутайщичество) въ назначенномъ подъ бꙋквою c) слꙋчаѣ
JPT	k.E.; *nur*: Diebshehler: передержникъ злодѣйскій; Dieb: злодѣей
russ.	k.E.*; nur:* Diebshehler*:* укрыватель *(воров или краденого)*[190]*bzw.* Hehlerei*:* укрывательство имущества, добытого преступным путьем
ukr.	приховувач, переховувач; k.E. *russ*. укрывательство: *ukr*. приховування, переховування майна
poln.	k.E.; *nur*: Hehlerei: paserstwo
JPT-p	k.E.; *nur*: Diebshehler: przechowywacz złodziei
SCH-dr	k.E.; *nur*: Diebstahl: кража, воровство; Dieb: воръ, тать; Hehler: утайщикъ
SCH-rd	утаенїе, утаиванїе, утайка – die Geheimhaltung, Verhehlung, Verbergung утайщичество – k.E. утайщикъ – der Hehler кража – der Diebstahl

dtsch.	**Diebstahl**
	кража (1/3) краджа (2/3)
Beleg	Кража, превозходитъ ли сꙋмма або цѣна оукрадженной вещи 300 фл., або єстли выновайца привыкъ къ краджи (ремесленическїй крадꙋнъ).
JPT	крадѣжъ, злодѣйство
russ.	кража, воровство
ukr.	крадіжка, крадіж; крадіжка, крадіж, *(занятие воровством)* злодійство, *(расхищение)* розкрадання
poln.	kradzież
JPT-p	złodziejstwo, kradzież
SCH-dr	кража, воровство
SCH-rd	кража – der Diebstahl крадьба – der Diebstahl крадунъ - der Dieb краденїе – das Stehlen краджа – k.E.

[189] Dem Wörterbuch von Kilian liegt das deutsche Strafrecht zugrunde. Mit Bankrott ist hier der §283 StGB des deutschen Strafgesetzbuches gemeint, der denselben Tatbestand wie das ehemalige „betrügliche Crida“ umfasst.
[190] Die russische Übersetzung im Wörterbuch ist nicht treffsicher, denn Diebshehlerei begeht, wer „den Täter einer mit Strafe bedrohten Handlung gegen fremdes Vermögen nach der Tat dabei unterstützt, eine Sache, die dieser durch sie erlangt hat, zu verheimlichen oder zu verwerten.“ Somit ist es nicht Diebshehlerei, wenn er einen Dieb versteckt (укрыватель воров), sondern nur, wenn er das erlangte Vermögen verheimlicht bzw. verwertet. Dementsprechend ist auch die heutige ukrainische Entsprechung zu vernachlässigen.

dtsch.	**Drohung, gefährliche**
	*опасне оугрожанїє
Beleg	..., особо зась при возпротивленїи противъ тогожъ, опаснымъ оугрожанїємъ альбо ...
JPT	небезпечна гроздба
russ.	*(австр.)* опасная угроза
ukr.	k.E.; *nur*: угроза: погроза
poln.	*nur*: Drohung: groźba; gefährlich: niebezpieczny
JPT-p	niebezpieczne odgrażanie
SCH	угрозы, угроженїе
SCH-rd	угрожанїе – k.E. угрожаю – drohen, bedrohen угроженїе – das Drohen, Bedrohen угроза – die Drohung опасный – gefährlich, vorsichtig, behutsam

dtsch.	**Ehe, zweifache**[191]
	двогѵбе бракосочетанїє
Beleg	19. Двогѵбе бракосочетанїє
JPT	подвойне, двожке ѵпрѵжество, двоєженьство
russ.	бигамия, двоебрачие
ukr.	бігамія, двошлюбність
poln.	k.E.; *nur*: Bigamie: bigamia; Ehe: małżeństwo, związek małżeński;
JPT-p	k.E.; *nur*: zweifach: dwoisty, podwójny; Ehe: małżeństwo
SCH-dr	k.E.; *nur*: Ehe: бракъ, супружество, zwiefach: двойный, сугубый;[192]
SCH-rd	двог- - k.E. двоякій – zweifach, zweideutig[193] бракосочетанїе - Vermählung; Ehe, Sacrament

dtsch.	**Eid, falscher**[194]
	*ложна присага
Beleg	11. Сыскиваж ложне свидѣтельство, маюче быти передъ ѵдомъ изреченнымъ, або тоє же ѵдово предлагаж або отрицаж, або въ собственной вещи ложнѵ присѵгѵ предложивши, чи очинивши.
JPT	лжеклѧтва, фалшива присага
russ.	ложная присяга[195]
ukr.	k.E.
poln.	k.E.; *nur*: Eid przysięga, pryrzeczenie; falsche Versicherung an Eides Statt: fałszywe zapewnienie w miejsce przyrzeczenia; falsch: fałszywy
JPT-p	fałszywa przysięga
SCH-dr	k.E.; Eid: присяга, клятва; falsch: ложный, лукавый, лживый, фальшовый,

[191] Ist im heutigen österreichsichen StGB § 192 „Mehrfache Ehe“, russ. «многожёнство».
[192] Im russisch-deutschen Teil findet sich noch «двоебрачный», dtsch. zum zweiten Mahle verheurathet.
[193] Plus viele Variaten mit дву-, z.B. двуглавый– zweiköpfig.
[194] Entspricht heute dem §188 StGB Abs. 2 – Falsche Beweisaussage vor Gericht unter Eid.
[195] Die zweite übliche (aber im Wörterbuch nicht angeführte) Übersetzung für Eid wäre «клятва», ukr. ebenfalls «клятва».

	невѣрный, ненастоящїй, поддѣльный, подложный
SCH-rd	ложный – falsch, unwahr присяга – Eid, Schwur присяганїе – das Schwören, die Ablegung eines Eides

dtsch.	**Eigenthum, fremdes**
	чꙋжа собственность
Beleg	... повреждає ли сѧ злобно чꙋжа собственность, и ...
JPT	k.E.; *nur*: Eigenthum: власность; fremd: чꙋжі́й
russ.	чужая собственность, чужое достояние, имущество
ukr.	чужа власність; чуже надбання, чужа власність; чуже майно
poln.	cudza własność
JPT-p	cudza własność
SCH-dr	собственность, собственное имѣнїе; fremd: чужі́й
SCH-rd	чуждый s. чужі́й - fremd собственность – das Eigenthum, ein eigenthümliches Gut

dtsch.	**Einbruch**
	*ворванїє
Beleg	c) проста краджа, небꙋдꙋчи ни воорꙋжанїємъ, ни ворванїємъ, ни повторенїємъ обременена, ...
JPT	k.E.; [196] *nur*: Einbrechen, zB in eine Kammer: влѣзти, вломати сѧ до коморы
russ.	взлом; кража со взломом; вторжение
ukr.	злом, зламування; крадіжка (крадіж) зі зломом; вторгнення
poln.	*(StrafR)* włamanie; Einbruchsdiebstahl: kradzież z włamaniem
JPT-p	wejście przez wyłamanie
SCH-dr	(eines Diebes) покража
SCH-rd[197]	ворванїе – k.E. ворванъ – ворванное сало – Fischthran ворую – stehlen вороватый – voller Räuber, listig, diebisch

dtsch.	**Einsicht, der Akten**
	возрѣнїє до писемъ
Beleg	Возрѣнїє до писемъ ... повинно позволити.
JPT	*nur*: Einsicht: вглѧдъ; Akten: k.E.
russ.	просмотр материалов дела; ознакомление с делом
ukr.	перегляд матеріалів справи; ознайомлення зі справою
poln.	k.E.; *nur*: Einsicht: zapoznanie się, wgląd; Einsehen: zrozumienie, wyrozumiałość; Akte: akta

[196] Interessant ist die Tatsache, dass sich der Begriff „Einbruch“ nicht im JPT finden lässt, obwohl man im damaligen geltenden Strafrecht sehr wohl schon zwischen Einbruch und Raub unterschied. Auch in der „Deutsch-kroatisch, serbisch und slovenischen Separatausgabe“ von 1853 findet sich lediglich der Eintrag zu „Einbrechen zB in eine Kammer“.

[197] Bei Schmidt finden sich: воришко – ein kleiner Dieb, ворище – ein großer Dieb, вороватый – voller Räuber; listig, diebisch; воровски – in diebischer Weise; воровство – der Diebstahl, der Raub. Schmidt hat ebenfalls nicht unterschieden zwischen Raub und Einbruch.

JPT-p	k.E.; *nur*: Einsehen, die Akten: zajrzeć, zaglądać wéjrzeć
SCH-dr	k.E.[198];
SCH-rd	воззрѣнїе – das Anschauen, der Blick письмо - ein Brief, ein Schreiben; das Schreiben; die Schrift, die Buchstaben

dtsch.	**Einwilligung**
	*соизволенїє
Beleg	Єстли тко нибудь безъ вѣдома и соизволенїя законной верхности ...
JPT	k.E.; *nur*: Einwilligen: призволити, позволити ся, соизволити, пристати на що
russ.	согласие
ukr.	згода
poln.	*(vorherige Zustimmung)* zezwolenie, zgoda, pozwolenie
JPT-p	k.E.; *nur*: Einwilligen: zezwolić, przyzwolić
SCH-dr	соглашенїе, согласованїе, соизволенїе
SCH-rd	соизволенїе – die Einwilligung, Genehmigung, Genehmhaltung

dtsch.	**Einzelrichter**
	*судїя поединчїй
Beleg	Въ кождомъ повѣтѣ помѣстнтъ ся, судїєю поединчимъ, одинъ судїя повѣтовый, ...
JPT	єдиноособный судїя
russ.	единоличный судья
ukr.	одноосібний суддя
poln.	sędzia orzekający jednoosobowo
JPT-p	sędzia pojedynczy
SCH-dr	k.E.; *nur*: einzeln: одинъ, одинакїй, уединенный; adv. по одному, порознь; Richter: судья
SCH-rd	судья – Eintrag fehlt! судїя – s. судья поединчий – k.E. поединок - der Zweikampf; поединщик - der Duellant

dtsch.	**Entlassung**
	увольненїє
Beleg	... неможе никогда мѣстца мати увольненїє изъ темници подъ поручительствомъ.
JPT	отпущенье, отправленье, отправа
russ.	освобождение, увольнение
ukr.	звільнення, звільняння, увільнення, визволення; звільнення, увільнення, звілтняння, увільняння
poln.	zwolnienie
JPT-p	uwolnienie, odprawienie
SCH-dr	освобожденїе, отпущенїе, увольненїе, разрѣшенїе
SCH-rd	увольненїе, уволенїе – der Urlaub, die Beurlaubung, Entlassung

dtsch.	**Entscheidung**

[198] Einsicht gibt es im Wörterbuch, aber die Übersetzungen проницанїе, прозорливость meinen Einsicht im übertragenen Sinne, wie einsichtig sein.

	приговоръ (1/10) рѣшенїѥ (8/10) розрѣшиванїѥ (1/10)
Beleg	Во второй степени рѣшаютъ дѣло: а) напоминаютїи выше ... гѲды краєвїи на возраженїѥ противъ приговоровъ ... Вышїи оуѣздніи гѲды, после возраженїѧ противъ рѣшенїй, отъ гѲдовъ краєвыхъ въ первой степени, потомъ отъ ... СѲды привременнїи, привязани гѲть при розсмотриванїи и розрѣшиванїи вовѣренныхъ имъ предметовъ къ опредѣленїямъ состоячихъ законовъ, ...
JPT	рѣшенье, розтрихненье
russ.	решение, решение (определение) суда
ukr.	вирішення, вирішування, ухвалення, розв□язання; рішення суду
poln.	decyzja, rozstrzygnięcie, orzeczenie sądowe
JPT-p	decyzya, rozstrzygnienie; *(-Urtheil)* wyrok
SCH-dr	рѣшенїе
SCH-rd	приговоръ – das Urtheil, der Rechtsspruch, der Richterspruch рѣшенїе – die Entscheidung, das Urtheil розрѣшиванїе – k.E. росрешиванїе – k.E.

dtsch.	**Erlaß**
	приказъ (1) роспоряженье (5) роспоряженїѥ (1) распоряженїѥ (2) распоряженье (1) расположенїѥ (1)
Beleg	w.o.
JPT	роспоряженье
russ.	указ, постановление; предписание, распоряжение
ukr.	указ; постанова, ухвала; наказ, розпорядження; розпорядження, *(неоконч.-еще)* розпоряджання
poln.	zarządzenie
JPT-p	*(einer Verordnung)* wydanie rozporządzenia
SCH-dr	отпущенїе, увольненїе; уступка, спуск[199]
SCH-rd	приказъ - das Gericht, die Gerichtsstube, der Gerichtshof, die Kammer приказанїе, приказываніе hingegen ist das Befehlen, der Befehl. распоряженїе - die Anordnung, Einrichtung, Veranstaltung, Verfügung; расположение - die Einrichtung, Stellung; Anordnung, Eintheilung, Verfügung; Anlage, Neigung. розпор- k.E.; роспор- k.E. разпор- k.E.

[199] Alle vier hier angeführten Varianten treffen nicht den hier gesuchten Erlass im rechtlichen Sinne.

dtsch.	**Erpressung**
	вынꙋдженїє
Beleg	… органы правительственнїи подъ розличными видами приниманїє взятковъ, да и вынꙋдженїє подарковъ … себѣ позволили, …
JPT	выдиранье, здирство, драча
russ.	вымогательство, шантаж
ukr.	вимагання, *(шантаж)* шантаж; шантаж
poln.	wymuszenie, zmuszanie
JPT-p	zdzierstwo
SCH-dr	грабительство; erpressen: вымучить, вынудить
SCH-rd	вынуждать, вынудить - erzwingen, abzwingen вынужденный - erzwungen, abgedrungen

dtsch.	**erschweren**
	*(не)отяготити (*отягоченїє)
Beleg	Надлежтъ ли, сꙋдя по обстоятельствамъ, опасати ся, абы обвиненникъ неосꙋєтилъ або неотяготилъ изслѣдованїє оуничтоженїємъ слѣдовъ, … (… не предстоитъ ли жадне небезпеченство осꙋєченїя або значного отягоченїя нимъ изслдѣдованїя, …)[200]
JPT	отяготити, тяжшимъ сдѣлати комꙋ що; обтяжити
russ.	затруднять, отягчать, отягощать
ukr.	k.E.[201]; *nur*: *russ*. отягчающий: *ukr*.: обтяжуючий; k.E.[202]
poln.	utrudniać, obciążać
JPT-p	utrudnić, obciążyć
SCH-dr	отяготить
SCH-rd	отяготить – beschweren, belästigen, überladen, überhäufen отягоченїе – der beschwert

dtsch.	**Fesseln**
	оковы
Beleg	Оковы пивинно только тогда взложити втемниченномꙋ, когда находитъ ся въ подозренїи оусколенїя, …
JPT	*(in Fesseln legen)* оковати кого, наложити комꙋ пꙋта; спꙋтати; *gefesselt*: окованый, спꙋтаный
russ.	наручники, кандалы
ukr.	наручники; k.E.[203]
poln.	k.E.
JPT-p	k.E.; *nur*: (in Fesseln legen), einen: okuć w kajdany
SCH-dr	оковы[204]

[200] Deutsche Version: „… wenn keine Gefahr vorhanden ist, dass er die Untersuchung vereiteln oder bedeutend erschweren werde, …“
[201] Gemäß Online-Wörterbuch www.slovnyk.org *утрюднювати*.
[202] Gemäß Online-Wörterbuch www.slovnyk.org: *обтяжуватися*.
[203] Nach Online-Wörterbuch www.slovnyk.org: *кайдани*.
[204] *Оковка* ist das Beschlagen mit Eisen (bei Pferden).

SCH-rd	оковы

dtsch.	**Flucht**
	*оускоченїє (*оусконченїє[205])
Beleg	Єстли приѹготовлѧлъ сѧ къ оусконченїю [sic], або єстли, бѹдѹчи незнакомъ въ громадѣ, безъ выказѹ и отчизны, поводомъ скитанїѧ тамъ и самъ або по инной причинѣ приде въ подозренїє оускоченїѧ.
JPT	оутекъ, оутѣчка, оутеча
russ.	бегство, побег
ukr.	втеча; втеча, утікання
poln.	ucieczka
JPT-p	ucieczka
SCH-dr	бѣгство, побѣгъ;
SCH-rd	ускоченїе –k.E. ускочить - entwischen, entgehen, davon laufen, davon springen ускаканїе - das Weghüpfen, davonjagen ускакиваю - wegspringen, weghüpfen, davon jagen, fort galopiren

dtsch.	**Formverletzung**
	*нарѹшенїє обрѧдовъ (1/2) *ненаблюданїє обрѧдовъ (внѣшностей) (1/2)
Beleg	О жалобахъ-по причинѣ нарѹшенїѧ обрѧдовъ со стороны сѹдовъ, рѣшає ... Возведенїє може такъ по причинѣ ненаблюданїѧ обрѧдовъ (внѣшностей) якъ и ...
JPT	k. E.; *nur*: Verletzung der Rechte: нарѹшенїє правъ *bzw*. Form (Gestalt) видъ, форма, образъ
russ.	нарушение формы
ukr.	k.E.; *nur*: нарушение: порушення, порушування
poln.	k.E.; *nur*: Form: forma; Verletzung einer Formvorschrift: naruszenie przepisu formalnego
JPT-p	nur: Form (-Gebrechen): uchybienie formalności, brak formalności
SCH-dr	k.E.; *nur*: Form: образъ, форма, видъ; Verletzung: нарушенїе
SCH-rd	нарушенїе – die Brechung, Verletzung обрядъ – Ceremonie, Gebrauch ненаблюданїе – k.E. ненаблюденїе – k.E. наблюданїе – die Befolgung, Beobachtung наблюденїе – die Vollziehung; die Beobachtung внѣшность – das Aeußerliche

dtsch.	**Frist**
	*срокъ
Beleg	Жалобникъ має право, поднести письмо оборонительне, длѧ чего може сѧ ємѹ осьмидневный срокъ на єго просьбѹ оудѣлити ...
JPT	*(bestimmter Zeitpunkt, Termin*) часъ, речинецъ; *(Terminbestimmung für Parteien)* срокъ,

[205] оусконченїє ist wohl ein Druckfehler.

	предѣлъ часъ
russ.	срок, время
ukr.	строк, термін; час
poln.	termin
JPT-p	termin, oznaczenie pewnego czasu
SCH-dr	(bestimmte) срокъ; (Zeit, Aufschub) время, отсрочка
SCH-rd	срокъ – die Frist, der Termin

dtsch.	**Gefahr (am Verzuge)**
	*небезпеченство (*погибель настоитъ про медленїе)
Beleg	въ случаяхъ, предъ поединчи суды повѣтови, ..., принадлежачихъ, може судъ обвиненника, непредстоитъ ли жадне небезпеченство осѣченїа ... изслѣдованїа ... (..., можетъ обаче онъ тѣ если погибель настоитъ про медленїе, безъ предписанного оувѣдомленїа предпринати.)
JPT	k.E.; *nur*: es haftet G. am Verzuge: небезпеченство грозитъ за проволоки; auf Gefahr und Unkosten des Ausgebliebenen: на шкодъ и кошта непришедшого
russ.	опасность, риск, угроза
ukr.	небезпека; риск, ризик; погроза
poln.	niebezpieczeństwo, ryzyko
JPT-p	*nur*: Gefahr *(am Verzuge)* niebezpieczeństwo, we zwłoce
SCH-dr	опасность
SCH-rd	небезпеченство – k.E. беспеч- - k.E. погибель – das Verderben, der Untergang, der Tod медленїе – das Zögern, der Aufschub настою – sich nähern, bevorstehen

dtsch.	**Gefängnisstrafe**
	*наказанїе-темницею
Beleg	... всѣ казни до найвышшей степени наказанїа темницею и смертью. Судъ повѣтовый маѥ ... казни по мѣрѣ господствующихъ законовъ и обыкновенїа законного изрекати, немогучи однакожъ дольше трехъ мѣсяцевъ наказанїа-темницею опредѣлити.
JPT	кара вязнична
russ.	тюремное заключение, наказание в виде тюремного заключения
ukr.	тюремне ув'язнення; k.E., nur: тюремное наказание: тюремне (в'язничне) покарання, тюремна (в'язнична) кара
poln.	k.E.; Freiheitsstrafe: kara pozbawienia wolności
JPT-p	kara więzienia
SCH-dr	k.E.; *nur*: Gefängnis: темница, тюрма; Strafe: наказанїе, каранїе, казнь
SCH-rd	темничный – zum Gefängnisse gehörig темница - der Kerker, das Gefängnis наказанїе - die Strafe, Züchtigung; der Unterricht; die Kenntnis

dtsch.	**Gerichtsbarkeit**
	*правосѫдїє (1/16) власть правосѫдна (1/16) власть сѫдебна (2/16) власть сѫдейска (1/16) вѣдомство (2/16) *подсѫдимость (1/16) *сѫдимость (1/16) сѫдовластїє (4/16) сѫдовластїе (1/16) *сѫдовласть (1/16) сѫдовластимость (1/16)
Beleg	Для отбываніѧ правосѫдїѧ оуголовного взглѧдомъ большихъ прѣступковъ ... власть ихъ карно(оуголовно)- правосѫдна простыраѥ сѧ по ... вѣдомство, або власть сѫдебна вышихъ оуѥздныхъ [sic] сѫдовъ простыраѥ сѧ ... ... сторности, принадлежавши до нынѣ подъ сѫдейскѫ власть ... вѣдомство, або сѫдебна власть ѥго обнимаѥ ... во вѣхъ слѹчаѧхъ самопроизвольной подсѫдимости, такъ якъ ... ... ознайменіе ... взоромъ сѫдимости для вѣхъ ц.к. оурѫжимыхъ полковъ ... ..., гдѣ рѫдокопне сѫдовластїѥ сѫдъ краєвомъ было предоставлене, ... тѣмчасовноє распоряженїѥ ... взоромъ сѫдовласти надъ тѧжкими полицаиными прѣстѹпленїѧми ... **II.** вольныи грады, ... которы сѫдовластимость исполнѧли, должны ...
JPT	сѫдовластїє
russ.	правосудие; подсудность, юрисдикция
ukr.	правосуддя; підсудність, юрисдикція
poln.	wymiar sprawiedliwości, sądownictwo
JPT-p	sądownictwo, jurysdykca
SCH-dr	судъ, судебная власть, вѣдомство
SCH-rd	правосудїе – die Gerechtigkeit судовласть – k.E. судовластїе – k.E. судовластимость – k.E. власть – Wille, Freiheit, Gewalt властимость – k.E. властительство – die Regierung властвованїе – die Herrschaft правосудный – gerecht подсудимость – k.E. судейскїй – von den Richtern судебный – gerichtlich, vom Gerichte судимость – k.E. вѣдомство – die Jurisdiktion

dtsch.	**Gerichtsverfassung**
	*оустава сѫдова (4/6) *сѫдовый оуставъ (1/6) *оустройство сѫдове (1/6)
Beleg	Обезбѣдженна вседержавнымъ оустановомъ особна, або лична подсѫдность членовъ домѫ цѣсарского и войска, предлежачею оустановою сѫдовою, непреиначивае сѧ.[206] Передъ сѫды повѣтови первого розрѧдѫ, по смыслѫ 2.§., бѫквы B. привременного оустройства сѫдового образѣми придѣленїемъ изкѫетвенныхъ сѫдей, ... означае сѧ ... начало дѣлательности новыхъ сѫдовъ въ мѣрѫ основанїѧ сѫдового оустава зъ днѧ ...
JPT	сѫдовый оуставъ
russ.	судоустройство
ukr.	судоустрій, судовий устрій
poln.	ustrój sądów
JPT-p	ustawa sądowa, urządzenie sądowe, statut sądowy
SCH-dr	k.E.; Gericht: судъ; Verfassung: сочиненїе; (Einrichtung) учрежденїе; – eines Landes, учрежденїе государства; (Zustand) положенїе, устройство
SCH-rd	уставленїе, уставливанїе – das Zurechtstellen, die Anordnung, Einrichtung устройство - die Ordnung судовый – zum Fahrzeuge gehörig (судно – das Fahrzeug, судовщикъ – der Schiffer) судный – gerichtlich, rechtlich, Gerichts- устава – k.E. уставъ – die vorgeschriebene Ordnung, das Gesetz

dtsch.	**Gericht**
	сѫдъ
Beleg	Постановленїе сѫдовъ нѣколько-временныхъ ...
JPT	сѫдъ
russ.	суд
ukr.	суд
poln.	sąd
JPT-p	sąd
SCH-dr	судъ
SCH-rd	судъ – das Gericht, der Gerichtshof, die Gerechtigkeit, das Recht, das Urtheil, der Urtheilsspruch

dtsch.	**Geschenkannahme**
	*приниманїе подарковъ (принятїе дарѫнковъ)[207]

[206] Genauer deutscher Wortlaut: „Der durch die Reichsverfassung gewährleistete persönliche Gerichtsstand der Glieder des kaiserlichen Hauses und des Heeres wird durch diese Gerichtsverfassung nicht geändert."

[207] Hier ist anzumerken, dass die Form принятїе дарѫнковъ nur im alphabetischen Wörterverzeichnis vorkommt – im Gesetzestext selbst jedoch nur von „Annahme und Abforderung bzw. Erpressung von Sporteln und Geschenken" die Rede ist, also nicht nur direkt von einer „Geschenkannahme" (abgesehen davon hat der

Beleg	4. Зло-употребленїе власти оурядовой кождого родъ, особо ... приниманїемъ подарковъ въ дѣлахъ оурядовыхъ. (Принятїе даръковъ, и не слѣдъемыхъ принадлежитостей органамъ правительственнымъ заказанное)
JPT	*(Geschenk=Annahme in Amtssachen)* бранье даръковъ въ правахъ оурядовыхъ
russ.	принятие дара
ukr.	k.E.; *nur*: принятие: прийняття, приймання; *bzw.* дар: дар, дарунок, подарунок
poln.	k.E.; *nur*: Geschenk dar; Geschenknehmer obdarowany
JPT-p	Geschenk-, *(Annahme in Amtssachen)*: przyjmowanie podarunków
SCH-dr	k.E.; *nur*: Geschenk: подарокъ, даръ; Annahme: прїёмъ, принятїе
SCH-rd	приниманїе - der Empfang, die Aufnahme, das Annehmen, die Annahme подарокъ – das Geschenk дарунокъ – k.E.

dtsch.	**gesetzwidrig**
	*законъ противный
Beleg	... повинно ... чинъ гражданского, взглядомъ обременячихъ ихъ и законъ противныхъ поступковъ со Жандарствомъ, ... наказати.
JPT	законъ противный
russ.	противозаконный, незаконный
ukr.	k.E.; незаконний
poln.	sprzeczny z ustawą, nielegalny
JPT-p	przeciwny prawu
SCH-dr	незаконный
SCH-rd	законъ – zuwider, entgegen gesetzt противный – das Gesetz, die Religion, der Glaube

dtsch.	**Gewalt**
	*сила (2/4) власть (1/4) *насильство (1/4)
Beleg	... посредствомъ льсти або силы, ... Бегли тко нибудь особъ надъ которою емъ по законъ жадна власть не принадлежитъ, ..., собственновластно подъ затворъ ставилъ, ... Спонукшествованїе лестїю або насильствомъ
JPT	власть, моць
russ.	власть; сила, могущество; насилие
ukr.	влада; сила, чинність; k.E.; насильство
poln.	*(Macht, Befugnis)* władza, władztwo; *(unrechtmäßiges Vorgehen)* przemoc, gwałt
JPT-p	*(richterliche, väterliche)* władza sądowa, ojcowska*;(Gewalt und Vollmacht)* połnomoc, upoważnienie*;(jemanden G. anthun)* gwałt komu czynić
SCH-dr	сила, власть; *(Gewaltthätigkeit)* насилїе, насильство

Übersetzer das Wort „Annahme“ in der Übersetzung einfach vergessen und nur die „Abforderung“ übersetzt). „Geschenk“ wird jedoch beide Male mit *подарокъ* übersetzt.

SCH-rd	власть – Wille, Freiheit, Gewalt сила – die Stärke, Macht, Kraft, das Vermögen, die Gewalt; насильство – k.E. насилованїе, насилтсвованїе – das Nothzüchtigen, das Gewaltanthun насильно, насильственно – mit Gewalt, gewaltsamer Weise

dtsch.	**Gewaltthätigkeit**
	*насилїѥ
Beleg	..., въ слꙋчаѧхъ, оучиненного насилїѧ противъ стоѧчихъ въ слꙋжбѣ ц. к. особъ, ...
JPT	насили́ѥ, насильство
russ.	насилие, акт насилия; жестокость; грубость; насильственное преступление
ukr.	насильство; k.E.; жорстокість; грубіанство, брутальність; насильницький злочин
poln.	rękoczyny, agresywne zachowanie
JPT-p	gwałciciel
SCH-dr	насилїе, насильство
SCH-rd	насилїе, насильство – die Gewalt

dtsch.	**Haft**
	темничничанїѥ (въ тимнице) [sic]
Beleg	Было ли возведенїѥ – дѣла отброшене, то темничничанїѥ осꙋдженника ... (Былъ ли ... приговоръ ... оумалчень, то повинно проведенне междꙋ тѣмъ въ тимницѣ [sic] время отъ поры карной отчислити.)[208]
JPT	кꙗзба; in der Haft halten: держати кого оукꙗзеного
russ.	лишение свободы,[209] арест
ukr.	позбавлення волі; арешт; заключение: ув'язнення
poln.	areszt
JPT-p	areszt
SCH-dr	караулъ, задержанїе, арестъ
SCH-rd	темничный – zum Gefängnisse gehörig темница - der Kerker, das Gefängnis

dtsch.	**Handlung**
	*поступокъ (1/3) *оучинокъ (1/3) *дѣйствїѥ (1/3)
Beleg	... повинно ... чинꙋ гражданского, взглядомъ обременяючихъ ихъ и законꙋ противныхъ поступковъ со Жандарствомъ, ... наказати. ... взоромъ подманиванїѧ воиновъ ... на ины разны должностямъ противны оучинки.

[208] Genauer deutscher Wortlaut: „Wird aber das Urtheil gemildert, (…), so ist die Haft in die Strafzeit einzurechnen".

[209] Diese russische Übersetzung ist nicht sehr genau – *лишение свободы* ist eigentlich die Freiheitsstrafe. Beim Eintrag zu „aus der Haft entlassen" findet man die passenderen Varianten – *освободить из-под стражи* или *из заключения*.

	Изслѣдовательный судецъ повиненъ ... государственнаго стрѧпчеѧ ... прежде преднѧтїѧ сихъ дѣйствїй оувѣдомити, ...
JPT	дѣло, оучинокъ, сдѣланье
russ.	действие; поступок, деяние
ukr.	дія, діяння; вчинок; вчинок
poln.	(Tätigkeit) działanie, czyn,[210] czynność
JPT-p	czyn, uczynek
SCH-dr	дѣло, действїе, произшествїе
SCH-rd	поступаю - verfahren, handeln, sich betragen, sich aufführen, sich verhalten; поступанїе - das Betragen поступокъ - das Betragen, Benehmen, Verfahren учиняю - thun, verrichten, begehen учиненный – gethan, zugefügt, begangen (kein Substantiv mit diesem Stamm) дѣйствїе - die Wirkung, die That; das Werk; das Gefecht; ein Aufzug in einem Schauspiele

dtsch.	**Haussuchung**
	*объисканїє дому (1/3) обыскъ дома (1/3) *разыскъ домоваго (1/3)
Beleg	Що взглѧдомъ маючого сѧ предпринѧти объисканїѧ дому, законъ ... остає сѧ привременно въ дѣйствительности. Кромѣ сего можетъ онъ ... осмотрѣнїє, обыскъ дома и пр. ... дати предпринѧти. Онъ обаче оуправоченный єсть, присутствовати, осмотренїю разыска домоваго, и переслѣдованїю писемъ, и означити предметы, ...
JPT	перетрѧсенье въ дому
russ.	обыск (в квартире)
ukr.	обшук (у квартирі)
poln.	k.E.; nur: Durchsuchung einer Wohnung: przeszukanie mieszkania
JPT-p	zrewidowanie domu, rewizya domowa, przetrząsienie domu
SCH-dr	досмотръ
SCH-rd	объисканїе, объискиванїе – die Durchsuchung разъисканїе, разъискиванїе – die Untersuchung, Nachforschung домовый – Haus- домовный - häuslich

dtsch.	**Hochverrath**
	измѣна величеству
Beleg	Тѧжбы карнїи, начатїи поводомъ измѣны величеству, або оскорбленїѧ тогожъ, ...
JPT	головна зрада, предательство отечества
russ.	государственная измена
ukr.	державна зрада

[210] Bei allen weiteren Varianten im Wörterbuch, die mit *strafrechtlichen* Handlungen zu tun haben, wird immer die Variante *czyn* verwendet, so z.B. strafbare Handlung: czyn karalny; oder vorsätzliche Handlung: czyn popełniony z zamiarem, usw.

poln.	zdrada stanu
JPT-p	zdrada stanu, występek, obraza Majestatu
SCH-rd	оскорбленїе величества
SCH-dr	измѣна – die Verrätherei; измѣнникъ – der Verräther величество – Erhabenheit, Majestät

dtsch.	**Instanz**
	*степень (14/16) *настойба (їнстанцїѧ) (1/16) *настоѧ (їнстанцїѧ) (1/16)
Beleg	нѣсколько временнїй сѹдилища первой степени ..., вѣ тяжбы взромъ награды шкодъ ловитвовыхъ и лѣсовыхъ въ первой настойбѣ (їнстанцїи) къ повѣтовымъ сѹдамъ приношаємы сѹть. ... сѹдовластїє що до тяжкихъ полїцїйныхъ преступленїй въ 2. и 3. настои (їнстанцїи) переноситъ ся ...
JPT	настоѧ (їнстанцїѧ)
russ.	инстанция
ukr.	інстанция
poln.	instancja
JPT-p	instancya
SCH-rd	судъ, палата
SCH-rd	степень – Stufe, Grad, Rang, Klasse настой, настойка – Aufguß, Tinktur настойб- - k.E. инстанц- k.E.

dtsch.	**Körperverletzung**
	*оуязвленїє
Beleg	Невозможно ли, въ слѹчаѣ возстанїѧ, ... съ тяжкими оуязвленїями або оумертвленїємъ споєнной, виновники немедленно розвѣдѣти, то ...
JPT	скалѣченье, покалѣченье
russ.	телесное повреждение, увечье
ukr.	тілесне ушкодження; каліцтво
poln.	uskodzenie ciała
JPT-p	skaleczenie, zranienie
SCH-dr	k.E.; *nur*: Körper: тѣло; Verletzung: поврежденїе
SCH-rd	уязвленїе – die Verwundung, Verletzung, Beschädigung

dtsch.	**Kundmachung**
	обвѣщенїє (8) объмавленїє(15) обмавленїє (1) объмавленїе (16) ознаимленїє (9) ознаймленїе (1)

	ознаймленїє (12)
Beleg	Цѣсарскїй патентъ, взглѧдомъ на способъ объвѧзательного объѧвленїѧзаконовъ, ... Ознаимленїє ц.к. краєваго Воєначальства въ Бꙋдинѣ, по которомꙋ ...
JPT	обголо́шенье, обвѣщенье
russ.	объявление, опубликование, обнародование
ukr.	оголошення, оголошування, об□явлення; опублікування; обнародування
poln.	k.E.; *nur*: Bekanntmachung ogłoszenie, obwieszczenie
JPT-p	obwieszczenie; *(des Strafurtheiles)* ogłoszenie
SCH-dr	k.E.
SCH-rd	обвѣщаю – bekannt machen объявительный – anzeigend, bekannt machen объявка, объявленïе – die Erklärung; Anzeige, Bekanntmachung ознаменаю – auszeichnen, bezeichnen ознаменованïе – das Auszeichnen, Zeichnen

dtsch.	**Landesgericht**
	*сꙋдъ земскїй (1/26) *сꙋдъ краєвый (16/26) *столичный сꙋдъ (6/26) *столичный (краєвый) сꙋдъ (1/26) * краєвый (столичный) сꙋдъ (1/26) *столичный оуѥздъ (1/26)
Beleg	w.o. ... при столичныхъ сꙋдахъ поставленны госꙋдарственны стрѧпеи ... ... одолжаютсѧ ... госꙋдарственны стрѧпчеи при столичныхъ (краєвыхъ) сꙋдахъ ... ... при краєвомъ (столичномъ) сꙋдѣ ... Равнꙋю повинность имѣєтъ ... стрѧпчей ... при столичномъ оуѣздѣ ...
JPT	сꙋдъ земскїй[211]
russ.	*австр.* суд первой инстанции[212]
ukr.	k.E.
poln.	k.E.; *nur*: Land kraj; Landresrecht: prawo krajowe
JPT-p	sąd krajowy
SCH-dr	k.E.
SCH-rd	земскїй судъ – Landesgericht краев- - k.E. краеградіе – Vorstadt край – Rand; Saum; Ufer, Gegend, Land; äußerste Ende;[213] столица, столичный городъ – Hauptstadt, Residenzstadt уѣздъ – Kreis, Provinz, Bezirk, Distrikt

dtsch.	**Mißbrauch (der Amtsgewalt)**
	зло-оупотребленїє (власти оурѧдовой) (1/4)

[211] Anmerkung im Wörterbuch: „*nach der neuen Eintheilung*“.
[212] Ausdruck im Wörterbuch sehr strittig.
[213] Zusatz im Wörterbuch: d. (=diminutivum, Anm. d. Verf.) Краекъ, Крайшекъ.

	*злоꙋпотребленїє (власти оурѧдовой) (2/4) *оупотребленїє во зло (1/4)
Beleg	4. Зло-оупотребленїє власти оурѧдовой кождого родꙋ, особо ... Тѧжбы карнїи, начатїи поводомъ ..., злоꙋпотребленїѧ власти оурѧдовой, ... то може да и мꙋситъ правительство столь сильнѣє требовати, абы сѧ сановитость єѧ оупотребленїѧмъ во зло, съ положенїємъ ѧвного оурѧдника инѧкъ несодрꙋжимыми, ...
JPT	злоꙋпотребленье оурѧдовой власти
russ.	k.E.; *nur:* Mißbrauch: злоупотребление, неправомерное использование *(напр. власти) bzw. Amtsgewalt:* административная власть
ukr.	зловживання; адміністративна влада
poln.	nadużycie władzy urzędowéj
JPT-p	nadużycie władzy urzędowéj
SCH-dr	злоупотребленїе, Amtsgewalt: k.E.
SCH-rd	злоупотребленїе – Mißbrauch власть – Wille, Freiheit, Gewalt урядъ – die Ordnung, gute Einrichtung урядный – ordentlich, gut geordnet урядникъ – der dahin siehet, daß alles in Ordnung ist;[214]

dtsch.	**mildern**
	оумѧгчити
Beleg	Вышшїй сꙋдъ має право ... приговоръ сꙋдꙋ первой степени подтвердити, оумѧгчити або ожесточити.
JPT	*(ein Erkenntnis)* злекшити вырокъ; *(eine Strafe)* злекшити, облегчити карꙋ
russ.	смягчать *(приговор)*
ukr.	пом’якшувати, пом’якшити, зм’якшувати, зм’якшити
poln.	złagodzić, zmniejszyć
JPT-p	*(ein Erkentniss)* złagodzić wyrok; *(eine Strafe)* złagodzić karę, ulżyć karę
SCH-dr	утолять, умягчить, укрощать, облегчать
SCH-rd	умягчаю – weich machen, erweichen; lindern, mildern

dtsch.	**Milderung (der Strafe)**
	оумѧгченїє (кары) (3/4) *оулегшанїє (1/4)
Beleg	... и подъ изчисленїємъ доводовъ може быти за оумѧгченїє кары воюючихъ, ... по которомꙋ множаишїѧ оулегшанїѧ законныхъ каръ опредѣлѧютсѧ ...
JPT	nur: Milderungs=Grund: причина облегченѧ
russ.	смягчение (наказания)
ukr.	пом’якшення
poln.	k.E.; *nur*: Milderungsgrund: okoliczność łagodząca
JPT-p	k.E.; *nur*: Milderungsgrund: powód łagodzący
SCH-dr	умягченїе, укрощенїе, облегченїе

[214] Eintrag weiter bei Schmidt: „ein Unteroffizier, der in öffentlichen Erziehungsanstalten die Kleinen unter seiner Verwahrung hat."

SCH-rd	умягченїе – die Erweichung, Linderung, Milderung, Besänftigung улегченїе – die Erleichterung

dtsch.	**Mitschuldiger**
	*совиновникъ (1/2) *совыновникъ (1/2)
Beleg	Надлежитъ ли, сꙋдѧ по обстоѧтельствамъ, опасати сѧ, абы обвиненних неосꙋєтилъ або неотѧготилъ изслѣдованїє оуничтоженїємъ слѣдовъ простꙋпкꙋ або злодѣйства, спораꙁꙋмѣнїємъ со совиновниками, або ꙗкимъ иннымъ способомъ. Єстли повинно опасати сѧ, абы обвиненникъ неосꙋєтилъ або значительно неотѧготилъ изслѣдованїє, спораꙁꙋмивши сѧ съ совыновниками або свидѣтелѧми, ...
JPT	*eines Verbrechens* сполꙋвиновникъ ꙗкогось злочиньства
russ.	соучастник, сообщник; совиновник
ukr.	співучасник, спільник; спільник, співучасник; *уст.* співвинуватець, обычно співучасник *(у злочині)*
poln.	współwinny
JPT-p	współwinny
SCH-dr	*nur*: mitschuldig: совиновный; *т.* соучастникъ въ преступкѣ
SCH-rd	совинов- k.E.

dtsch.	**Mord**
	оубїйство[215]
Beleg	9. оумертвленїє и оубїйство
JPT	оубїйство
russ.	убийство[216]
ukr.	убивство
poln.	morderstwo, mord
JPT-p	morderstwo
SCH-dr	убїйство, смерто-убїйство, человѣкоубїйство

[215] Hier ist anzumerken, dass der Übersetzer – aus etymologischer Sicht (vgl. *бій* – Schlag) nachvollziehbar, aber juristisch inkorrekt gearbeitet hat, weil er nicht durchgängig die gleichen ruthenischen Bezeichnungen für die beiden juristisch unterschiedlichen Begriffte gebrauchte. Wie man sieht, macht auch Schmidt keinen juristischen Unterschied zwischen den Begriffen und verwendet sie beide für *Mord*. Gleich wie im österreichischen Strafrecht unterscheidet man auch im heutigen ukrainischen Strafrecht verschiedene Abstufungen bei den sog. „Verbrechen gegen das Leben und die Gesundheit von Personen" (ab Art. 115 des Strafrechtskodex der Ukraine). Traditionell beginnt dieser Abschnitt mit dem Tatbestand des Mordes. Im österreichischen Recht ist für die Erfüllung des Tatbestandes des §75 StGB „Mord" (genauer Gesetzestext: „Wer einen anderen tötet, ist mit einer Freiheitsstrafe von zehn bis zwanzig Jahren oder mit lebenslanger Freiheitsstrafe zu bestrafen") ein Vorsatz nötig, für „Totschlag", der ebenfalls einen Tötungsvorsatz verlangt, kommt der sog. „Affekt" als schuldminderndes Tatbestandselement dazu (vgl. §76 StGB Totschlag. Wer sich in einer allgemein begreiflichen heftigen Gemütsbewegung dazu hinreißen läßt, einen anderen zu töten, ist mit Freiheitsstrafe von fünf bis zu zehn Jahren zu bestrafen."). In der deutschen Sprache bleibt man bei der Verwendung des einfachen Wortes „Mord" bzw. „Totschlag" und impliziert damit all die juristischen Zusatzkenntnisse, um das eine vom anderen abzugrenzen. Dies macht es freilich für den Übersetzer ohne juristische Ausbildung schwer, den korrekten Ausdruck zu finden. Die heute russische Bezeichnung für den genau dem österreichischen Totschlag entsprechenden Tatbestand ist der Art. 116 des ukrainischen Strafrechtkodex: «Умисне вбивство, вчинене в стані сильного душевного хвилювання».

[215] Anm. im Wörterbuch: §212 deutsches StGB

[216] Eigentlicher Eintrag im Wörterbuch: *умышленное убийство при отягчающих обстоятельствах.*

SCH-rd	убїйство, убивство – Mord, Todtschlag

dtsch.	**mündlich**
	словесне
Beleg	Передъ сѫдьми повѣтовыми вѣде поступанїе въ дѣлахъ карныхъ словесне, ...
JPT	оустне (поступанье)
russ.	k.E.; *nur*: Mündlichkeit: устность
ukr.	(усний), усність
poln.	ustnie
JPT-p	k.E.; *nur*: mündliches Verfahren: postępowanie ustne
SCH-dr	изустный, словесный
SCH-rd	словесный – mündlich, beredt

dtsch.	**Münzverfälschung**
	поддѣланїе монеты (1/2) *изпорченїе монеты (1/2)
Beleg	6. Поддѣланїе монеты ..., изпорченїм явныхъ вѣмагъ (папѣровъ) кредитовыхъ, або банкнотъ, поводомъ изпорченїм монеты, ...
JPT	фальшованье монетъ
russ.	фальшивомонетничество
ukr.	фальшування грошей, фальшивомонетництво
poln.	k.E.; *nur*: Münzen fälschen fałszować monety
JPT-p	k.E.; *nur*: Münze: moneta; Falsificat: sfałszowane; Verbrechen der Münzverfälschung: zbrodnia fałszowania monety
SCH-dr	k.E.; *nur*: fälschen: портить, подмѣнить, поддѣлывать, подкрашивать; Münze: монета, медаль
SCH-rd	поддѣланїе, поддѣлывание, поддѣлка – das Unterstellen, das Anmachen, das Nachmachen изпорченїе – die Verderbung монета – die Münze

dtsch.	**Nothzucht**
	насильничанїе
Beleg	8. Насильничанїе
JPT	насилованье сквернодѣйче
russ.	изнасилование
ukr.	згвалтування
poln.	k.E.; Vergewaltigung: zgwałcenie
JPT-p	gwałt, porubstwo
SCH-dr	насилованїе
SCH-rd	насилованїе, насильствованїе – das Nothzüchtigen, das Gewaltanthun насильный, насильствованный – gewaltsam, gewaltthätig

dtsch.	**Oberster Gerichtshof**
	Верховный сꙋдъ (3/5) найвышшїй сꙋдовыи дворъ (2/5)
Beleg	w.o. … отъ днѧ оголошенѧ сего роспорѧженѧ сꙋдовластїє … переноситъ сѧ на отклични сꙋды и найвышшїй сꙋдовыи дворъ.
JPT	найвышшїй сꙋдъ
russ.	Верховный суд *(ГДР)*
ukr.	Верховний суд
poln.	k.E.; *nur*: oberste Gerichtshöfe des Bundes: sądy najwyższe Federacji; Obergericht: sąd wyższej instancji
JPT-p	najwyższy sąd
SCH-dr	k.E.; Gerichtshof: судъ, палата; oberst-: верхнїй
SCH-rd	верховный – der, die, das oberste наи- - eine Vorsilbe zur Verstärkung der Superlative: aller-

dtsch.	**Partei**[217]
	*сторона
Beleg	… може и мꙋситъ правительство столь сильнѣе требовати, абы … стороны отъ прежнего оугнѣтенїѧ пощадились, …
JPT	сторона
russ.	сторона
ukr.	сторона
poln.	strona
JPT-p	strona
SCH-dr	тяжущаяся сторона
SCH-rd	сторона – die Seite, Gegend; die Partei, Seite, der Theil

dtsch.	**Protokoll**
	*записникъ
Beleg	Сꙋдьѧ повѣтовый объѧзанъ въ подобномъ слꙋчаѣ, доводы (причины побꙋдительни, побꙋдки) принѧти въ записникѣ и письмамъ приложити.
JPT	записникъ, протоколъ
russ.	протокол, акт
ukr.	протокол; акт
poln.	protokół
JPT-p	protokól, wywód słowny
SCH-dr	протоколлъ[218]
SCH-rd	записанїе – die Aufschreibung, Eintragung, Aufzeichnung; Einschreibung записки – das Tagebuch; Denkwürdigkeiten записная книжка – das Tagebuch записный – zum Aufzeichnen dienlich

[217] Gemeint ist eine Partei im Prozess.
[218] Im Deutsch-russsischen Teil ist bei Schmidt протоколлъ sowie написать на протоколлъ verzeichnet; im russisch-deutschen Teil jedoch протоколъ.

	записникъ – k.E.

dtsch.	**provisorisch**
	дотихчасово (3/27) нѣсколько-врѣменный (2/27) нѣсколько-временный (1/27) нѣсколько-часовый (1/27) привременный (7/27) тѣмчасовый (6/27) тимчасовый (1/27) *тѣмчасовный (5/27) междѹвременный (1/27)
Beleg	… въ коронномъ краи Оугорщинѣ дотихчасово запровадити оуставы гѹдовой и порядкѹ тяжебного … Нѣсколько-врѣменнїи гѹдилища первой степени Взглядомъ на перемѣщенїе столици нѣсколько-временного Верховного Гѹда … …, одобрити, абы нѣсколько - часовый верховных гѹдъ, … былъ перемѣщеннымъ. Гѹды привременнїи, привязани гѹть … …, которымъ тѣмчасовый карательскїй тяжебный порядъ … приводитъся …, въ которыхъ тимчасовый карный тяжебный порядокъ … вступаѥ въ дѣйство … Безплатежноѥ заступництво оубогихъ сторонъ … только до издатїя тѣмчасовнаго стяпческаго распоряженїя, … …, которымъ ознаймляѥтся новый междѹвременный оуставъ карного гѹдоводства …
JPT	тимчасо́вый, затимчасо́вый, провизоричный
russ.	временный
ukr.	тимчасовий
poln.	prowizoryczny
JPT-p	tymczasowy, prowizoryczny
SCH-dr	k.E.
SCH-rd	дотих- - k.E. привременный – eine Zeit dauernd ти/тѣмчасов- - k.E. междувременье – die Zwischenzeit временный – vorübergehend, zeitlich, vergänglich нѣсколько – etwas, ein wenig часовать – sich etwas verweilen часовый – stündig, eine Stunde lang; zur Uhr gehörig

dtsch.	**Prozeß-Ordnung**
	*порядокъ тяжебный (гѹдопроизводство)
Beleg	… въ коронномъ краи Оугорщинѣ дотихчасово запровадити оуставы гѹдовой и порядкѹ тяжебного (гѹдопроизводство) …
JPT	тяжебный порядокъ
russ.	порядок судопроизводства

ukr.	k.E.; судебный порядок: судовий порядок; судопроизводства: судочинство
poln.	k.E.; *nur*: Prozess: proces, postępowanie sądowe; Ordnung: porządek
JPT-p	ordynacya (ustawa) procesowa, regulamin
SCH-dr	судопроизводство
SCH-rd	судопроизводство – Rechtspflege, Verwaltung des Rechts порядокъ – die Ordnung тяжебный – vom Prozesse

dtsch.	**Raub**
	разбой (1/3) *грабежъ (1/3) *розбойничество (1/3)
Beleg	17. Разбой и ѹчаствованїє въ немъ Тѧжбы карнїи, начатїи поводомъ ... ѹбїйства, грабежа, або зажигательства, мꙋсѧтъ ... Споспѣшествованїє лестїю або насильствомъ къ ѹскоченїю комꙋ нибꙋль, поводомъ ..., розбойничества, ...
JPT	розбой
russ.	разбой; грабёж
ukr.	розбій; грабіж
poln.	rozbój, rabunek
JPT-p	rozbój, zdobycz, łup
SCH-dr	грабежъ, хищенїе, разбой
SCH-rd	разбой – der Straßenraub, die Räuberei розб- - k.E. разбойничество – der Straßenraub грабеж – der Raub, die Erpressung, die Plackerei, die Plünderung

dtsch.	**Rechtsmittel**
	□пособїє - правне (1/2) □пособїє права (1/2)
Beleg	Противъ кождого приговорꙋ карного предоставлаѥ сѧ осꙋдженникꙋ пособїє – правне возведенїѧ дѣла, ... Противъ приговора верхности возводной непредоставлаѥ сѧ осꙋдженикꙋ жадне дальше пособїє права.
JPT	*(Mittel zur Geltendmachung eines Rechtes überhaupt)* правне средство*; (Schutzmittel gegen richterliche Amtshandlungen)* защитне средство*; R. M. der Beschwerdeführung* защитне средство заложенѧ жалобы
russ.	обжалование
ukr.	оскарження
poln.	środek prawny
JPT-p	środek prawny, sposób prawny
SCH-dr	законное средство; Mittel: средство, способъ
SCH-rd	пособствую – das Helfen, Beistehen пособлянїе – das Helfen, Beistehen

	правн- k.E. правый – wahr, recht, gerecht; redlich, rechtschaffen, unschuldig

dtsch.	**Rechtspflege**
	сꙋдопроизводство (1/2) Ꙋхраненїє правъ (1/2)
Beleg	Сꙋды, котрымъ впередъ сꙋдопроизводство въ корꙋнномъ краи Оугоръ повѣрѧє сѧ, сꙋть: ... ... которымъ постановлѧютсѧ начальныѧ начертанїѧ длѧ преобразованїѧ правосꙋдебнаго оустройства и храненїѧ правъ въ Семиградꙋ ...
JPT	исполненье правосꙋдїѧ
russ.	правосудие, осуществление правосудия; судопроизводство
ukr.	правосуддя; судочинство
poln.	opieka prawna
JPT-p	sądownictwo
SCH-dr	отправленїе правосудїя
	судопроизводство – die Rechtspflege, Verwaltung des Rechts храненїе – die Bewahrung, Verwahrung

dtsch.	**Religionsstörung**
	безпокоєнїє Богочестїѧ
Beleg	7. Безпокоєнїє Богочестїѧ, словесно, письменно, або дѣѧтельно богохꙋльничаѧ.
JPT	непокоєнье богослꙋженїѧ
russ.	*(австр.)* преступление против религии
ukr.	k.E.; *wörtlich übersetzt:* злочин проти релігії
poln.	k.E.; *nur*: Religionsvergehen:[219] występek przeciwko religii
JPT-p	niepokojenie religii
SCH-dr	k.E.; nur: Religion: законъ, вѣра; stören: шарить, перебирать, рыться; нарушать, разрушать; (jemanden in Geschäften) обезпокоить
SCH-rd	безпокоенїе – die Beunruhigung богослуженїе – der Gottesdienst богочестивый – gottesfürchtig богочестіе - Gottesfurcht

dtsch.	**Richteramt**
	сꙋдейскїй оурѧдъ
Beleg	Оурѧдъ свой карно-сꙋдейскїй отправлѧютъ соборно, ...
JPT	сꙋдейскїй оурѧдъ, сꙋдейство
russ.	судейская должность, должность судьи; судейство
ukr.	судова посада; *k.E.*
poln.	urząd sędziego, funkcja sędziowska
JPT-p	urząd sędziego
SCH-dr	должность, званїе судьи
SCH-rd	судейскїй – von den Richtern[220]

[219] §166 deutsches StGB.

	урядъ – die Ordnung, gute Einrichtung

dtsch.	**Rückkehr (unerlaubte)**
	(не позволенне) возвращенїє
Beleg	f) Не позволенне возвращенїє кого надледательствомъ [sic] изгнанного
JPT	k.E.; *nur*: Rückkehr eines Verwiesenen: повороть выгнанищ, заточеного
russ.	k.E.;[221] возвращение, возврат[222] непозволительный, недозволенный, незаконный, запретный
ukr.	повернення, *(неоконч. еще)* повертання; повернення, *(неоконч. еще)* повертання, вертання недозволенний, недозволенний, незаконный, заборонений
poln.	k.E.
JPT-p	*(eines Verwiesenen)* powrót z wygnania
SCH-dr	возвращенїе; непозволенный, непозволительный
SCH-rd	позволенный – erlaubt, bewilliget возвращенїе – die Zurückkunft

dtsch.	**Sachverständiger**
	*знатокъ
Beleg	Що взглядомъ обретенїм знатоковъ, ... остає ся въ дѣйствительности.
JPT	знавецъ
russ.	эксперт
ukr.	експерт
poln.	biegły, rzeczoznawca, ekspert
JPT-p	świadomy rzeczy, znawca
SCH-dr	знатокъ, дѣло разумѣющїй, свѣдущїй въ чемъ
SCH-rd	знатокъ – der Kenner

dtsch.	**Schaden**
	вредъ (3/5) шкода (2/5)
Beleg	... повреждає ли ся злобно чюжа собственность, и очиненный вредъ 1,000 фл. К.М. превоходитъ. ... злобнїй повредженїм чюжой собственности, не-превоходитъ ли вредъ, або шкода, 25 фл.
JPT	шкода, вредъ
russ.	вред, ущерб
ukr.	шкода; шкода, збиток
poln.	szkoda
JPT-p	szkoda
SCH-dr	вредъ, убытокъ, накладъ, ущербъ

[220] *Судебный*: von den Richtern, gerichtlich.
[221] Im Wörterbuch findet sich ein Eintrag zu Rückkehr: возврат полученного. Dieser entspricht aber keineswegs dem deutschen Ausgangswort.
[222] Rambler Online Wörterbuch.

SCH-rd	вредъ – der Schaden, die Beschädigung шкод- - k.E.

dtsch.	**Schlägerei**[223]
	*драка
Beleg	16. Невозможно ли, въ слȣчаѣ возстанїѧ, матежа, ѧвного насильства, або ѧкой бȣдь драки, ...
JPT	бїйка, бїѧтика
russ.	драка, потасовка
ukr.	бійка; k.E.
poln.	k.E.; bójka[224]
JPT-p	bijatyka, bójka
SCH-dr	драка
SCH-rd	драка – das Handgemenge, die Schlägerei

dtsch.	**Sicherheit**
	*безпеченство (2/4) *безпечность (2/4)
Beleg	... длѧ безпеченства дрȣгихъ, особо зась надзырателей и тюремщиковъ (сторожейплѣнныхъ) нȣжнымъ быти каже сѧ. Приказъ Попечительства торговли ..., котрымъ введенїє тѣла морскихъ пȣтеводителей и сторожи – длѧ безпечности ... объѧвлѧє сѧ.
JPT	обеспека; *persönliche, am Leben, an der Gesundheit, am Körper:* беспеченьство житѧ, здоровѧ, тѣла
russ.	безопасность
ukr.	безпека
poln.	bezpieczeństwo, pewność
JPT-p	bezpieczeństwo, pewność
SCH-dr	безопасность, надежность; покой, безпечность
SCH-rd	беспеченст- - k.E. безпечность – die Sorglosigkeit

dtsch.	**Sitz**[225]
	*сѣдалище (2/3) *столица (1/3)
Beleg	Въ слȣчаѧхъ слишкомъ великого отдаленїѧ мѣстца событїѧ отъ сѣдалища ѧкого сȣдȣ военного, ... Взглѧдомъ на перемѣщенїє столици нѣсколько-временного Верховного-Сȣда отъ Торнавы вх Пресбȣргъ.[226]
JPT	*(Aufenthaltsort)* сѣдѣлище

[223] Entspricht dem heutigen §91 StGB „Raufhandel".
[224] Onlinewörterbuch www.slovnyk.org
[225] Eines Gerichtes, z.B.
[226] Genauer deutscher Wortlaut: „wegen Verlegung des Sitzes des provisorischen Obergerichtes von Thrnau [sic] nach Preßburg".

russ.	местонахождение, местопребывание; резиденция
ukr.	місцеперебування, місцезнаходження; місцеперебування, місцезнаходження; резіденція
poln.	*(Ort)* siedziba
JPT-p	(miejsce, krzesło[227])
SCH-dr	сѣдалище, стулъ, скамейка, мѣсто, гдѣ сидятъ; (Ort des Aufenthalts eines Fürsten) пребыванїе, столица; (überhaupt Ort, Stelle) мѣсто
SCH-rd	сѣдалище, сѣдало – der Sitz, Stuhl столица – столичный городъ: die Hauptstadt, Residenzstadt

dtsch.	**Sporteln**[228]
	*взѧтка
Beleg	Окрꙋжне письмо ..., котрымъ сѧ органамъ правительственнымъ вымаганїє взѧтокъ, подарковъ и неслѣдꙋємыхъ принадлежностей ... заказыває.
JPT	k.E.; *nur*: Bestechung: подкꙋпство, перекꙋпство, подкꙋпленье. подплаченье
russ.	побочные доходы, взятки;
ukr.	k.E.; хабар
poln.	k.E.; *nur*: Bestechungsgelder łapówka; Bestechung: przekupstwo, łapownictwo
JPT-p	postronne, poboczne dochody
SCH-dr	взятки, приносы, подарки
SCH-rd	взятка – der Stich (im Spiel) взятки – die Accidenzien

dtsch.	**Spur(en)**
	слѣдъ/ы
Beleg	Надлежитъ ли, сꙋдѧ по обстоѧтельствамъ, опасати сѧ, абы обвиненниєх неосꙋєтилъ або неотѧготилъ изслѣдованїє оуничтоженїємъ слѣдовъ простꙋпкꙋ ... Єстли повинно опасати сѧ, абы обвиненникъ неосꙋєтилъ або значительно неотѧготилъ изслѣдованїє, споразꙋмивши сѧ съ совыновниками або свидѣтелѧми, чи оуничтоживши слѣды простꙋпкꙋ або злодѣйства;
JPT	*(ein zurückgebliebenes Merkmal)* слѣдъ, прослѣдокъ, знакъ
russ.	след; отпечаток
ukr.	слід; відбиток
poln.	ślad
JPT-p	ślad, poznaka
SCH-dr	(Fußstapfen) слѣдъ; (Merkzeichen) остатокъ, знакъ
SCH-rd	слѣдъ – die Spur, der Fußstapfen, die Fährte; die Ursache, der Grund

dtsch.	**Staatsanwalt**[229]

[227] Hier ist mit „Sitz“ wohl eher mit Sitz und Stimme im Parlament gemeint.
[228] Ursprünglich waren Sporteln Gebühren, die bei Gericht zu entrichten waren. Als aber auch nach einer ausreichenden Dotation der Gerichtsbeamten immer wieder Sporteln von den Beamten (ungerecht) verlangt wurden, entwickelte sich der Ausdruck mehr und mehr in Richtung „Bestechungsgeld“.
[229] Hier ist anzumerken, dass mit der Verordnung des Justizministeriums vom 30. Juni 1850 „die bisherige Wirksamkeit der öffentlichen Fiskale aufgehoben und die Uebertragung dieser Wirksamkeit auf die

	стрѧпчїй державный (1/21) *стрѧпчїй (правникъ) державный (1/21) *госȣдарственный правоведецъ (фискалъ) (1/21) *госȣдарственный стрѧпчей (адвокатъ) (1/21) *госȣдарственный стрѧпчей (правоводецъ) (1/21) госȣдарственный стрѧпчей (16/21)
Beleg	Точно такъ може въ тѣхъ слȣчаѧхъ, въ отсȣтствїй … сȣдьи-изслѣдователѧ, стрѧпчїй державный розпорѧдити предварительне притриманїє подозрительного … … ѹ сȣдовъ повѣтовыхъ … заstȣпаютъ стрѧпчїи (правники) державнїи. Распорѧженїє полновластнаго ц.к. повѣренника длѧ гражданскихъ дѣлъ съ 3. Априлѧ 1850, длѧ всѣхъ госȣдарственныхъ правоводцевъ (фискаловъ). … и при столичныхъ сȣдахъ поставленны госȣдарственны стрѧпчеи (адвокаты) … Равнȣю повѣнность имѣєтъ госȣдарственный стрѧпчей (правоводецъ) … Госȣдарственное стрѧпчество состоитъ изъ … госȣдарственныхъ стрѧпчевъ и ихъ намѣстниковъ, …
JPT	статскїй предстатель
russ.	прокурор
ukr.	прокурор
poln.	prokurator
JPT-p	prokurator sądu karnego
SCH-dr	k.E.[230]
SCH-rd	стряпчей – der Sachwalter, Advocat стряпческїй – vom Advocaten державный – regierend, mächtig правоведецъ – ein Rechtsgelehrter, Rechtskundiger государственный – dem Kaiser, Könige gehörend; dem Reiche gehörend правн- - k.E. адвокатъ – der Anwalt

dtsch.	**Staatsanwaltschaft**[231]
	госȣдарственноє стрѧпчество (адвокатцтво) (1/13) *госȣдарственноє страпчество (адвокацтво) (1/13) госȣдарственноє стрѧпчество (9/13) госȣдарственноє стрѧпчество (правотарство) (1/13) *статске предстательство (1/13)
Beleg	… и преставленїє сей дѣйствительности на госȣдарственноє стрѧпчество (адвокатцтво)

Staatsanwaltschaft … festgesetzt wird“. Diese Verordnung führte also die Staatsanwaltschaft in Ungarn, Croatien, Slavonien, der serbischen Wojwodschaft sowie dem Temescher Banat ein. Wenn Rakovs’kyj also bei einer Variante фискалъ in Klammer setzt, ist dies nachvollziehbar. Ebenso verständlich ist die Reihe an Neukreationen, die man hier frei schaffen konnte. Die Fiskale, die es schon länger gab und die bis dahin mit der Führung der Strafsachen betraut waren, übersetzt er mit фискалъ oder правоводецъ.

230 Auch dies ist nicht weiter verwunderlich – die Staatsanwälte wurden erst 1850 eingeführt.

231 Interessant in diesem Zusammenhang ist auch noch die Tatsache, dass der Übersetzer „Fiskalämter“ mit стрѧпческїи ѹрѧды übersetzt. Nur стрѧпчество alleine ist für ihn die Kammerprokuratur, auch genannt камерально стрѧпчество (прокȣраторство).

	въ ... Царскій оуказъ (патентъ) съ 10. Юлїя 1850, которымъ производится привременный оустроительный законъ для государственныхъ стряпчествъ (адвокацтвъ). Сочлены государственнаго стряпчества независимыи быть отъ судовъ, ... Попечительство всехъ делъ въ каранительныхъ правахъ, ..., переставляется на государственное стряпчество (правотарство). Распоряженье ... до найвышшого судового двора и до всехъ оурядовъ и статскихъ представательствъ въ ...
JPT	статске представательство
russ.	прокуратура
ukr.	прокуратура
poln.	prokuratura
JPT-p	prokuratorya sądu karnego
SCH-dr	k.E.
SCH-rd	стряпчество – das Amt eines Advocaten правотарств- - k.E. статскїй – vom Staate, bürgerlich, civil адвокатств- - k.E.

dtsch.	**Stellvertreter**
	*намѣстникъ
Beleg	Государственное стряпчество состоитъ изъ генеральныхъ прокуроровъ, и ихъ намѣстниковъ, ...
JPT	намѣстникъ; *(eines höheren Beamten)* мѣстодержецъ
russ.	заместитель
ukr.	заступник
poln.	przedstawiciel, zastępcą
JPT-p	zastępca
SCH-dr	намѣстникъ, мѣсто чье занимающий
SCH-rd	намѣстникъ – der Statthalter, der Prior

dtsch.	**Strafbefugnis**
	*право наказанїя (1/3) *правокрузъ (2/3)
Beleg	Право наказанїя судовъ повѣтовыхъ перваго розряду простирае съ включительно до наказанїя темницею трирочного, ... Судъ повѣтовый, ..., нашедши, же строже въ его правокрузѣ наказанїе тримѣсячного темницею, ... каже съ слишкомъ незначнымъ, мае ...
JPT	k.E.; *Befugnis:* право, оуповаженье; *Straf-*: карный
russ.	право *(на назначение)* наказания
ukr.	k.E.; *право*: право; *наказание*: покарання, кара
poln.	k.E.; *nur*: Strafe kara; Befugnis: uprawnienie, upoważnienie, kompetencja
JPT-p	k.E.; nur: Strafe: kara; Befugnis: prawo, moc, pozwolenie, uprawnienie
SCH-dr	k.E.; nur: Strafe: наказанїе, каранїе, казнь; Befugnis: право, власть
SCH-rd	наказанїе – die Strafe, Züchtigung; der Unterricht; die Kenntnis

	право – das Recht, Vorrecht правокр- k.E. кругъ – Kreis; Umkreis; Umweg

dtsch.	**Strafe**
	*наказанїѥ (2/9) *казнь (3/9) *кара (4/9)
Beleg	16. Сѫды краєвїи имѣютъ, по мѣрѣ владѣючихъ законовъ и законного обыкновенїя, изрекати наказанїя, або казни, взглядомъ ... Возведенїѥ може такъ по причинѣ ненаблюданїя обрядовъ (вѣшностей) такъ и поводомъ нарочного содержанїя приговорѫ, и что неменѣе, що до изреченїя винности, неже ли и, що до величины кары (наказанїя) при сѫдженной, быти схваченѣ.
JPT	кара, казнь
russ.	наказание; взыскание
ukr.	покарання, кара; *(наказание)* стягнення, *(кара)* покарання
poln.	kara
JPT-p	kara
SCH-dr	наказанїе, каранїе, казнь
SCH-rd	наказанїе – die Strafe, Züchtigung; der Unterricht; die Kenntnis казнь – die Strafe, Lebensstrafe; die Züchtigung, Heimsuchung, Strafe Gottes кара – die Strafe

dtsch.	**Strafgesetzbuch**
	*карный законникъ (2/5) уставъ казничєскихъ законовъ (1/5) уставъ казничныхъ законовъ (1/5) книга карателѣскихъ законовъ (1/5)
Beleg	Царскїй Оуказъ ..., о наказанїи преступковъ противъ заразы (кѫги) возлѣ карного законника отъ ... Цѣсарскїй Указъ ..., силѫ имѣющїй въ вѣхъ .. крайхъ, в которыхъ уставъ казничєскихъ законовъ ... въ дѣйствїи єсть. ..., въ которыхъ уставъ казничныхъ законовъ ... въ дѣйствїй єсть, ..., въ которыхъ книга карателѣскихъ законовъ ... правосильнои єсть, ...
JPT	книга карныхъ законовъ
russ.	Уголовный кодекс
ukr.	кримінальний кодекс
poln.	kodeks karny
JPT-p	kodeks karny, księga ustaw karnych
SCH-dr	k.E.
SCH-rd	карн- - k.E. законникъ – ein Rechtsgelehrter (in der Bibel); ein Schriftgelehrter законный – Gesetze enthaltend, gesetzmäßig, rechtmäßig уставъ – die vorgeschriebene Ordnung, das Gesetz; казничн- - k.E.

	казненный - hingerichtet законъ – das Gesetz, die Religion, der Glaube карательск- - k.E.; каратель: der, welcher straft; der Bestrafer казнь – die Strafe, Lebensstrafe; die Züchtigung, Heimsuchung, Strafe Gottes

dtsch.	**Strafprozeß**
	*дѣло карне (1/9) *тѧжба (1/9) *тѧжба карна (1/9) *каранительна тѧжба (4/9) *каранительна тѧжба (процессъ) (2/9)
Beleg	Так сȣды краєвїи, якъ и вышшїи сȣды оуєзднїи постȣпаютъ при обозренїи дѣлъ карныхъ, подлѣ обычаю, до нынѣ ... мѣстце мавшого. Розпорѧдженїє сїє має сѧ такожъ ко всѣмъ оуже въ теченїє поставленнымъ тѧжбамъ приложити.[232] Тѧжбы карнїй, начатїи поводомъ измѣны Величествȣ, ... подлѧ которой тѣ оурѧдовымъ пȣтемъ проваженїємъ каранительныхъ тѧжебъ ... повѣренны были, ... и при преслѣдованїи обвиненныхъ въ каранительныхъ тѧжбахъ (процессахъ) ...
JPT	карна тѧжба
russ.	уголовный процесс
ukr.	кримінальний процес
poln.	proces karny
JPT-p	proces karny
SCH-dr	k.E.; Prozeß: дѣло, тяжба
SCH-rd	дѣло – ein Geschäft, eine Angelegenheit, eine Arbeit; die That, Handlung, …; die Sache, Klagsache, der Rechtshandel тяжба – der Rechtshandel, Prozeß каранительн- k.E. карн- - k.E. кара – die Strafe

dtsch.	**Strafsache**
	*оуголовщина (1/21) *оуголовне дѣло (3/21) □предметъ наказаємости (2/21) *дѣло наказаемости (2/21) *дѣло карне (2/21) *каранительна жалоба (7/21) *каранительна справа (2/21) *каранительне дѣло (1/21) *караницка жалоба (1/21)

[232] Genauer Wortlaut des deutschen Textes: „Diese Verfügung ist auch auf alle bereits anhängigen Strafprozesse anzuwenden“.

Beleg	Приговоры, ... произносѧтъ ... въ оуголовщинахъ зась ... ... и назначитъ сѧ ємꙋ длѧ рѣшенїѧ опредѣленный ... объємъ гражданскихъ и оуголовныхъ дѣлъ. Що до предметовъ наказаємости, в томъ взглѧдѣ отправлѧютъ сꙋдилища ... Въ дѣлахъ наказаємости рѣшаютъ ... Сꙋды краєвїи рѣшаютъ ... въ дѣлахъ карныхъ о ... ... подлѧ которой тѣ ... проваженїємъ ... разысканїємъ каранительныхъ жалобъ повѣренны были, ... Попечительство всѣхъ дѣлъ въ каранительныхъ справахъ, ... взоромъ постꙋпованїѧ въ каранительныхъ дѣлахъ ... ... одолжаютсѧ ... взоромъ еще висимыхъ караницкихъ жалобъ ...
JPT	справы карнїи
russ.	уголовное дело
ukr.	кримінальна справа
poln.	sprawa karna
JPT-p	sprawa karna
SCH-dr	k.E.
SCH-rd	уголовщина – eine peinliche Sache, ein Criminal-Verbrechen дѣло - ein Geschäft, eine Angelegenheit, eine Arbeit; die That, Handlung, …; die Sache, Klagsache, der Rechtshandel предмѣтъ – der Gegenstand, das Ziel, der Zweck, die Absicht жалоба – die Klage, Beschwerde справа – die Unterschrift eines Kanzellisten; die gerichtliche Zuschreibung eines Vermögens, (ehedem: der Beweis, die Rechtfertigung) наказанїе – die Strafe, Züchtigung; der Unterricht; die Kenntnis наказаемость – k.E. уголовный – peinlich, criminal каранительн- - k.E. караницк- - k.E.

dtsch.	**Strafvorschrift**
	карный предписъ
Beleg	Цѣсарское распорѧженїє съ 31. Декемврїѧ 1849, по которомꙋ отъ днѧ ознаимленїѧ почавши новый карный предписъ в дѣиство вступитъ ...
JPT	k.E.; *nur*: Straf=: карный *bzw*. Vorschrift: предписъ
russ.	уголовно-правовая норма
ukr.	кримінально-правова норма
poln.	przepis karny
JPT-p	k.E.; *nur*: Strafe: kara; Vorschrift: przepis
SCH-dr	k.E.; *nur*: Strafe: наказанїе, каранїе, казнь; Vorschrift: пропись, форшрифтъ; (Verordnung) предписанїе
SCH-rd	karn- - k.E. предпись – k.E. (nur предписанїе, предписыванїе)

dtsch.	**Thatbericht**
	доносъ о событїи
Beleg	... необходиме предуготовленїе для изслѣдованїя, какъ н.п. ..., поперечне выслушанїе втемниченого, доносъ о событїи и с.т. ... причинити.
JPT	k.E.; *nur*: That=: дѣло, учинокъ *bzw*. Bericht: предлогъ *(Vortrag)*, доносъ *(Nachricht)*
russ.	сообщение (репортаж) от места дела,[233] Bericht: доклад, отчет, донесение, сообщение; Tat: действие, деяние; преступление
ukr.	k.E.; Bericht: доповідь; звіт; донесення, повідомлення; повідомлення; Tat: дія, діяння; вчинок
poln.	sprawozdanie o popełnionym czynie przestępczym
JPT-p	k.E.; *nur*: That: uczynek; Bericht: relacya, doniesienie, sprawozdanie
SCH-dr	k.E.; *nur*: That дѣло, дѣянїе, подвигъ; Bericht: сказанїе, извѣщенїе, доношенїе, рапортъ
SCH-rd	доносъ – die Angebung, Anklage[234] событие – k.E.

dtsch.	**Thatbestand**
	□состоянїе событїя (1/2) □дѣловое состоянїе (1/2)[235]
Beleg	... необходиме предуготовленїе для изслѣдованїя, какъ н.п. ..., поперечне выслушанїе втемниченого, приобретенїе потребныхъ для состоянїя событїя предметовъ, доносъ о событїи и с.т. ... причинити. ... государственный страпчей повиненъ есть ... для изслѣдованїя дѣловаго состоянїя, ..., расположенїя учинити.
JPT	состояние дѣла; *den Thatbestand eines Verbrechens erheben*: дойти, доходити, якъ ся рѣче мае
russ.	состав преступления
ukr.	склад злочину
poln.	*(StrafR)* zespół znamion czynu przestępczego
JPT-p	istota czynu
SCH-dr	k.E.; nur: That: дѣло, дѣянїе, подвигъ; Bestand: прочность, твердость, подолженїе
SCH-rd	состоянїе – der Stand, Zustand событие – k.E. дѣловый – in Rechtssachen wohl erfahren[236]

233 Die Übersetzung des deutsch-russischen juristischen Wörterbuches ist nicht sehr gelungen. Besser ist die des Rambler-Online Lexikons: „сообщение [отчёт] о происшествии; отчёт о каком-л. событии“

234 *Донос* gibt es auch im heutigen Russischen und Ukrainischen (ebenfalls *донос*) und wird allgemein für „Anzeige“ verwendet.

235 Die Übersetzungsvariante von Rakovs'kiy, ebenso wie die von JPT, ist relativ eigenartig. „In der Rechtstheorie spricht man vom Tatbestand im Gegensatz zur Rechtsfolge und meint damit die Summe aller Rechtsfolgevoraussetzungen; im Strafrecht ist dieser Begriff gleichbedeutend mit der Straftat.“ (FUCHS 2000, 64). Auch wenn die deutsche Bezeichnung 1850 wohl etwas weiter gefasst und weniger differenziert ist als heute, scheint die Übersetzung von Rakovs'kyj, aber auch der Kommission für das JPT irreführend bzw. nichtssagend.

	дѣловой – k.E.

dtsch.	**Thäter**
	злодѣй (1/2) дѣєцъ (1/2)
Beleg	... въ случаѧхъ, оучиненного насилїѧ противъ стоѧчихъ въ службѣ ц. К. войска особъ, злодѣи безъ розници состоѧнїѧ полегаютъ поступку войсково-судовому, ... длѧ ... разысканїѧ незнакомыхъ дѣйцевъ ...
JPT	виновникъ, сдѣлатель
russ.	виновник; преступник; исполнитель преступления
ukr.	винуватець; злочинець; виконавець злочіну
poln.	sprawca
JPT-p	sprawca, winowajca
SCH-dr	виновникъ
SCH-rd	злодѣй – ein Todfeind; ein Verbrecher, ein Bösewicht дѣецъ – k.E.

dtsch.	**Thatort**[237]
	мѣстце событїѧ
Beleg	Въ случаѧхъ слишкомъ великого отдаленїѧ мѣстца событїѧ отъ сѣдалища ѧкого суду военного, ...
JPT	k.E.; nur: That: дѣло, оучинокъ; Ort: мѣстце
russ.	место совершения деяния, место преступления; место происшествия
ukr.	k.E.; місце злочиу; місце події (випадку)
poln.	miejsce popełnionego czynu
JPT-p	k.E.; That: uczynok; Ort: miejsce
SCH-dr	k.E.; nur: That: дѣло, дѣянїе, подвигъ; Ort: мѣсто
SCH-rd	мѣстце – k.E. событие – k.E.

dtsch.	**Theilnahme**
	*оучаствованїє
Beleg	... виновники немедленно розвѣдѣти, ..., и отъ подозренїѧ въ оучаствованїи непростыхъ, привременно притримати.
JPT	*(an etwas)* оучастїє въ чѣмъ
russ.	участие; соучастие *(в преступлении)*
ukr.	участь; співучасть *(у злочині)*
poln.	uczestnictwo, wzięcie udziału
JPT-p	uczestniczenie
SCH-dr	приниманїе участїя, участвованїе
SCH-rd	участвованїе – die Theilnahme

236 Originaltext bei Schmidt.
237 Deutscher Originaltext eigentlich „Ort der That".

dtsch.	**Todesstrafe**
	*наказанїє смертью
Beleg	Точно такъ въ кождомъ случаѣ, въ котромъ высшїй оуєздный [sic] судъ произрекъ наказанїє смертью, тѧжбу всегда преже обнаруженїѧ приговора оурѧдово верхному суду длѧ пересмотру возпослати, ...
JPT	кара смерти, скаранье на горлѣ
russ.	смертная казнь
ukr.	страта, смертна кара, кара на смерть
poln.	kara śmierci
JPT-p	kara śmierci
SCH-dr	смертная казнь, наказанїе смертїю
SCH-rd	наказанїе – s.o. смерть – der Tod, das Absterben

dtsch.	**Todtschlag**
	оумертвленїє[238]
Beleg	9. оумертвленїє и оубїйство
JPT	забитье
russ.	убийство простого вида *(без отягчающих обстоятельств)*
ukr.	k.E.; *am ehesten: russ*. убийство при смягчающих вину обстоятельствах: *ukr*.: убивство за обставин, що пом'якшують (зм'якшують) вину (провину)
poln.	zabójstwo umyślne[239]
JPT-p	zabójstwo
SCH-dr	смертоубїйство
SCH-rd	умертвленїе – das Tödten, Umbringen; die Kreuzigung (des Fleisches), die Kasteiung

dtsch.	**Urtheil**
	приговоръ
Beleg	..., ꙗкъ и изреченный судьею повѣтовымъ приговоръ, вмѣстѣ съ причинами побудительными внести до беспрерывно текучого записника.
JPT	засудъ
russ.	приговор, судебное решение
ukr.	вирок; судове рішення
poln.	wyrok
JPT-p	wyrok
SCH-dr	приговоръ, судъ
SCH-rd	приговоръ – das Urtheil, der Rechtsspruch, der Richterspruch

dtsch.	**Untersuchung**
	изслѣдованїє (9/16) изслѣдованїе (2/16) [240]

[238] Siehe dazu auch Fußnote zum Glossar-Eintrag „Mord“.
[239] Anm. im Wörterbuch: §212 deutsches StGB.

	изслѣдыванїє (2/16) *разысканїє (1/16) *истѧзанїє (2/16)
Beleg	... длѧ дальшого ѹрѧдованїѧ и изслѣдованїѧ ..., надлежитъ изслѣдованїє и росꙋдженїє найближшемꙋ польковомꙋ ... сꙋдействꙋ предпринѧти. ... або такъ обвинилъ, же обвиненїє сїє надлежательственне изслѣдыванїє причинило. ... ѹрѧдовымъ пꙋтемъ проваженїємъ каранительныхъ тѧжебъ или разысканїємъ каранительныхъ жалобъ ... ... госꙋдарственный стрѧпчей повиненъ єсть ... сообщити, и предпринѧємаго истѧзанїѧ ... ѹчинити.
JPT	изслѣдованье, дохоженье, розсмотръ
russ.	исследование, осмотр, расследование (следствие), обследование
ukr.	дослідження, дослід, досліджування; огляд; розслідування (слідство); обстеження, обслідування
poln.	badanie, kontrola;
JPT-p	dochodzenie, śledstwo
SCH-dr	изслѣдованïе, разысканïе, разсмотрѣнïе
SCH-rd	изслѣдованïе, изслѣдыванïе – die Untersuchung разъисканïе, разъискиванïе – die Untersuchung, Nachforschung разыск- k.E. истязанïе – das Verhör, die peinliche Frage

dtsch.	**Untersuchungshaft**
	*втемниченїє-длѧ изслѣдованїѧ
Beleg	... и внѧвши только тѣхъ, противъ коихъ втемниченїє-длѧ изслѣдыованѧ могло быти опредѣлене. (..., обѫзанъ сꙋдьѧ-изслѣдователь нарочне длѧ изслѣдованїѧ втемниченїє розпорѧдити: ...)[241]
JPT	вѧзьба изслѣдованѧ
russ.	предварительное заключение
ukr.	попереднє ув'язнення
poln.	areszt śledczy
JPT-p	więzienie śledcze
SCH-dr	k.E.
SCH-rd	изслѣдованïе, изслѣдыванïе – die Untersuchung темничный – zum Gefängnisse gehörig темница - der Kerker, das Gefängnis втемни- k.E.

[240] Ein Eintrag im Originaltext ist изслѣдованїю; dieser wird zur zweiten Variante gezählt, da er nur drei Zeilen hinter изслѣдованїє steht.
[241] Auch hier steht im Originaltext:“ … hat der Untersuchungsrichter die eigentliche *Untersuchungshaft* zu verhängen: …“

dtsch.	**Untersuchungsrichter**
	судьѧ-изслѣдователь (5/17) *судьѧ изслѣдывавшїй (3/17) *судьѧ-длѧ изслѣдванѧ[sic] (1/17) изслѣдовательный судецъ (6/17) (судъ изслѣдывакчїй)[242] (2/17)
Beleg	... въ противномъ зась случаѣ въ продолженїє 24 годинъ судьѣ-изслѣдователю переслати. ... вызваный суду, ... має быти за розпорѧдженїємъ судьи-изслѣдывавшого предъпоставленъ. (Въ случаѧхъ, въ предидучемъ параграфѣ напоминаємыхъ, може предвѣжне притриманїє подозрительника, длѧ ставленїѧ єго предъ судъ-изслѣдывакчїй, ...)[243] ... и дошедшїѧ длѧ вѣдомости своєй доказательныѧ средства изслѣдовательному суду сообщити, ...
JPT	изслѣдуючїй судїѧ
russ.	следственный судья
ukr.	слідчий суддя
poln.	k.E.; *nur*: Richter sędzia; untersuchen: badać
JPT-p	sędzia, inkwirent
SCH-dr	k.E.; Richter: судья; Untersuchung: s.o.
SCH-rd	судья – Eintrag fehlt! изслѣдователь – k.E. судецъ – k.E. изследовательн- k.E. (nur: изслѣдованный, изслѣдыванный – untersucht) изслѣдованїе, изслѣдыванїе – die Untersuchung

dtsch.	**Verabredung**
	*спораз умѣнїє (1/2) (*споразумивши сѧ (1/2))
Beleg	Надлежитъ ли, судѧ по обстоѧтельствамъ, опасати сѧ, абы обвиненниех неосуєтилъ або неотѧготилъ изслѣдованїє уничтоженїємъ слѣдовъ проступку або злодѣйства, споразумѣнїємъ со совиновниками, або якимъ иннымъ способомъ. Єстли повинно опасати сѧ, абы обвиненникъ неосуєтилъ або значительно неотѧготилъ изслѣдованїє, споразумивши сѧ съ совыновниками або свидѣтелѧми, ...[244]
JPT	умова, смовленье сѧ
russ.	сговор, договорённость
ukr.	зговір, *(с тайной целью – обычно)* змова; домовленість

[242] Zwei Mal verwendete der Übersetzer einfach „Untersuchungsgericht“, obwohl im deutschen Originaltext „Untersuchungsrichter“ steht.
[243] Deutscher Originaltext: „In dem vorstehenden Paragraphe erwähnten Fällen kann eine vorläufige Verwahrung des Verdächtigen zum Behufe der Vorführungen vor den Untersuchungsrichter …“
[244] Genauer Wortlaut des deutschen Textes: „Wenn zu besorgen ist, dass der Angeschuldigte die Untersuchung durch Verabredung mit Mitschuldigen oder Zeugen, …, vereiteln oder bedeutend erschweren werde;“

poln.	umówienie się, uzgodnienie
JPT-p	umowa, zmowa
SCH-dr	условленїе
SCH-rd	споразум- - k.E.; поразум- - k.E.; разумъ - die Vernunft, der Verstand, der Sinn разумѣвать – verstehen, begreifen разумѣніе – Verstehen, Erkenntnis, Einsicht

dtsch.	**Verbrechen**[245]
	*простꙋпокъ (6/16) *злодѣйство(7/16) престꙋпленїє (1/16) перестꙋпленїе (1/16) провиненїє (1/16)
Beleg	Въ дѣлахъ наказаємости рѣшаютъ ... о тѧжкихъ простꙋпкахъ ... Сꙋды краєвїи маютъ, …, изрекати наказанїѧ, або казни, взглѧдомъ назначенныхъ имъ злодѣйствъ, … Єстли престꙋпленїє або злодѣйство, по предлежачомъ розпорѧдженїю принадлежитъ сꙋдꙋ краєвомꙋ...[246] ... воєннослꙋжебныѧ знаменїѧ, которыѧ ... от людей подъ гражданскою сꙋдовластїю сꙋщихъ про нѣвоє провиненїє отберꙋтсѧ, ...[247]
JPT	злочиньство, злопростꙋпство
russ.	преступление
ukr.	злочин, злочинство
poln.	zbrodnia; [248] *(ugs.)* przestępstwo
JPT-p	zbrodnia
SCH-dr	преступленїе, проступокъ
SCH-rd	проступокъ – der Fehltritt, das Vergehen, der Fehler злодѣйство – die Bosheit, das Verbrechen провиненїе - - k.E.; nur: провиняюсь – sich (gegen jemanden in einer Sache) vergehen преступленїе – die Uebertretung, das Vergehen, Verbrechen переступленїе – k.E.; nur: переступанїе – das Schreiten, das Gehen Schritt vor Schritt, das Uebertreten[249]

dtsch.	**Verbrecher**
	*простꙋпникъ
Beleg	Єстли тко нибꙋдь особꙋ надъ котрою ємꙋ по законꙋ жадна власть не принадлежитъ, и котрꙋ простꙋпникомъ, або вреднымъ, чи опаснымъ человѣкомъ

[245] Siehe dazu auch Eintrag„Vergehen“.
[246] Genauer Wortlaut des deutschen Textes: „Wenn das Verbrechen oder Vergehen nach gegenwärtiger Verordnung vor die Landesgerichte gehört.“
[247] Genauer Wortlaut des deutschen Textes: „.. die Militär-Dienstzeichen, welche … den unter der Civil-Jurisdiktion stehenden Leuten wegen eines Verbrechens abgenommen werden, …“
[248] Nach der Definition im deutschen Strafrecht in §12 Abs. 1 deutsches StGB.
[249] Im Schmidt finden sich viele Seiten mit dem Präfix *pere-* (alle Wortarten).

	почитати, ..., собственновластно подъ затворъ ставилъ, ...
JPT	злочинецъ, злопростѹпникъ
russ.	преступник
ukr.	злочинець
poln.	przestępca
JPT-p	k.E.
SCH-dr	преступникъ
SCH-rd	проступникъ – k.E.; проступокъ – der Fehltritt, das Vergehen, der Fehler проступанїе – das Durchdringen; Begehen eines Fehlers преступникъ – der Uebertreter, Verbrecher, Missethäter

dtsch.	**Verdacht**
	*подозренїє (3/4) *подозрѣнїє (1/4)
Beleg	..., и отъ подозренїѧ въ оучаствованїй непростыхъ, привременно притримати. ... въ подозрѣнїи оускоченїѧ ...
JPT	*(obj.)* подозрѣнье, *(subj.)* подозрѣность
russ.	подозрение
ukr.	підзора, підозріння
poln.	podejrzenie
JPT-p	podejrzenie, podejrzliwość
SCH-dr	подозрѣнїе
SCH-rd	подозрѣнїе – der Verdacht, Argwohn

dtsch.	**Verdachtsgrund**
	*доводъ подозренїѧ
Beleg	Обвиненникомъ позволенно только того почитати, противъ кого доводы подозренїѧ находѧтъ сѧ, ...
JPT	причина подозрѣнѧ
russ.	основание для подозрения
ukr.	k.E.; *nur* основание: підстава; *bzw*. подозрение: підозра, підозріння
poln.	*m/pl* podstawy podejrzenia
JPT-p	zasada podejrzenia
SCH-dr	подозрѣнїе; причина
SCH-rd	доводъ – der Beweis, das Zeugnis подозрѣнїе – der Verdacht, Argwohn

dtsch.	**vereiteln**
	*(не)осѹєтити (*осѹєченїє)
Beleg	Надлежтъ ли, сѹдѧ по обстоѧтельствамъ, опасати сѧ, абы обвиненникъ неосѹєтилъ або неотѧготилъ изслѣдованїє оуничтоженїємъ слѣдовъ, ...[250]

[250] Deutsche Version: „Wenn nach den Umständen des Falles zu besorgen ist, daß er die Untersuchung durch Vernichtung von Spuren des Vergehens oder Verbrechens, durch Verabredung mit seinen Mitschuldigen, oder auf andere Art vereiteln oder erschweren werde“.

	(... не предстоитъ ли жадне небезпеченство осꙋєченїѧ або значного отѧгоченїѧ нимъ изслѣдованїѧ, ...)[251]
JPT	оуничтожити, оударемнити, въ тще обернꙋти
russ.	k.E.; *nur*: Vereitelung: срыв
ukr.	k.E.; *russ*. срыв: *ukr*.: зривши, підрив, розлад, розпач, розрив, руйнування, фрустрація[252]
poln.	udaremnić, uniemożliwić, przeszkodzić
JPT-p	w niwecz obrócić, zniweczyć, udaremnić
SCH-dr	тщетнымъ сдѣлать, уничтожить
SCH-rd	осуетитися – eitel werden, суетиться – unnütze Sorgen machen суета – Eitelkeit, Sorgen; суетность – die Eitelkeit, Richtigkeit; суетный – eitel

dtsch.	**Verfahren**
	постꙋпанїє (1/8) постꙋпованїє (2/8) постꙋпокъ (5/8)
Beleg	Передъ сꙋдьѧми повѣтовыми бꙋде постꙋпанїє въ дѣлахъ карныхъ словесне; Находѧтъ ли постꙋпокъ и приговоръ законамъ сходнымъ, то отбросѧтъ возведенїє. ... и взоромъ постꙋпованїѧ въ караниттельныхъ дѣлахъ ...
JPT	постꙋпанье
russ.	производство (по делу), процесс
ukr.	провадженна справи (в суді); процес
poln.	postępowanie, proces
JPT-p	postępowanie
SCH-dr	поступокъ, поведенїе
SCH-rd	поступанїе – das Betragen поступованїе – k.E. поступокъ – das Betragen, Benehmen, Verfahren

dtsch.	**Verfälschung (von Banknoten)**
	изпорченїє банкнотъ
Beleg	5. Подражанїє и изпорченїє ꙗвныхъ бꙋмагъ кредитовыхъ и банкнотъ
JPT	k. E.; *nur*: Verfälschung: фальшованье *bzw*. Banknoten: банкнотъ, банковка
russ.	подделка банковских билетов
ukr.	k.E.; *nur*: подделка: підроблення, підробляння, підроблювання, фальсифікація, фальлшування, сфальшування bzw. банкнот: банкнот
poln.	k.E.; *nur*: Banknotenfälschung fałszowanie banknotów
JPT-p	fałszowanie; Banknote: nota bankowa, bilet bankowy
SCH-dr	поддѣлыванїе
SCH-rd	изпорченїе: изп- s. исп-; испорченїе – die Verderbung банкнот- – k.E.

[251] Deutsche Version: „… wenn keine Gefahr vorhanden ist, dass er die Untersuchung vereiteln oder bedeutend erschweren werde, …“

[252] Online-Wörterbuch www.slovnyk.org

dtsch.	**Vergehen**
	*простꙋпокъ (8/9) *провиненїє (1/9)[253]
Beleg	..., або былъ ли съ предметами, отъ злодѣйства, або простꙋпка приходѧчими, ... обвѣщеннаго въ южномъ Тиролю орꙋжеваго оуказа (патента) вчислѧютсѧ междꙋ провиненїѧ.
JPT	провина, простꙋпокъ
russ.	проступок, деликт, правонарушение; (малозначительное) преступление
ukr.	провина, проступок; делікт; правопорушення; злочин, злочинство
poln.	występek[254]
JPT-p	wykroczenie
SCH-dr	проступокъ, погрѣшность, обида, погрѣшенїе
SCH-rd	проступокъ – der Fehltritt, das Vergehen, der Fehler провиненїе - k.E.; nur: провиняюсь – sich (gegen jemanden in einer Sache) vergehen

dtsch.	**Verhafteter**
	*втемниченный (3/4) *оузникъ (1/4)
Beleg	..., поперечене выслꙋшанїє втемниченного, ... причинити Сꙋдьи повѣтовїи, объѧзани, по крайней мѣре разъ єжемесѧчно съ придрꙋженїємъ собѣ одной особы сꙋдейской, подлежачи имъ тюрмы внезапно посѣтити, оузниковъ, въ непребытносты тюремщиковъ, ..., розпрашати, ...
JPT	k.E.
russ.	арестованный, взятый под стражу
ukr.	заарештований, арештований;
poln.	aresztowany
JPT-p	k.E.; *nur*: Verhaftung: aresztowanie; verhaften: aresztować
SCH-dr	k.E.; *nur*: verhaften: заарестовать, подъ стражу взять; verhaftet: подъ закладъ, въ залогъ отданный
SCH-rd	в/темниченный – k.E. темничный – zum Gefängnisse gehörig темничникъ - Gefangener узникъ, юзникъ – ein Gefangener; узилище – der Kerker темница - der Kerker, das Gefängnis

dtsch.	**Verhaftung**
	втемниченїє (3/4) *взѧтїє под караꙋлъ (1/4)
Beleg	..., необходиме предꙋготовленїє длѧ изслѣдованїѧ, какъ н.п. втемниченїє (взѧтїє под

[253] Neben den angeführten Varianten übersetzte Rakovs'kyj einmal Vergehen mit „злодѣйство" bzw. vertauschte unnachvollziehbar Vergehen und Verbrechen, hier ist die Zählung ausnahmsweise nicht genau zu nehmen. Auch heute noch gibt es eine juristische Unterscheidung, die in der Übersetzung nicht beachtet wird: „Verbrechen sind Vorsatzdelikete, die im Höchstmaß mit mehr als drei Jahren Freiheitsstrafe bedroht sind; alle anderen Straftaten sind Vergehen" (FUCHS 2000, 59).
[254] Nach §12 Abs. 2 deutsches StGB.

	караꙋлъ) подозрительного ... причинити. ..., и втемниченїє єго має немедленно предпринѧтымъ.
JPT	приарештованье, взѧтїє подъ стражь; оувѧзенье
russ.	арест, взятие под стражу
ukr.	арешт; взяття під варту
poln.	aresztowanie
JPT-p	aresztowanie
SCH-dr	аррестъ, заключенїе, заточенїе
SCH-rd	в/темниченїе – k.E. темничный – zum Gefängnisse gehörig темница - der Kerker, das Gefängnis караулъ – die Wache; взять под караулъ – unter die Wache nehmen, fest nehmen

dtsch.	**Verhandlung**
	*спорность-по правꙋ (1/13) *постꙋпъ - сꙋдовый (1/13) *розсмотриванїє (1/13) оурѧдованїє (отправленїє) (6/13) пересправа (4/13)
Beleg	... рѣшаютъ назначеннїи въ §.2 А и В сꙋдилища повѣтовїи: во всѣхъ спорностѧхъ-по правꙋ о безпокоєнїи посѣданїѧ, ... въ слꙋчаѧхъ только, въ котрыхъ, подлѣ §.2 VII. статьи съ рокꙋ 1844 поперечный постꙋпъ – сꙋдовый має настꙋпити, ... Сꙋды привременнїи, привѧзани сꙋть при розсмотриванїи и розрѣшиванїи вовѣренныхъ имъ предметовъ къ опредѣленїѧмъ состоѧчихъ законовъ, ... Подъ сꙋды краєви падаютъ главне оурѧдованїє (отправленїє) и рѣшенїє послѣдꙋючихъ простꙋпковъ ... ..., вх [sic] всѣхъ тѣхъ каранительныхъ тѧжбахъ, которыхъ пересправа и рѣшенїє повѣтовымъ сꙋдамъ ... призначенноє єсть, ...
JPT	*(amtliche)* пересправа
russ.	разбирателсьство, слушание дела
ukr.	розглад; слухання справи
poln.	*(Gericht)* rozprawa
JPT-p	*(ämtliche)* działanie*;*
SCH-dr	переговоры, трактаты[255]
SCH-rd	спорность – k.E.; nur: спорное дѣло – eine Streitsache, ein Rechtshandel поступъ – der Gang; поступокъ – das Betragen, Benehmen, Verfahren судовый – zum Fahrzeuge gehörig; gibt nur судейскїй – von den Richtern, судебный – gerichtlich, vom Gerichte розсмотриванїе – k.E.; nur: разсматриванїе – das Besehen, Betrachten; расмотр- k.E.

[255] Die beiden Wörter werden eigentlich nicht für die Bezeichnung der Verhandlung bei Gericht verwendet, sondern bezeichnen geschäftliche Verhandlungen. Im Wörterbuch jedoch finden sich nur diese beiden Einträge zu Verhandlung.

	урядованїе – k.E.; nur: урядство – die Ordnung, das Ordnen отправленїе – die Verwaltung, die Verrichtung; die Abfertigung, Versendung пересправа – k.E.

dtsch.	**Verhör**
	выслꙋшанїє (1/2) допросъ (1/2)
Beleg	... необходиме предꙋготовленїє длѧ изслѣдованїѧ, какъ н. п. ..., поперечне выслꙋшанїє втемниченого, ... причинити. ... госꙋдарственный стрѧпчей не можетъ ни самъ изслѣдовательныѧ дѣланїѧ, какъ: обрѧдовый допросъ обвиненныхъ, ... предпринѧти, ...
JPT	истѧзанье; summ. Abhörung des Beschuldigten: сꙋммаричне, коротке выслꙋханье обвиненого
russ.	допрос
ukr.	допит
poln.	przesłuchanie
JPT-p	przesłuchanie
SCH-dr	допросъ
SCH-rd	выслушанїе – die Anhörung допросъ – die gerichtliche Befragung, das Verhör

dtsch.	**Verläumdung**
	оклеветанїє
Beleg	20. Оклеветанїє, єстли тко на кого нибꙋдь поводомъ выдꙋманного простꙋпкꙋ доносилъ оу верхности, ...
JPT	оклеветанье, очерненье
russ.	клевета, диффамация; дискретирование
ukr.	наклеп, обмова; дифамація; дискредитування
poln.	oszczerstwo
JPT-p	potwarz
SCH-dr	nur: verleumden: оклеветать, наговаривать
SCH-rd	оклеветанїе – die Verläumdung

dtsch.	**Vernehmung**
	*выслꙋшанїє (1/2) *изповѣданїє (1/2)
Beleg	... и доводъ невозможности скоршого выслꙋшанїѧ въ записникѣ замѣтити. ... госꙋдарственный стрѧпчей не можетъ ни самъ изслѣдовательныѧ дѣланїѧ, какъ: обрѧдовый допросъ обвиненныхъ, присѧговыѧ исповѣданїѧ свидѣтелей предпринѧти, ...
JPT	слꙋханье, выслꙋханье, выслꙋхъ
russ.	допрос
ukr.	допит
poln.	przesłuchanie
JPT-p	wysłuchanie, przysłuchanie
SCH-dr	допросъ

SCH-rd	выслушанїе – die Anhörung изповѣдованїе, изповѣдыванїе – das Rühmen, Loben, Preisen, Danken; das Bekennen einer Religion; die Religion, der Glaube; die Beichte, das Beichten

dtsch.	**Vernichtung**
	*оуничтоженїє (1/2) (*оуничтоживши сѧ (1/2))
Beleg	Надлежитъ ли, сꙋдѧ по обстоѧтельствамъ, опасати сѧ, абы обвиненниех неосꙋєтилъ або неотѧготилъ изслѣдованїє оуничтоженїємъ слѣдовъ простꙋпкꙋ або злодѣйства, спораꙁꙋмѣнїємъ со совиновниками, або якимъ иннымъ способомъ. Єстли повинно опасати сѧ, абы обвиненникъ неосꙋєтилъ або значительно неотѧготилъ изслѣдованїє, спораꙁꙋмивши сѧ съ совыновниками або свидѣтелѧми, чи оуничтоживши слѣды простꙋпкꙋ або злодѣйства;[256]
JPT	k.E.; *nur*: vernichten: знищити, оуничтожити, въ нивощо обернꙋти, згладити
russ.	уничтожение, разрушение
ukr.	знищення, нищення, знищування, винищення, винищування; k.E.
poln.	zniszczenie
JPT-p	k.E.; nur: vernichten: zniszczyć, w niwecz obrócić
SCH-dr	уничтоженїе, истребленїе
SCH-rd	уничтоженїе – die Vernichtung, Aufhebung, Abschaffung

dtsch.	**Verordnung**
	распорѧженїє (27) распорѧженїе (1) разпорѧдженїе (1) розпорѧженїе (1) розпорѧженїє (2) розпорѧдженїе (9) розпорѧдженїє (2) роспорѧженїє (5) роспорѧженье (3) расположенїє (2) повѣленїє (1) наставленїе (1)
Beleg	w.o.
JPT	роспорѧженье
russ.	постановление,[257] административное распоряжение, предписание, приказ
ukr.	постанова, ухвала;[258] адміністративна постанова; наказ, розпорядження; наказ
poln.	rozporądzenie

[256] Genauer Wortlaut des deutschen Textes: „Wenn zu besorgen ist, dass der Angeschuldigte die Untersuchung durch Verabredung mit Mitschuldigen oder Zeugen, oder durch Vernichtung der Spuren des Verbrechens oder Vergehens vereiteln oder bedeutend erschweren werde;“
[257] Zusatz im Wörterbuch: постановление *Совета Министров ГДР*
[258] (решение собрания, заседания и т. п. – еще)

JPT-p	postanowienie, rozporządzenie, nakaz
SCH-dr	повелѣнїе, приказъ, предписанїе, опредѣленїе
SCH-rd	разпо- k.E. располаганїе – das Stellen, Setzen, Anordnen расположенїе – die Einrichtung, Stellung, Anordnung; Eintheilung, Verfügung, die Anlage, Neigung распоряженїе – die Anordnung, Einrichtung, Veranstaltung, Verfügung роз- k.E. [259] роспо- k.E. повелѣнїе – der Befehl, die Verordnung, das Gebot наставленїе – das Aufsetzen, Draufsetzen; der Unterricht, die Lehre, die Anweisung

dtsch.	**verschärfen**
	ожесточити
Beleg	Вышшїй сꙋдъ має право ... приговоръ сꙋдꙋ первой степени подтвердити, оумѧгчити або ожесточити.
JPT	объострити, заострити
russ.	k.E.; обострять, усиливать[260]
ukr.	загострювати, загострити; посилювати, посилити
poln.	zaostrzyć, obostrzyć
JPT-p	obostrzyć
SCH-dr	k.E.
SCH-rd	ожесточить: ожесточаю – hart machen, verhärten

dtsch.	**Vertheidiger**
	*застꙋпникъ *защитникъ
Beleg	Возрѣнїє до писемъ такъ искателю возведенїѧ ꙗкъ и єго застꙋпникꙋ, подъ надзырательствомъ, повинно позволити. ..., обвиненномꙋ вольно єсть, себѣ на свойственныѧ иждивенїѧ защитника изъ посреди правотарей выбрати.
JPT	защитиетль (обвиненого)
russ.	защитник, адвокат
ukr.	захисник, *уст*. оборонець
poln.	obrońca
JPT-p	obrońca
SCH-dr	k.E.; nur: Vertheidigung: защищенїе, оборона
SCH-rd	заступникъ – der Vertheidiger, Beschützer, Vertreter защитникъ, защититель – der Beschützer

dtsch.	**Vertretung**

[259] Kein Eintrag mit unseren Wörtern; mit *roz-* finden sich vier Einträge: розмаринъ - Rosmarin, розница, разница – Verschiedenheit, Unterschied; розыгрышъ – Quittspielen; розыскъ – Untersuchung, Folter, розыскная – Criminalgericht, розыскный – Criminal-

[260] Online-Wörterbuch www.rambler.ru

	застѹпництво
Beleg	Безплатежноє застѹпництво оубогихъ сторонъ ...
JPT	застѹпанье, застѹпленье, станье за кого; застѹпство
russ.	представительство
ukr.	представництво
poln.	przedstawicielstwo, zastępstwo, reprezentacja
JPT-p	zastępstwo
SCH-dr	заступанїе, заступленїе
SCH-rd	заступн-: заступничество – die Vertretung, die Vertheidigung; заступниковъ – dem Vertheidiger gehörend; заступникъ – der Vertheidiger, Beschützer, Vertreter; заступа – der Schutz; ein Gönner, Beschützer

dtsch.	**Verurtheilter**
	*осѹдженникъ (2/6) *осѹдженикъ (2/6) осѹженникъ (1/6) *осѹдженный (1/6)
Beleg	Противъ кождого приговорѹ карного предоставляє сѧ осѹдженникѹ пособїє – правне возведенїѧ дѣла, и ... Приговоръ однакожъ неможе никогда въ слѹчаѣ возведенїѧ – осѹдженнымъ, томѹжъ во вредъ быти переиначенъ. Противъ приговора ... непредоставляє сѧ осѹдженикѹ жадне пособїє право. ... ожесточилъ ли однакожъ сѹдъ высшїй приговоръ, то може осѹженникъ противъ того схватити способїє возведенїѧ ...
JPT	осѹжденный, осѹжденникъ
russ.	осуждённый
ukr.	засудженний, осудженний
poln.	*(StrafR)* skazany, *(ZivilR)* strona zasądzona
JPT-p	skazany, zasądzony
SCH-dr	k.E.; *nur*: Verurtheilung: осужденїе
SCH-rd	осужденникъ, осуженникъ – ein Verurtheilter, ein armer Sünder осудж- - k.E. осуж- - nur: осуженникъ осудженный – k.E., nur: осужденный, осужденъ – verurtheilt, verdammt, getadelt

dtsch.	**Veruntreuung**
	невѣрно оуправленїє (вовѣренного предмѣтѹ)
Beleg	16. Невѣрно оуправленїє вовѣренного оурѧдово предмѣтѹ, безвзглѧдно на тогожъ цѣнность
JPT	спроневѣренье; *(obj.)*; спроневѣрство *(sub.)*
russ.	растрата, расхищение; злоупотребление доверием
ukr.	розтрата; розкрадання, розкрадення; зловживання довір’ям (довірою)
poln.	sprzeniewierzenie
JPT-p	przeniewierzenie

SCH-dr	похищенїе
SCH-rd	невѣрный – ungläubig (in der Religion); ungläubig, mißtrauisch, falsch, unwahr управленїе – die Verwaltung, Führung

dtsch.	**Verwahrung**
	притриманїє
Beleg	Точно такъ може въ тѣхъ слꙋчаѧхъ, въ отсꙋтствїи … сꙋди-изслѣдователѧ, стрѧпчїй державный розпорѧдити предварительне притриманїє подозрительного …
JPT	*jemanden in Verwahrung halten* тримати кого подъ стражїю; *(in Verhaftung, im Gefängnisse)* держати кого въ вѧзьбѣ
russ.	содержание под стражей
ukr.	тримання (держання) під вартою
poln.	*(Personen – s. Unterbringung):* umieszczenie
JPT-p	*(jemanden in Verwahrungen bringen)* wziąść kogo pod straż, dozór*; (jemanden in Verwahrung halten)* trzymać kogo pod strażą, dozorem, trzymać kogo w zamknięciu, w areszcie
SCH-dr	k.E.; *nur:* verwahren: спрятать, сохранить, оградить
SCH-rd	притриманїе – k.E.; триманїе – k.E.

dtsch.	**Verwundung**
	*раненїє (оуѧзвленїє)
Beleg	12. Тѧжке раненїє (оуѧзвленїє), когда тко нибꙋдь въ дракѣ былъ оумертвленъ, …
JPT	зраненье; *schwere, leichte V.* тѧжке, легке зраненье
russ.	k.E.;[261] *nur*: Körperverletzung: телесное повреждение, увечье[262]
ukr.	тілесне ушкодження; каліцтво
poln.	k.E.; *nur*: Körperverletzung: uskodzenie ciała
JPT-p	zranienie
SCH-dr	пораненїе, уязвленїе
SCH-rd	раненїе – k.E.; *nur*: раненый - verwundet уязвленїе – die Verwundung, Verletzung, Beschädigung рана – Wunde

dtsch.	**Vollstreckung**
	совершенїє
Beleg	Пока рѣшенїє послѣдней невозпослѣдовало, повинно совершенїє приговорꙋ карного остановити.
JPT	исполненье
russ.	приведение в исполнение, исполнение
ukr.	k.E.; виконання, виконування
poln.	wykonanie, egzekucja
JPT-p	wykonanie
SCH-dr	исполненїе, совершенїе

261 Lt. Rambler Online Wörterbuch: ранение; ukr. lt. slovnyk.org: поранення
262 Увечье: вид тяжкого телесного повреждения. (БЮС, 638)

SCH-rd	совершенїе – die Beendigung, Vollendung, Vollziehung; Erfüllung

dtsch.	**Vollzug(svorschrift)**
	изполнѧнїє (*предписъ взоромъ исполненїѧ)
Beleg	..., и о точне єго изполнѧнїє старати сѧ. ... и иныи множайшїи на тоє относѧщїсѧ предписы взоромъ исполненїѧ отпредѣлѧютсѧ, [sic] ...
JPT	Vollzug: выконанье, исполненье; (предписъ исполненѧ)
russ.	исполнение; Vollzugsvorschriften: совокупность норм, регламентирующих порядок исполнения судебных и иных решений, связанных с отправлением правосудия
ukr.	виконання, виконування; k.E.
poln.	wykonanie; Vollzugsvorschrift: k.E.
JPT-p	wykonanie; Vollzugsvorschrift: przepis wykonania
SCH-dr	исполненїе; пропись, форшрифтъ[!], предписанїе
SCH-rd	Verweis in Schmidt: изп-: *s.* исп- исполнян- k.E.; nur: исполняюсь, исполняю – (sich) anfüllen, vollziehen предпись – k.E.; nur: предписанїе, предписыванїе – Vorschrift, Verordnung взоромъ – k.E. взоръ – der Blick

dtsch.	**Voreinleitung**[263]
	предꙋготовленїє
Beleg	Сꙋды повѣтовїи сꙋть обѧзани, ... немедленно необходиме предꙋготовленїє длѧ изслѣдованїѧ ... причинити.
JPT	k.E.; *nur:* Einleitung des Strafverfahrens: въведенье, роспочатье карного постꙋпанѧ
russ.	k.E.; *nur*: Einleitung (der Untersuchung): начало (расследования) *bzw*. Voruntersuchung: предварительное следствие, предаврительное расследование
ukr.	основа, начало, початок розслідування; попереднє розслідування
poln.	k.E.; *nur*: Einleitung einer Untersuchung wszczęcie śledztwa
JPT-p	k.E.; *nur*: Vorerhebung: przedwstępne dochodzenie, badanie; Einleitung des Strafverfahrens: rozpoczęcie karnego postępowania
SCH-dr	k.E.; Einleitung: введенїе, вступленїе
SCH-rd	предуготовленїе – die Zubereitung, Zurüstung, Anstalten; предуготовленный – vorbereitet, zubereitet, fertig gemacht

dtsch.	**Vorführung**
	*предстваленїє (1/2) *ставленїє (1/2)
Beleg	Взглѧдомъ вызовꙋ предъ сꙋдъ, представленїѧ томꙋжъ и втемниченїѧ обвиненика маютъ сꙋды карни безъ розници станꙋ, ... Въ слꙋчаѧхъ, въ предидꙋчемъ параграфѣ напоминаємыхъ, може предвѣжне притриманїє

[263] Im deutschen Text ist die von der Voreinleitung der Strafuntersuchung die Rede. Heute entspricht dieser Begriff am ehesten der „Voruntersuchung“.

	подозрительника, длѧ ставленїѧ єго предъ сꙋдъ-изслѣдывающїй, ...
JPT	приставленье, ставленье, поставленье передъ кого
russ.	привод; принудительное доставление лица в случае неявки его по вызову в суд *или* в органы дознания
ukr.	привід, приведення; k.E.
poln.	doprowadzenie, przyprowadzenie
JPT-p	przystawienie
SCH-dr	vorführen: привести передъ кого
SCH-rd	представленїе – die Vorstellung, Darstellung, Aufführung; aber: предстанїе: das Stehen vor jemanden; die Erscheinung vor Gericht ставленїе – k.E.; nur: ставленный – gestellt; ставлю – stellen, setzen;

dtsch.	**Vorladung**
	вызовъ (предъ сꙋдъ) (2/4) призовъ (2/4)
Beleg	Вызовъ предъ сꙋдъ совершає приказникъ, або особа, повѣренна попрошенным предстоѧтелемъ громады. Безъ предбѣжного призовꙋ може обвиненникъ быти немедленно предъ сꙋдью-длѧ изслѣдванїѧ[264] поставленъ: ...
JPT	*(Beschickung)* обсланье, зазванье, зазовъ; *schriftliche V.:* зазовъ на письмѣ
russ.	вызов
ukr.	виклик
poln.	wezwanie
JPT-p	zapozwanie, pozew, cytacya
SCH-dr	званїе въ судъ, позывъ
SCH-rd	вызовъ, вызывъ – das Herausrufen; die Einladung sich in einem fremden Land niederzulassen; die Herausforderung призовъ – k.E.; *nur*: призывъ: die Vorladung

dtsch.	**vorläufig**
	предбѣжне (2/3) предварительне (1/3)
Beleg	Въ слꙋчаѧхъ, въ предидꙋчемъ параграфѣ напоминаємыхъ, може предбѣжне притриманїє подозрительника, длѧ ставленїѧ єго предъ сꙋдъ-изслѣдывающїй, ... Точно такъ може въ тѣхъ слꙋчаѧхъ, въ отсꙋтствїй ... сꙋдьи-изслѣдователѧ, стрѧпчїй державный розпорѧдити предварительне притриманїє подозрительного ...
JPT	*(vorgängig)* предварительный, впередный, попередившїй
russ.	k.E.; предварительный, временный[265]
ukr.	попередній; тимчасовий
poln.	tymczasowy
JPT-p	poprzednio, przedwstępnie
SCH-dr	предварительной, предварительно
SCH-rd	предварительно - vorläufig

[264] Wohl auch ein Fehler und sollte wohl изслѣдованїѧ bzw. изслѣдыванїѧ gemeint sein.
[265] Rambler Online Wörterbuch

dtsch.	**Vorschub**[266]
	споспѣшествованїе
Beleg	Споспѣшествованїе лестїю або насильствомъ къ оукоченїю комѹ нибѹдь, поводомъ измѣны величествѹ, ..., вътемниченномѹ, ...
JPT	*geben, V. leisten jemandem* поспѣшествовати, дати поспѣшїе комѹ, воспомогати кого
russ.	содействие; пособничество
ukr.	спиряння, (помощь – ещё) допомога, (поддержка) підтримка; підсобництво, пособництво
poln.	pomoc, poparcie
JPT-p	*(geben)* dać pomoc, dopomagać
SCH-dr	вспоможенїе, пособїе; -thun: могать, споспѣшествовать
SCH-rd	споспѣшествованїе – die Beförderung, Beihilfe

dtsch.	**Vorsitzender**
	*предсѣдатель
Beleg	..., произносѧтъ въ собранїи одного предсѣдателѧ съ двѹма сѹдїѧми ...
JPT	*k.E.*; *nur*: Vorsitz – предсѣдательство, первше мѣсто; предсѣдательствованье
russ.	председатель
ukr.	голова
poln.	przewodniczący
JPT-p	k.E.; *nur*: Vorsitz: przodkowanie, przewodniczenie, prezydyum
SCH-dr	k.E.; *nur*: Vorsitz: вышшее мѣсто предсѣданїе; vorsitzen: предсѣдательствовать, предсѣдать
SCH-rd	предсѣдатель – der Vorsitzer, Präsident

dtsch.	**Weglegung eines Kindes**[267]
	покидыванїе робенка
Beleg	11. Покидыванїе робенка на отдаленне, звычайно безлюдне мѣстце, ...
JPT	повереньe дитѧтѣ
russ.	*(австр.)* покидывание ребёнка
ukr.	k.E.;
poln.	k.E.; nur: weglegen odłożyć, odkładać; Kind: dziecko; Kindesaussetzung: porzucenie dziecka
JPT-p	podrzucenie dziecięcia
SCH-dr	weglegen: прочь положить, отложить; Kind: дитя, ребенок, чадо

[266] "Vorschub" bedeutet, dass eine Person einem Täter in irgendeiner Weise geholfen hat, die Tat zu begehen oder ihre Bestrafung zu verhindern, zB indem er eine Türe offen stehen lässt, damit der Täter hereinkommen kann. Der "Vorschub zu Verbrechen" war in § 211 StG 1852, der "Vorschub zu Vergehen und Übertretungen" in § 307 StG 1852 geregelt. Heute wird dies in § 12 StGB 1974 geregelt; die Lehre spricht heute von "Beitragstätern".

[267] War im StG 1852 in den §§ 149-151 geregelt (§ 149 lautete: "Wer ein Kind in einem Alter, da es zur Rettung seines Lebens sich selbst Hilfe zu verschaffen unvermögend ist, weglegt, um dasselbe der Gefahr des Todes auszusetzen, oder auch nur, um seine Rettung dem Zufalle zu überlassen, begeht ein Verbrechen, was immer für eine Ursache ihn dazu bewogen habe."). Heute würde dies im StGB 1974 der "Aussetzung" in § 82 entsprechen. Diese neue Bestimmung schützt nicht nur Kinder, sondern auch andere hilflose Personen, daher die neue Bezeichnung.

SCH-rd	покидыв- – k.E.; nur: покиданїе – das Verlassen, Aufgeben, Wegwerfen робен- - k.E.; nur: робяческїй, робячество *s.* ребяческїй: ребяческїй, ребячїй, робячїй – kindisch; ребята (von dem ungewöhnlichen ребя)[268]: Kinder

dtsch.	**Wirksamkeit**
	*дѣйствительность (4/14) *дѣлательность (1/14) *дѣятельность (1/14) *дѣйствїе (1/14) дѣйство (3/14) дѣиство (3/14) жизнь (1/14)
Beleg	... законъ и основанный на немъ обычай до сихъ поръ розпорядили, оставе ѳм привременно въ дѣйствительности. Розпорядженье ..., которымъ означае ѳм ... начало дѣлательности новыхъ ѳдовъ ... ..., и верховно-краево-ѳдовый сенатъ въ Трїенте свою дѣятельность начати ... маютъ.[269] ..., въ которыхъ оуставахъ казничныхъ законовъ ... въ ... дѣйствїй есть, ... Цѣсарскїй патентъ ..., которымъ карателскїй порядъ ... въ дѣйство отъ 1. Юлїа 1850 приводитсѧ, ...[270] ... и по которомъ їе распоряженїе ... въ дѣиство вступаетъ. Приказъ ..., дѣятельный во всѣхъ корѵнныхъ краихъ, въ которыхъ новый ѳдовый организмъ въ жизнь поступае, ...
JPT	дѣйственность, дѣятельность; *(Kraft, Giltigkeit)* моць, сила
russ.	действенность; действие; сила
ukr.	k.E.; дія, діяння, *(превывание в силе)* чинність; сила
poln.	*(geltend werden)* moc obowiązująca, ważność, skuteczność
JPT-p	skuteczność, działalność*; (Kraft, Giltigkeit)* moc, ważność
SCH-dr	дѣйствительность
SCH-rd	дѣйствительность – die Wirklichkeit, die Wahrheit дѣйствїе, дѣйство – die Wirkung, die That; das Werk; das Gefecht; ein Aufzug in einem Schauspiele жизнь – das Leben, Lebenslauf; die Lebensart, der Stand дѣлательность – k.A.; nur: дѣлательный – thäthig, arbeitsam; дѣлательнище – die Ursache, der Grund; ein Schauspiel, eine Comödie дѣятельность – die Tätigkeit

[268] Ist so im Schmidt verzeichnet.
[269] Genauer deutscher Wortlaut: „… und der oberlandesgerichtliche Senat zu Trient ihre Wirksamkeit zu beginnen … haben“.
[270] Genauer deutscher Wortlaut: „Kaiserliches Patent …, wodurch die provisorische Strafprozeßordnung … vom 1. Juli 1850 in Wirksamkeit gesetzt, …“

dtsch.	**Zeuge**
	*свидѣтель
Beleg	Що взглѧдомъ маючого сѧ ... выслꙋшанїѧ свидѣтелей и обвиненника, ...
JPT	свѣдокъ, свѣдѣтель
russ.	свидетель; понятой
ukr.	свідок; понятий
poln.	świadek
JPT-p	świadek
SCH-dr	свидѣтель
SCH-rd	свидѣтель – der Zeuge

dtsch.	**Zeugnis, falsches**
	ложне свидѣтельство
Beleg	11. Сыскиваѧ ложне свидѣтельство, маюче быти передъ сꙋдомъ изреченнымъ, або тоє же сꙋдово предлагаѧ або отрицаѧ, або въ собственной вещи ложнꙋ присѧгꙋ предложивши, чи ѹчинивши.
JPT	лжесвѣдоцтво, лжесвѣдителство
russ.	лжесвидетельство
ukr.	лжесвідчення, неправдиве (фальшиве) свідчення
poln.	k.E.; nur: Zeugenaussage zeznanie świadka; Falschaussage fałszywe zeznanie
JPT-p	fałszywe świadectwo
SCH-dr	свидѣтельство; falsch siehe oben
SCH-rd	свидѣтельство – das Zeugnis, Attestat, Certificat; Aussage (der Zeugen) ложный – falsch, unwahr

dtsch.	**Zuständigkeit**
	*надлежность (1/5) *принадлежность (1/5) *принадлежитбы (1/5)[271] *пристоительство (2/5)[272]
Beleg	О надлежности поєдинчихъ сꙋдовыхъ верхностей бꙋде нѣсколько-временно правило вѣдомственне … содержати. Привременно Розпорѧдженїє взглѧдомъ принадлежности сꙋдовъ карныхъ ... Цѣсарскїй патентъ съ 18. Юнїѧ 1850, которымъ произдаєтсѧ длѧ сихъ краєвъ новый предпись взоромъ крꙋгодеиствїѧ, и принадлежитбы сꙋдовъ ... ... распорѧженїє взоромъ пристоительства карательныхъ сдꙋовъ ...

[271] Diese ungewöhnliche Variante принадлежитбы ist auch genau in dieser Form im ruthenischen Alphabetsverzeichnis auffindbar, verweist aber auf Gesetzestexte, in denen genau diese Variante jedoch nicht mehr anzutreffen ist, nur noch принадлежитость oder принадлежность-въ денгахъ oder належитости – alle diese Wörter sind in der deutschen Fassung aber mit „Gebühren“ übersetzt.

[272] Als Adjektiv „zuständig“ wird die Variante mit принадлеж- bevorzugt: …, въ слꙋчаѣ, въ котромъ по семъ розпорѧдженїю образꙋє верхность принадлежнꙋ, …; oder auch: Одновременно маютъ сꙋды повѣтовїи, принадлежнымъ сꙋдомъ з̃ немедленно донесенїє зробити, ...

JPT	принадлежность
russ.	компетенция; подсудность; подведомственность
ukr.	компетенція; підсудність; підвідомчість, підлеглість, підпорядкованість
poln.	właściwość, kompetencja
JPT-p	przynależność
SCH-dr	k.E.; nur: zuständig: принадлежащїй
SCH-rd	надлежность – k.E.; nur: надлежащий – betreffend; gebührend, gehörig; надлежитъ – man muß, es gehört sich, gebührt sich принадлежность – die Zugehörigkeit принадлежитьб- – k.E. пристоительство – k.E.; nur пристоить – es schickt sich, es kleidet einen, es steht wohl an; пристойность – der Anstand, die Schicklichkeit

dtsch.	**Zweikampf**[273]
	поѥдинокъ (двобой)
Beleg	13. **Поѥдинокъ** (двобой)
JPT	поѥдинокъ
russ.	k.E.[274]
ukr.	k.E.
poln.	k.E.
JPT-p	pojedynek
SCH-dr	поединокъ
SCH-rd	поединокъ – der Zweikampf бой – Schlacht; Schlagen einer Uhr двоякій – zweifach, zweideutig[275]

[273] War im StG 1852 in den §§ 158-165 geregelt (§ 158 lautete: "Wer jemanden aus was immer für einer Ursache zum Streite mit tödlichen Waffen herausfordert, und wer auf eine solche Herausforderung sich zum Streite stellt, begeht das Verbrechen des Zweikampfes."). Heute existiert eine derartige Regelung nicht mehr. Sollten sich tatsächlich heute noch zwei Personen duellieren wollen, und eine Person stirbt dabei, dann hat die andere schlicht und einfach einen Mord begangen (§ 75 StGB 1974).

[274] Im Deutsch-Russischen juristischen Wörterbuch von 2004 wird wohl der Begriff „Zweikampf“ als juristisch nicht mehr relevant erachtet und ist deshalb nicht zu finden. Freilich ist der Zweikampf russisch поединок, ukrainisch поєдинок.

[275] Plus viele Variaten mit дву-, z.B. двуцветый – zweifarbig oder двузубый – zweizackig.

5. Zusammenfassung und Conclusio

Diese Arbeit setzt sich mit den Übersetzungen der Landesgesetzblätter für das Kronland Ungarn ins Ruthenische auseinander. Ein wichtiger Bestandteil der Arbeit ist die Nachzeichnung der historischen Vorbedingungen für das Projekt ARRB einerseits und den Stand der ruthenischen Sprachenfrage um 1850, dem Zeitpunkt der Übersetzung, andererseits.
Die Regierung in Wien eröffnete durch ihre Zugeständnisse in der Sprachenfrage nach dem Revolutionsjahr 1848 bedeutende Möglichkeiten für die Entwicklung des Ruthenischen. Erst 1849 offiziell durch Einrichtung eines Lehrstuhls des Ruthenischen in Lemberg anerkannt, wurde die juridisch-politische Terminologie des Ruthenischen durch die Arbeit der dafür speziell eingerichteten Sprachenkommission in Wien ausgebaut. Darüber hinaus wurden in die ruthenische Separatausgabe des Wörterbuches nicht nur Rechts- und politische Termini aufgenommen, sondern bewusst auch Einträge, die dem allgemeinen Sprachgebrauch dienbar waren – aus Ermangelung eines generellen Deutsch-Ruthenischen Wörterbuches sowie um die Brauchbarkeit dessen zu erhöhen. Bis heute ist diese Leistung bemerkenswert.
Diese Anstrengungen fielen jedoch mitten in eine Zeit, als die Frage, welche Schriftsprache die Ruthenen verwenden sollten, die Intelligenz in drei Lager spaltete: die Altruthenen oder Traditionalisten, die das Kirchenslavische beibehalten wollten, die Ukrainophilen oder Volkstümler, die sich bereits im frühen 19. Jahrhundert erste Verdienste um eine volkssprachlich basierte Schriftsprache erworben hatten und schließlich die Russophilen, die die russische Literatursprache als die geeignetste Variante ansahen.
Ivan Rakovs'kyj, der für die Aufgabe der Übersetzungen der Landesgesetzblätter für das Kronland Ungarn ausgewählt wurde, entstammte – im Gegensatz zu den Mitgliedern der ruthenischen Sektion in der Wiener Kommission, die zwar auch keine reinen Volkstümler waren, sich aber dennoch um eine Sprache auf vorwiegend volkssprachlicher Basis bemühten – dem russophilen Lager, wenn dies vielleicht auch 1850 noch nicht so deutlich hervortrat wie ab etwa 1855. Er verwendete, wie aus dem Glossar deutlich wird, bereits 1850 eine Lexik, die zum größten Teil aus dem unter Russophilen populären deutsch-russischen Wörterbuch von J. A. Schmidt entnommen ist.
Im Vergleich der verwendeten Wörter in der Übersetzung Rakovs'kyjs mit der ruthenischen Separatausgabe der juridisch-politischen Kommission lassen sich wenige Übereinstimmungen finden: Übereinstimmung ist von allen im Glossar angeführten Varianten in nur 73 Fällen von knapp 400 beobachtbar (die Häufigkeit außer Acht gelassen), wobei sich 16 davon durch die Orthografie unterscheiden und 10 den gleichen Stamm haben, aber von einer der beiden

Parteien als Verb und der anderen als Substantiv übersetzt wurden. Von diesen 73 Übereinstimmungen wiederum wurden nur 21 Wörter *nicht* im Wörterbuch von Schmidt – entweder im deutsch-russischen oder russisch-deutschen Teil – gefunden: правотарь (Advokat), притриманіє (Anhaltung), донесеніє (Anzeige), откличный (сꙋдъ) (Appellations-Gericht), надзыратель (Aufseher), оурѧдъ (Behörde), повѣтовый, сꙋдіѧ (Bezirksrichter), (не)безпеченство (Gefahr am Verzuge, Sicherheit), сꙋдовластіє (Gerichtsbarkeit), оучинокъ (Handlung), настоѧ (Instanz), записникъ (Protokoll), шкода (Schaden), предстательство (s. Staatsanwaltschaft), карный (Straf-), предписъ (s. Strafvorschrift, Vollzugsvorschrift), мѣстце (s. Thatort), переправа (Verhandlung), роспорѧженье (Verordnung), ставленіє (s. Beschlagnahme).

Aus manchen eigenartig erscheinenden Zufällen könnte man schließen, dass Rakovs'kyj sehr wohl Vorergebnisse der ruthenischen Separatausgabe zur Verfügung hatte. So z.B. verwenden Rakovs'kyj und die ruthenische Separatausgabe für das deutsche Wort *Instanz* die Übersetzung *настоѧ. Bei Schmidt findet sich nur *настой*, *настойка* mit der Bedeutung ‚Aufguss, Tinktur' und in der deutsch-russischen Übersetzung *судъ*, *палата*. Alle anderen Einträge haben den Stamm *instanc-*. Dass zwei Parteien angesichts dessen unabhängig voneinander auf genau diesen Terminus kommen würden, scheint ungewöhnlich. Gleiches gilt für переспрaва (Verhandlung), ставленіє (Vorführung) und записникъ (Protokoll).

Dass es eines sprachlichen Standards mangelte, manifestiert sich u.a. in Wörtern wie *Verordnung*, dem wir in der Übersetzung in 12 Varianten begegnen (распорѧженіє (27), распорѧженіе (1), разпорѧдженіе (1), розпорѧженіе (1), розпорѧженіє (2), розпорѧдженіе (9), розпорѧдженіє (2), роспорѧженіє (5), роспорѧженье (3), расположеніє (2), повѣленіє (1), наставленіе (1)).

Etwas absurd scheint auf den ersten Blick die Tatsache, dass Rakovs'kyj Wörter aus dem Wörterbuch von Schmidt verwendet, die zwar semantisch in bestimmter Weise dem benötigten Wort nahestehen, aber dennoch nicht genau dem deutschen Wort entsprechen (bzw. entsprachen). So verwendete er z.B. изреченіє für ‚Ausspruch' (über die Schuld; bei Schmidt: eine Redensart, ein Denkspruch), подтвердити für ‚bestätigen' (bei Schmidt: noch mehr einprägen, wiederholen), донесеніє für ‚Anzeige' (bei Schmidt: Bericht, Vortrag) oder принадлежность für ‚Zuständigkeit' (bei Schmidt: Zugehörigkeit).

Bei einer genauen Durchsicht der Termini und der verschiedenen Varianten wird jedoch klar, wie der Übersetzer gearbeitet hat. Es ist anzunehmen, dass Rakovs'kyj – wohl in weiser

Voraussicht, die Behörden könnten ein russisches Wörterbuch zur Kontrolle heranziehen und so seine Sprache damit vergleichen – einfach Termini aus dem russisch-deutschen Teil verwendet (und dort steht der benötigte deutsche Ausdruck oft erst an zweiter oder dritter Stelle). Ein Beispiel: *Verhaftung* übersetzt Rakovs'kyj als *взѧтїє под караȣлъ. In keinem der verwendeten Wörterbücher, weder modernen noch die des 19. Jahrhunderts, lässt sich etwas dem Wort караулъ ähnliches finden. Als deutscher Eintrag für *Verhaftung* ist im Wörterbuch von Schmidt аррестъ, заключенїе, заточенїе angeführt. Schlägt man jedoch im russisch-deutschen Teil unter караулъ nach, findet man den Eintrag караулъ – die Wache; взять под караулъ – unter die Wache nehmen, festnehmen. Dies ist, wie aus dem Glossar ersichtlich, ein oft verwendetes Muster.

Ein weiteres Muster liegt in einer Neuschaffung von Wörtern – meist russischen Stammes, die er dann in Adjektive „ruthenisiert", so z.B. казничний (daneben verwendet er aber auch казнический).

Der oberflächlichen Ruthenisierung der russischen Lexik dienten Muster, die auch bereits Moser in seinen Untersuchungen festgestellt hat: das echt ostslawische *roz*-: розбойничество (anstelle russ. разбойничество), розсмотриванїє (anstelle von разсматривание); Volllaut aus *tort, *tolt, *tert, *telt wie in перестȣпленїє (anstelle преступление); durchgehende Verwendung der Infinitivform -*ти*; Suffix -*ицтво*: застȣпництво (anstelle заступничество); fast durchgehend -*дж*- anstelle von russ. -*жд*-: осȣдженникъ, вынȣдженїє, повредженїє; teilweise nur -*n*- statt -*nn*-: осȣдженикъ, обвиненикъ; я/а statt *е*: изполнѧнїе, оугрожанїє.

Als weitere Abweichungen vom vorrevolutionären Standardrussisch lassen sich identifizieren: о nach Zischlauten стоѧчого; Endung -*ого* bei Adjektiven Genitiv Singular maskulin взломомъ ... порѧдкȣ тѧжебного (aber auch russ. длѧ покаранїѧ обвиненнаго); Verwendung der ukrainischen Adjektivendungen im Nominativ Singular Neutrum und Femininum окрȣжне письмо, власть сȣдебна (aber auch Vollformen wie окрȣжноє письмо); ukrainische Adjektivendung im Nominativ Plural (historische und dialektale Langform) -*їи* wie in сȣды краєвїи, высшїй оуѣздніи сȣды; Reflex aus *tj: *ч* wie in господствȣючихъ, о бȣдȣчемъ, стоѧчого (aber auch der kirchenslawische Reflex *щ* aus *tj: находѧщїися); Ergebnisse der zweiten Palatalisierung: Wandel *к* > *ц*, *г* > *з*, *х* > *с* wie zum Beispiel in въ сȣдебномъ крȣзѣ; Genitiv Singular

Maskulina auf *–у* взглѧдомъ … порѧдкȣ тѧжебного (aber auch -a: безъ вѣдома); bewegliche Partikel *сѧ*: переноситъ сѧ (aber auch справлѧютсѧ als Postfix).

Die Syntax und sieht gleichfalls nicht immer sehr russisch aus: Въ слȣчаѣ невозможности того, може обвиненника быти привременно притриманнымъ, але и выслȣшанїє єго повинно чѣмъ скорше причинити.

Als Standardrussisch lassen sich identifizieren: 3. Person Singular Präsens auf *–тъ*: стрѧпчей не можетъ; Verwendung der russischen Personalpronomina: менѧ о томъ оувѣдомити. Mit dem Standardrussischen stimmen auch Merkmale überein, die den süd- und westukrainischen Dialekten nicht fremd sind: das harte *ц* wie in сȣдецъ, дѣвецъ sowie palatalisiertes *р′* wie in правотарь.

Als kirchenslawisch kann der (in das Standardrussische Eingang gefundene) Reflex des schwachen Jers vor *j* eingestuft werden wie in обвѣщенїє (im Gegensatz dazu wird in der ruthenischen Separatausgabe fast durchgehend der Ø-Reflex aus ь in schwacher Position vor *j* gebraucht: обвѣщенье).

Auffällig ist die besonders intensive Verwendung des Wörterbuches von J. A. Schmidt. Von etwa 420 Wörtern sind um die 260 in Schmidt zu finden. Bei den nicht in Schmidt auffindbaren Wörtern handelte es sich entweder um orthografische Varianten, Polonismen wie повѣтовый, небезпеченство oder um von in Schmidt auffindbaren Wörtern abgeleitete und neu gebildete Wörter wie z.B. темничинчанїє, оутайщичество, оускоченїє usw. Darüber hinaus sind wohl viele juristische Ungenauigkeiten der Übersetzungen ebenfalls auf Schmidt zurückzuführen: Totschlag wie Mord bezeichnet er mit demselben Wort, gleich wie Verbrechen und Vergehen. Diesen Beobachtungen und den Erläuterungen in Kapitel 3.2.3 folgend, kann man die Lexik der Übersetzung als Russoruthenisch beschreiben: im Prinzip russische Wörter, von denen ein Teil *bewusst* ruthenisiert wurde für den öffentlichen Gebrauch. Die Vita Rakovs'kyjs in Betracht ziehend, kann man fast nur von einer bewussten pro-russischen Orientierung der Übersetzung ausgehen. Andererseits ist diese Aussage ohne eine umfassende sprachwissenschaftliche Analyse des Textes unter Einbeziehung morphologischer, syntaktischer und semantischer Kriterien freilich verfrüht, da zahlreiche Abweichungen vom Standardrussischen eindeutig auszumachen sind. Die Sprache „bloß" als *jazyčije* abzutun wäre gleich verfehlt.

6. Резюме

В работе рассматривается перевод Краєвого Законника и Вѣстника Правительственного для Коронного Краю 08годишны (1850) в *руський* (украинский) язык. Важная часть работы – объяснение исторических условий, которые сопутствовали введению «Общего вестника законов для государства» („Allgemeines Reichsgesetz- und Regierungsblatt“) в 1849 году и его перевода на 10 языков в Австрийско-Габсбургской империи, а также определение статуса развития украинского литературного языка в 1850 году.

Правительство в Вене своими уступками в языковых вопросах после революционного 1848 года открыло значительные возможности для развития руського языка. Руський язык в Габсбургской империи признали достаточно поздно: это состоялось в 1849 году путем создания кафедры руського языка и литературы в университете во Львове. До этого считали, что язык русинов, которые жили в основном в габсбургских коронных землях Галиции и Венгрии (Карпатах), всего лишь диалект русского или польского языков. Хотя в Галиции в это время жили больше русинов чем поляков, руський язык до этого не употреблялся адмнистративными органами, а только немецкий, латинский или польский.

Через несколько месяцев после важного шага признания языка в качестве официального языка Австрийской Империи, юридическую и политическую терминологию руського языка расширяли и пополняли с помощью специальной языковой коммиссии в Вене. Ведь введение публикации законов во всех языках империи в 1849 году требовало полифункциональных письменных языков – а в это время только чешский и польский язык соответствовали этим требованиям.

В языковой комиссии в Вене работали в руськой секции Иван Головацкий, Юлиян Выслобоцкий и Григорий Шашкевич (ввели секции для всех славянских языков Габсбургской империи). Они с августа до ноября 1849 года работали вместе с другими выдающимися славистами над пополнением юридической и политической терминологий руського языка. В нобяре 1849 года, комиссия распалась и переводы продолжали специальные «редакторы» вестников законов. Только часть коммиссии работала дальше над изданием словарей. В Вене также дальше перевели «Общего вестника законов для государства» („Allgemeines Reichsgesetz- und Regierungsblatt“), а коронных землях перевели и выпускали отдельные вестники законов для коронных землей („Landesgesetz- und Regierungsblätter“). Для Венгрии установили, что вестник

закона должен был опубликован на немецком, венгерском, руськом, романском и словацком языках, для Галиции – на немецком, польском и руськом.

В специально составленное отдельное руськое издание словаря юридическо-политических терминов („Juridisch-politische Terminologie für die slawischen Sprachen Oesterreichs. Deutsch-ruthenische Separatausgabe“) включили не только юридические и политические слова, но сознательно и выражения, которые пригодились во всеобщем словоупотребление – ведь этим одновременно можно было и повышать приспособленность издания: до этого не было немецко-руського словаря вообще. До сегодняшнего дня это достижение является достойным внимания.

Но, все эти усилия воплотились в реальность в определенное время: в середине XIX века вопрос выбора литературного языка внес раздор в руськую интеллигенцию и разделили ее на три лагеря: старорусинов, которые старались сохранить старые письменные традиции, т.е. церковнославянский язык, украинофилов или «народовцев», которые уже могли предъявить первые заслуги в разработке литературного языка на основе народной речи в начале 19ого века, и русофилов, которые считали, что русский литературный язык самый подходящий выбор для русинов. Стандарта, официального, тогда не было: все русины в Габсбургской империи писали соотвественно их убеждениям.

Иван Раковский (1815 - 1855), которому поручили перевод законов для австрийской коронной земли Венгрии в Будапеште, относят к русофилам. А члены руськой секции в Венской яызковой комиссии, которые хотя тоже не являлись чистыми украинофилами, старались разработать литературный язык на основе народной речи.

Правда, в 1850 году русофильство Ивана Раковского еще не так ясно выделилось, как начиная с 1855 года. Вторая часть работы рассматривает его жизнь и ход развития, его круг общения (среди его друзей можно найти карпатов Адольфа Добрянского, Александра Духновича или русского Михаила Раевского, а таже галичанина Ивана Головацкого) и его публицистическую деятельность, которая часто причиняла столкновения с органами власти. Он в разных статьях открыто высказывался за использование литературного русского языка и встречался с другими представителями русофильства в Вене или в Будапеште. В Будапеште он жил и работал над переводами законов с 1850 по 1859 год; одновременно он выдавал газеты («Церковная газета» с 1856 до 1858гг., «Церковный вестник для русинов австрийской державы» 1858г.), которые власти достаточно быстро закрыли из-за пользования русского языка.

Иван Раковский родился в Карпатах, в области Уж (бывшая Венгрия); в связи с его деятельностью он познакомился и с руською интеллигенцией Галиции. Данная работа также обрисовывает, какими были контакты русинов Галиции и русинов Венгрии, которые до 1848 года еле знали друг о друге.

Раковскому поручили задание перевести законы из немецкого на руський язык. Но, как выясняется при чтении его частных корреспонденций, он сам считал язык его перевода как минимум «в сущности» русским, если не чисто великорусским. Как и многие другие русофилы, он – в официальном употреблении - использовывал язык, который нельзя назвать руським, а также не просто *язычием*, а лучше руссо-руським: это в сущностни русский язык, в который сознательно включили элементы руського языка. Отклонения от литературного русского языка внесли с одной стороны из-за цензуры – власть видела в использовании русского языка угрозу государственному единству, а с другой стороны - это просто могло быть ошибками, вызванными интерференциями. Церковнославянские элементы обычно употребляли только в случае, если они уже входили в состав русского литературного языка.

В третей, эмпирической, части этой работы рассматривается конкретный перевод Раковского, т.е. исползованная им лексика. Были выбраны только те юридические термини из перевода Краєвого Законника и Вѣстника Правительственного для Коронного Краю Австрии (1850), которые можно отнести к уголовному праву. Это в основном из-за того, что уголовное право в России и в Украине развивалось более менее аналогично, и многие выражения похожи, т.к. базируются на одной и той же юридической основе. Методом противопоставлением выбранного из перевода Раковского лексема с их эквивалентами в современных украинском, русском и польском языках, а также с эквивалентами, которые находятся в определенных словарях 19ого века, дают возможность оценить используемую им лексику.

Раковский использовал, как следует из эмпирической части работы, уже в 1850 году лексику, которую взял к большей части из – среди русофилов очень популярного – немецко-русского словаря Ю. А. Шмидта.

Точно не доказано, мог ли Раковский использовать немецко-руський словарь Венской языковой комиссии:, так как он вышел только в октябре 1851 года, а первый том перевода разослали уже 15 февраля 1850 года. Но, учитивая факт, что глава Венской комиссии, Иван Головацкий, был знаком с Раковским, это в принципе возможно.

Если сравнить перевод Раковского со словарем Венской языковой комиссии (который же издавали специально для преоделения перевода законов в руський язык) можно найти лишь небольшое количество совпадении: из приблизительно 400 вариантов в глоссарии лишь в 73 случаях варианты совпадают (без учета частоты); 16 из них отличаются орфографией и у 10 одинаковая основа, но они были переведены от одной стороны с помощью глагола, а от другой стороны с помощью существительного. Из этих 73 совпадений всего 21 слово не было найдено в словаре Шмидта (в немецко-русской или русско-немецкой части): правотарь (Advokat), притриманїє (Anhaltung), донесенїє (Anzeige), откличный (сꙋдъ) (Appellations-Gericht), надзыратель (Aufseher), оурѧдъ (Behörde), повѣтовый, сꙋдїѧ (Bezirksrichter), (не)безпеченство (Gefahr am Verzuge, Sicherheit), сꙋдовластїє (Gerichtsbarkeit), оучинокъ (Handlung), настоѧ (Instanz), записникъ (Protokoll), шкода (Schaden), предстательство (см. Staatsanwaltschaft), карный (Straf-), предписъ (см. Strafvorschrift, Vollzugsvorschrift), мѣстце (см. Thatort), пересправа (Verhandlung), роспорѧженье (Verordnung), ставленїє (см. Beschlagnahme).

Факт, что во время перевода еще отсутствовала кодификация языка, виден в переводе в словах например как *Verordnung*, который мы встречаем в 12 варияциях (распорѧженїє (27), распорѧженїе (1), разпорѧдженїе (1), розпорѧженїе (1), розпорѧженїє (2), розпорѧдженїе (9), розпорѧдженїє (2), роспорѧженїє (5), роспорѧженье (3), расположенїє (2), повѣленїє (1), наставленїе (1)).

Слегка абсурдно на первый взгляд может казаться факт, что Раковский употребляет в переводе слова из словаря Шмидта, которые по семантике в определенной мере близки к нужному немецкому слову, но которые все-таки не полностью соответсвуют (или в 19 веке соответствовали) искомому слову. Так, например, он использовал изреченїє для *Ausspruch* (über die Schuld; перевод у Шмидта: eine Redensart, ein Denkspruch), подтвердити для *bestätigen* (перевод у Шмидта: noch mehr einprägen, wiederholen), донесенїє для *Anzeige* (перевод у Шмидта: Bericht, Vortrag) или принадлежность для *Zuständigkeit* (перевод у Шмидта: Zugehörigkeit).

Однако, пересматривая подробно и аккуратно все термины и разные вариации, выясняется, как работал переводчик. Можно предположить, что Раковский предусмотрел, что органы власти могут быстро и легко сравнивать использованные им слова с помощью русского словаря, поэтому употреблял просто термины из русской-немецкой части словаря, а не из немецко-русской части. И даже там очень часто

используемый Раковским термин указан только на втором или третьем месте. Вот пример: *Verhaftung* Раковский переводит как *взѧтїє под караꙋлъ. Ни в одном словаре, как в современном, так и 19го века, нельзя найти что-то похожее на слово караулъ. Проверяя в немецко-русской части словаря Шмидта, найдутся варианты *аррестъ*, *заключенїе*, *заточенїе*. Но, заглянув в русско-немецкой части у *карауль*, можно найти караулъ – die Wache; взять под караулъ – unter die Wache nehmen, festnehmen. Этот метод, как следует из глоссарии, часто употреблялся Раковским.

Другая модель работы Раковского – это образование неологизмов. Основу нового слова он обычно брал из русского языка, но и не только. Так, напирмер, можно встречать слова казничний (но и казнический), сꙋдецъ (но и сꙋдьѧ), и т.д.

Поверхностной «русификацией» русской лексики служат и модели, которые и Мозер уже определял в его исследовании: истинно восточнославянский *roz*-: розбойничество (вместо русск. разбойничество), розсмотриванїє (вместо русск. разсматривание); полногласные формы из праславянских сочетаний плавных *tort, *tolt, *tert, *telt: перестꙋпленїє (вместо преступление); сплошное употребление формы инфинитива на *–ти*; суффикс –ицтво: застꙋпництво (вместо заступничество); почти сплошное употребление – дж- вместо русск. –жд-: осꙋдженникъ, вынꙋдженїє, повреджeнїє; частично *–н-* вместо *–нн-*: осꙋдженикъ, обвиненикъ.

Другими отклонениями от дореволюционного стандарта русского языка являются: *о* после шипящих: стоѧчого; окончание -*ого* прилагательного в форме Род.ед.м.р. в взглѧдомъ ... порѧдкꙋ тѧжебного (но и русское -*аго* в длѧ покаранїѧ обвиненнаго); употребление украинских окончаний прилагательных в формах женского и среднего рода в ед. ч. в окрꙋжне письмо, власть сꙋдебна (но и: окрꙋжноє письмо); украинские окночания прилагательных в Им.мн. (историческая и диалектальная полная форма) -*їи* в сꙋды краєвїи, высшїй оуѣзднїи сꙋды; рефлекс из *tj: *ч* в господствꙋючихъ, о бꙋдꙋчемъ, стоѧчого (но также церковнославянский рефлекс *щ* из *tj: находѧщїися); результаты процессов второй палатализации: переход *к* > *ц*, *г* > *з*, *х* > *с* в въ сꙋдебномъ крꙋзѣ; в Род.ед. существительных мужского рода окончание -*у* в взлѧдомъ ... порѧдкꙋ тѧжебного (но и окончание -*а*: безъ вѣдома); подвижная частица *сѧ* в переноситъ сѧ (но и в качестве постфикса: справлѧютсѧ).

Синтаксис перевода также не всегда следует за нормам русского языка: въ слꙋчаѣ невозможности того, може обвиненника быти привременно притриманнымъ, але и выслꙋшанїє єго повинно чѣмъ скорше причинити.

Соответствуют русскому литературному языку: формы глагола 3л.ед.ч. с окончанием на *-ть*: стрѧпчей не можетъ; употребление русских местоимений: менѧ о томъ оувѣдомити. Со стандартным русским языком совпадают и особенности, которые не чужды южним и западноукраинским диалектам: согласный *ц* реализован как твердый: сꙋдецъ, дѣецъ а также палатизованный *р'* в правотарь.

К церковнославянскому языку можно отнести рефлекс (который вошел в стандартный русский язык) редуцированного ь в слабой позиции перед *j* в обвѣщенїє (а в немецко-руськом словаре от Венской языковой коммисси, наоборт, практически сплошное использование рефлекса *Ø*: обвѣщенье).

Бросается в глаза – употребление словаря Ю. А. Шмидта. От около 420 слов в переводе Раковского примерно 260 можно найти в словаре Шмидта. Те слова, которые нельзя найти в словаре Шмидта, либо орфографические варианты, элементы из польского языка как например повѣтовый, небезпеченство или дериваты от слов, которые можно найти в словаре Шмидта, как например темничинчанїє, оутайщичество, оускоченїє и т.д. Сверх того, многие юридические неточности перевода также можно объяснить с помощью словара Шмидта: непреднамеренное убийство и умышленное убийство, например, в словаре передают одним словом.

Учитывая эти наблюдения, описать лексику рассматриваемого перевода Раковского лучше всего термином «руссо-руським»: в сущности русские слова, из которых часть была сознательно «русифицирована» для официального употребления; тем более принимая во внимание русофильскую ориентацию переводчика. С другой стороны, однако, утверждение такого факта без общирного исследования с включением дополнительных морфологических, синтаксических и семантических критериев, может являться преждевременным: перевод далек от стандартов литературного (дореволюцонного) русского языка. Также, называть язык лексики перевода просто язычием, было бы тоже некорректно: это не беспорядочная смесь элементов, а язык, которая вполне имеет свои закономерности.

7. Literaturverzeichnis

Primärliteratur:

ARRB: Allgemeines Reichs-Gesetz- und Regierungsblatt für das Kaiserthum Oesterreich. Wien 1849-1850

Landesgesetz- und Regierungsblatt für das Kronland Ungarn, 1850, Band 1-2, ruthenische Ausgabe

JPT bzw. JPT-RUT: Juridisch-politische Terminologie für die slavischen Sprachen Oesterreichs, Deutsch-ruthenische Separat-Ausgabe, Wien 1851

JPT-p: Juridisch politische Terminologie in deutscher und polnischer Sprache, bearbeitet von Johann Moser und Josef Wyrobisz, Krakau, 1861

SCHMIDT, Johann Adolph Erdmann: Neues russisch-deutsches und deutsch-russisches Taschenwörterbuch, Leipzig 1841

Sekundärliteratur:

ARISTOV 1916: Aristov, Fedor: Карпато-русские писатели, Москва 1916

BIDERMANN 1862: Bidermann, Herm.: Die ungarischen Ruthenen, ihr Wohngebiet, ihr Erwerb und ihre Geschichte, Innsbruck 1862

BUDNIKOVA 2011: Budnikova, Natalia: Sprachgeschichte der galizischen Russophilen, Wien 2011

BUDNIKOVA 2009: Budnikova, Natalija: Sprachorientierung der frühen Russophilen anhand von Beispielen aus der galizischen Presse zu Mitte des 19. Jahrhunderts. In: In: Galizien. Fragmente eines diskursiven Raumes. Innsbruck 2009

CZOERNIG 1857: Czoernig, Karl: Ethnographie der österreichischen Monarchie, 1. Band, Wien 1857

DATSENKO, Ihor: Das Wörterbuch der Juridisch-politischen Terminologie (1851) als Index der galizischen Realität. In: Galizien. Fragmente eines diskursiven Raumes. Innsbruck 2009

FELLERER 2005: Fellerer, Jan: Mehrsprachigkeit im galizischen Verwaltungswesen (1772-1914), Köln 2005

FISCHEL 1910: Fischel, Alfred: Das österreichische Sprachenrecht, Brünn 1910

FUCHS 2000: Fuchs, Helmut: Österreichisches Strafrecht, Allgemeiner Teil, Wien 2000

FUCHSBAUER, Jürgen: Das Erwachen nationaler Bewegungen und ihr Scheitern – die Karpatoruthenen von 1848 bis 1918, in: Moser Michael, Zoltan, András (Hg.): Die Ukrainer (Ruthenen, Russinen) in Österreich-Ungarn und ihr Sprach- und Kulturleben im Blickfeld von Wien und Budapest. Slavische Sprachgeschichte (Hg. Michael Moser), Band 4, Berlin 2008

MARK 1994: Mark, Rudolf: Galizien unter österreichischer Herrschaft. Marburg 1994

MAGOCSI 1979: Magocsi, Paul Robert: The Language Question Among the Subcarpathian Rusyns. New Jersey 1979

MAGOCSI 1983: Magocsi, Paul Robert: Old Ruthenianism and Russophilism: A New Conceptual Framework for Analyzing National Ideologies in Late 19th Century Eastern Galicia. in: American contributions to the ninth international congress of Slavists, Vol. II, Kiev 1983, edited by Paul Debreczeny

MOSER 2001: Moser, Michael: Zwei "ruthenische" (ukrainische) Erstlesefibeln aus dem österreichischen Galizien und ihre sprachliche Konzeption, in: Wiener Slavistisches Jahrbuch 47, 2001, 93-122

MOSER 2002a: Moser, Michael: Ruthenisch oder Russisch? Die Sprache der galizischen Russophilen nach 1848, in: Wiener Slavistisches Jahrbuch 48, 2002, 99-115

MOSER 2002b: Moser, Michael: Prüfsteine des Austroslawismus: Das „Allgemeine Reichs-Gesetz- und Regierungsblatt für das Kaiserthum Oestereich" und die „Juridisch-politische Terminologie für die slawischen Sprachen Oesterreichs", in: Litteraria Humanitatis XI: Crossroads of Cultures: Central Europe, ed.: I. Pospišil, Brno 2002, 75-129

MOSER 2006: Moser, Michael: Rezension zu: Fellerer, Jan: Mehrsprachigkeit im galizischen Verwaltungswesen (1772-1914), in: Zeitschrift für Slavische Philologie, 64/1, 2005/2006, Heidelberg, 2006, 187-195

MOSER 2007: Moser, Michael: „Ruthenische" (ukrainische) Sprach- und Vorstellungswelten in den galizischen Volksschullesebüchern der Jahre 1871 und 1872, Wien 2007 (Slavische Sprachgeschichte, Bd. 2).

MOSER 2008: Moser, Michael: „Austroruthenisch"? Der Wiener „Вѣстникъ" als Zeitung „für die Ruthenen des österreichischen Staates", in: Moser Michael, Zoltan, András (Hg.): Die Ukrainer (Ruthenen, Russinen) in Österreich-Ungarn und ihr Sprach- und Kulturleben im Blickfeld von Wien und Budapest. Slavische Sprachgeschichte (Hg. Michael Moser), Band 4, Berlin 2008, 29-100

MOSER 2012: Moser, Michael: Дещо про мовну спадщину галицьких москвофілів (на прикладі творів Івана Наумовича) in: Studien zu Sprache, Literatur und Kultur bei den Slaven. Gedenkschrift für George Y. Shevelov aus Anlass seines 100. Geburtstages und 10. Todestages, ed. by A. Danylenko – S. Vakulenko. München – Berlin 2012 (Die Welt der Slaven. Sammelbände. Bd. 42), 154-180

MOSER JAZ: Moser, Michael: „Jazyčije“ – ein Pseudoterminus der sprachwissenschaftlichen Ukrainistik, in: Studia Slavica Hung. 49/1-2, 2004, Budapest, 121-147

MOSER KRSKI: Moser, Michael: Die karpatoruthenische sprachliche kulturelle Identität aus einer galizischen Perspektive (1772-1850), in: Славянские литературные микроязыки и языковые контакты. Материалы между-народной конференции, организованной в рамках Комиссии по языковым контактам при Международном Комитете славистов, Тарту, 15-17 сен-тября 2005, ред.: А. Д. Дуличенко и С. Густавссон (при участии Джона Данна), Тарту 2006 (Slavica Tartuensia VII), 236–264

RAZHULOV 2004: Разгулов, Валерий: К разгадке смерти Иоанна Раковского, Береговский 2004

RUSINKO 1999: Rusinko, Elaine: The National Awakening in Subcarpathian Rus': A. Duchnovyc's reconfiguration of cultural identity. In: Canadian Slavonic Papers, XVI, 1999, Edmonton

SLAPNICKA 1974: Slapnicka, Helmut: Die Sprache des österreichischen Reichsgesetzblattes, in: Zeitschrift für Ostforschung 23/1974, 440-454

SLOVANSKÝ PŘEHLED 1898: Slovanský Přehled: Sborník statí, dopisův a zprav ze života slovanského, Redaktor Adolf Černy, Ročnik I, Prag 1898/1899

WENDLAND 2001: Wendland, Anna Veronika: Die Russophilen in Galizien, Wien 2001

WURZBACH VON TANNENBERG 1854: Wurzbach von Tannenberg Constantin: Bibliografisch-statistische Übersicht der Literatur des österreichischen Kaiserstaates für das Jahr 1854, Zweiter Bericht, Wien 1856

ŽEGUC 1965: Žeguc, Ivan: Nationalpolitische Bestrebungen der Karpato-Ruthenen, Wiesbaden 1965

Nachschlagewerke:

KILIAN, Alina: Wörterbuch der Rechts- und Wirtschaftssprache, Teil II, München 1996

EoU: Struk, Danylo: Encyclopedia of Ukraine, Volume IV, Toronto 1993

EoRH: MAGOCSI, Paul, POP, Ivan: Encyclopedia of Rusyn History and Culture, University of Toronto Press, Toronto/Buffalo/London 2002

GRISCHAJEW, P. und BENJAMIN, M.: Deutsch-Russisches Juristisches Wörterbuch, Moskau 2004

Strafrechtskodex der Ukraine, online verfügbar: http://zakon2.rada.gov.ua/laws/

АНДРЕШ, Ф.: Словник юридичних термінів (російсько-український), Київ 1994

БЮС: Большой Юридический Словарь, Под ред. А.Я. Сухарева, В.Е. Крутских, Москва 2002

8. Anhang

Anhang 1: Folgende Gesetzestexte wurden verwendet:

I. Stück, Nr. 1, Bekanntmachung des Befehlshabers der kaiserlichen Armee in Ungarn vom 10. November 1849, S. 1-8

I. Stück, Nr. 2, Bekanntmachung des kaiserlichen bevollmächtigten Civilcommissärs vom 14. Jänner 1850, S. 8, ½ Seite und S. 15-21

VI. Stück, Nr. 37, Cirkular-Verordnung des bevollm. Kaiserl. Commissärs für die Civilangelegenheiten vom 16. März 1850, S. 69, ¾ Seite,

VII. Stück, Nr. 41, Verordnung des Befehlshabers der kaiserlichen Armee in Ungarn vom 25. März 1850, S. 73, 1,5 Seiten

XVI. Stück, Nr. 71, Erlaß des Justizminsteriums vom 24. Dezember 1849, S. 132, ¼ Seite

XI. Stück, Nr. 82, Erlaß des Justizministeriums vom 11. Jänner 1850, S. 135, 1/8 Seite

XI. Stück, Nr. 88, Kaiserliche Verordnung vom 31. Dezember 1849, S. 136, ¼ Seite

XI. Stück, Nr. 89, Kaiserliches Patent vom 17. Jänner 1850, S. 136, 1/8 Seite

XI. Stück, Nr. 90, Kaiserliches Patent vom 11. Jänner 1850, S. 137, 1/8 Seite

XII. Stück, Nr. 117, Verordnung des Justizministeriums vom 11. Februar 1850, S. 148, 1/8 Seite

XV. Stück, Nr. 163, Kundmachung des bevollm. Kaiserl. Commissärs für die Civilangelegenheiten vom 16. Juni 1850, S. 238, ¼ Seite

XVI. Stück, Nr. 176, Kundmachung des bevollm- kaiserl. Commissärs für die Civilangelegenheiten vom 26. Juni 1850, S. 243, ½ Seite

XVII. Stück, Nr. 226, Verodnung des Ministers der Justiz vom 6. April 1850, S. 260, ¼ Seite

XXII. Stück, Nr. 285, Kaiserliche Verordnung vom 19. April 1850, S. 314, 1/8 Seite

XXII. Stück, Nr. 287, Verordnung des Justizministeriums vom 1. Mai 1850, S. 314, 1/8 Seite

XXII. Stück, Nr. 290, Erlaß des Justizministeriums vom 4. Mai 1850, S. 315, 1/8 Seite

XXII. Stück, Nr. 292, Kaiserliche Verordnung vom 8. Mai 1850, S. 316, 1/8 Seite

XVI. Stück, Nr. 71, Erlaß des Justizministeriums vom 24. Dezember 1849, S. 132, ¼ Seite

XXVI. Stück, Nr. 362, Erlaß des Justizministeriums vom 12. Juni 1850, S. 507, ¼ Seite

XXVI. Stück, Nr. 365, Erlaß des Justizministeriums vom 18. Juni 1850, S. 508, ¼ Seite

XXVI. Stück, Nr. 367, Kaiserliches Patent vom 17. Juni 1850, S. 508, ¼ Seite

XXVI. Stück, Nr. 382, Verordnung des Justizministeriums vom 22. Juni 1850, S. 517, ¼ Seite

XXX. Stück, Nr. 413, Verordnung des Innern im Einvernehmen des Justizministeriums vom 5. Juli 1850, S. 692, ¼ Seite

XXXII. Stück, Nr. 439, Verordnung des Justizministeriums vom 30. Juni 1850, S. 712, 3 ¾ Seiten

XXXII. Stück, Nr. 457, Erlaß des Ministeriums der Justiz vom 22. Juli 1850, S. 728, ¼ Seite

XXXII. Stück, Nr. 458, Erlaß des Justizministeriums vom 22. Juli 1850, S. 728, ¼ Seite

XXXII. Stück, Nr. 462, Erlaß des Justizministeriums vom 26. Juli 1850, S. 729, ¼ Seite

Anhang 2: Abstract

Die vorliegende Arbeit setzt sich mit der ruthenischen (ukrainischen) Übersetzung des „Landesgesetz- und Regierungsblattes für das Kronland Ungarn“ von 1850 auseinander. Erst kurz vor der Einführung des „Allgemeinen Reichsgesetz- und Regierungsblattes“ 1849 und der damit verbundenen gesetzlich verpflichtenden Veröffentlichung in zehn Sprachen der Monarchie wurde das Ruthenische als Sprache der Habsburgermonarchie anerkannt.

Die ruthenische Schriftsprache war jedoch zu dieser Zeit noch nicht kodifiziert und auch mangelhaft ausgebaut. In Wien wurde eine spezielle Sprachenkommission eingerichtet, die von August bis November 1849 den juridischen und politischen Wortschatz des Ruthenischen (sowie weiterer slawischer Sprachen) ausbaute; infolgedessen wurde im Oktober 1851 auch ein separates Deutsch-Ruthenisches Wörterbuch juridisch-politischer Terminologie herausgegeben.

Diese Anstrengungen fielen jedoch mitten in eine Zeit, als die Frage, welche Schriftsprache die Ruthenen verwenden sollten, die ruthenische Intelligenz in drei Lager spaltete: die Altruthenen oder Traditionalisten, die das Kirchenslavische beibehalten wollten, die Ukrainophilen oder Volkstümler, die sich bereits im frühen 19. Jahrhundert erste Verdienste um eine volkssprachlich basierte Schriftsprache erworben hatten und schließlich die Russophilen, die die russische Literatursprache als die geeignetste Variante ansahen.

Ivan Rakovs’kyj, der für die Aufgabe der Übersetzungen der Landesgesetzblätter für das Kronland Ungarn ausgewählt wurde, entstammte – im Gegensatz zu den Mitgliedern der ruthenischen Sektion in der Wiener Kommission, die zwar auch keine reinen Volkstümler waren, sich aber dennoch um eine Sprache auf vorwiegend volkssprachlicher Basis bemühten – dem russophilen Lager. Er verwendete, wie in der Arbeit deutlich wird, bereits 1850 einen Wortschatz, der zu einem großen Teil aus dem unter Russophilen populären deutsch-russischen Wörterbuch von J. A. Schmidt entnommen ist.

Die Lexik der Übersetzung Rakovs’kyjs kann man als Russoruthenisch beschreiben: im Prinzip russische Wörter, von denen ein Teil *bewusst* ruthenisiert wurde für den öffentlichen Gebrauch. Zahlreiche Abweichungen vom (vorrevolutionären) Standardrussischen sind jedoch eindeutig auszumachen.

Anhang 3: Lebenslauf des Verfassers

Name:	Veronika Eschbacher
Geboren:	29. November 1980 in Radstadt
Muttersprache:	Deutsch
Schulausbildung:	1990 – 1994 Hauptschule Altenmarkt im Pongau
	1994 – 1997 Hotelfachschule Bad Hofgastein
	1997 – 2000 Aufbaulehrgang für Tourismus, Bad Ischl
Akademische Bildung:	seit 2000 Slawistikstudium Universität Wien
	seit 2010 Universitätslehrgang „Islam und Migrationen in Europa“, Donau Universität Krems
	Sommer 2011: Harvard University, Summer School, Boston

Sommer 2002: Teilnahme russisches Sommerkolleg in Charkiv, Ukraine

Februar – Mai 2003: Deutsch-Lektorin an der Narodna Ukrajins□ka Akademija, Charkiv, Ukraine

Juni 2003: Praktikum am Bezirksgericht in Lazava, Ukraine

Berufliche Aufenthalte im slawischen Raum (Moskau 2005 – 2008, Kiev 2008 – 2011)